Auf CD-ROM: 164 topaktuelle Spiele!

Nr. 2/2000 · März/April

4 394222 116905 02

DM 16,90 öS 138 · sfr 17 · lfr 412 bfr 420 · hfl 19,90 Lit 22.000 · Ptas 1700

SharePlay

Das Shareware-Spiele-Magazin



Kostenlos spielen im Internet:



40 Tests:

- **MissionRisk 2.2.6:** Erobern Sie die die Welt!
- **Flux 1.0:** Explosives Geschicklichkeitsspiel
- **Cendric's Quest 1.0:** Rollenspiel-Adventure
- **Mindrover 1.0:** Roboter programmieren
- **LaserAge 1.9:** Space-Ballerspiel

u. v. m.

Erotik

Vollversionen:

- Hey! 1.0
- Æsthetica 1.0

Shareware:

- Klamotten runter 1.0
- Lady Tetri 1.1

Hier fehlt die CD?
Wenden Sie sich bitte an Ihren Zeitschriftenhändler und fragen Sie nach einem vollständigen Heft.

CD defekt?
Bitte einsenden an:
Publish Verlag GmbH, Lessingstr. 1, 76530 Baden-Baden.
Wir schicken Ihnen sofort Ersatz.

Desktop Girl

Tahni Deskmate 1.0



180

Games & Programme für Ihren PC

Spiele-Highlights

- Alien Invaders 2000 1.0
- Blades of Exile
- Dweeb 1.03
- Swarm Assault 1.0
- Flux 1.0
- Puzzle Rallye 1.3
- Realmz 7.04
- Hardwood Hearts 1.0
- Minigolf Miniverse 1.0

Erotik-Spiele-Vollversionen

Æsthetica 1.0
Hey! 1.0

Lustiges Partyspiel:

Klamotten runter 1.0

Starke Games:

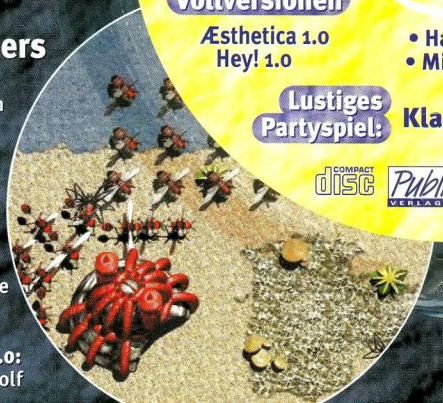
Blades of Exile: 3D-Rollenspiel

Alien Invaders 2000 1.0: Aliens greifen an

Hardwood Hearts 1.0: Kartenspiel

Swarm Assault 1.0: Echtzeit-Strategie

Mingolf Miniverse 1.0: Weltraum-Minigolf



COMPACT disc
Publish VERLAG GMBH
© Publish Verlag GmbH. Alle Rechte vorbehalten.



Realmz 7.04 Rollenspiel-Adventure!

Internet, Spiele, Shareware, PlayStation, Freeware, Tools, Updates...

Was will man mehr?



Jetzt im Zeitschriftenhandel!

(Mo–Fr von 8–12 Uhr) **Direkt-Bestellung unter**

Telefon 0 72 21 / 26 03 20 • Fax 0 72 21 / 26 03 23



180 neue Windows-Spiele

Spiel, Spaß und Spannung: Wer nach diesem Motto sein Wochenende gestalten möchte, findet auf der Heft-CD 180 topaktuelle Shareware-Spiele vor. Sie versprechen lang anhaltenden Spielspaß für viele Stunden.

Liebe Leserinnen und Leser,

so einmal im Jahr gönne ich mir den Luxus eines neuen Computers, um up to date mit der Technik von heute zu sein. Gleich zu Beginn des neuen Jahrtausends fand für mich der aktuelle Wechsel statt. Und warum? Nun, die Festplatte war ständig voll, die Grafikkarte muckte bei vielen Spielen und auch die Gesamtperformance war einfach nur noch kläglich zu nennen.

Ein befreundeter Händler bekam eine Wunschliste ausgehändigt und sollte daraufhin ein Angebot stellen. Das fegte mich glatt aus den Socken: Mein neuer Rechner mit dem neuesten Pentium-Prozessor, 128 MB Arbeitsspeicher, 25 GB Festplatte, einer superben Grafikkarte, einem DVD-CD-Laufwerk, einem Brenner, einem Jaz-Laufwerk und vielen anderen Gimmicks sollte mich nur einen Bruchteil dessen kosten, was ich noch vor einem Jahr für meinen „alten" hingelegt hatte. Es ist schier unglaublich, wie stark sich die Preisschraube immer weiter dreht. Wenn man nicht ständig etwas mit Hardware zu tun hat, bekommt man das ja gar nicht mehr so richtig mit.

Jetzt schreibe ich mein erstes Editorial auf dem neuen PC – und freue mich über die brummende Power neben meiner rechten Wade. Alles geht schneller, besser und effektiver als vorher. Nur schade, dass mir die ganze Software, die ich jetzt wieder testweise installiere, mit der Zeit erneut die Registry vollkleistern wird wie Cholesterin die Herzkammergefäße – am Ende steht der Daten-Infarkt und ich muss die Festplatte neu formatieren und bespielen, um die alte Power wieder herzustellen.

Doch ich schweife ab. Denn eigentlich geht es mir um etwas ganz anderes. Mein neuer Rechner ist vorerst nur mit den wichtigsten Standardprogrammen ausgestattet und enthält nicht die vielen hundert DLLs und VBX-Dateien, die auf dem alten PC vorhanden waren, weil sie von verschiedenen Shareware-Programmen irgendwann einmal dorthin aufgespielt wurden. In der Folge habe ich gerade ein Problem, das viele Anwender teilen: Einige der neuen Shareware-Programme laufen bei mir nicht. Und warum nicht? Weil ihnen bestimmte Runtime-Dateien fehlen. Die hat der Programmierer seiner Software oft genug absichtlich nicht beigelegt. Und warum das nun wieder nicht? Damit das Archiv kleiner wird und sich die Programme schneller aus dem Internet saugen lassen. Schließlich hat doch jeder Anwender die benötigten DLLs, oder etwa nicht? Nein, hat er nicht. Und zu einer Zeit, in der viele Programme im Internet die 10-, 50- oder 100-Megabyte-Download-Grenze sprengen, ist es auch völlig wurscht, ob das eigene Programm im Web nun einen Megabyte kleiner oder größer daher kommt. Da wäre es in jedem Fall besser, vollständige Programme anzubieten – und den Anwendern viel Frust zu ersparen.



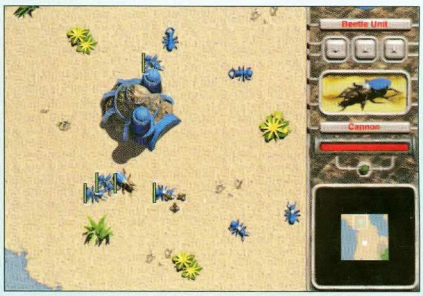
Wir versuchen jedenfalls nach und nach alle wichtigen Zusatzprogramme wie zum Beispiel DirectX, den Windows Media Player oder den Adobe Acrobat Reader im Bereich „Redaktionelles" auf der CD anzubieten. Bis dahin empfehlen wir allen Anwendern, die einer Shareware ohne vollständige DLL-Bestückung aufsitzen, den Besuch im Internet-Forum **Treiber-Archiv** (www.treiber-archiv.de). Hier stehen nicht nur alle neuen Treiber für die eigene Hardware zur Verfügung, sondern auch alle wichtigen DLLs und Runtime-Dateien, die von den Programmen beim Start angemahnt werden. Ein toller Service.

Wirklich gute Spiele

Lange Zeit galt die Shareware-Spiele-Szene als auf dem Trockenen zappelnder Fisch – kurz vor dem Abnippeln. Es erschienen nur noch tumbe Geschicklichkeits- und Würfelspiele, während große Adventures und Rollenspiele mit der Lupe gesucht werden mussten. Diese Zeiten sind vorbei. Immer häufiger sind sie inzwischen wieder in der Szene präsent, die spielgewaltigen 3D-Games, die auch den verwöhnten Spiele-Freak auf Stunden und Tage unterhalten können. Auch auf der aktuellen Heft-CD sind Spiele dieser Art zu finden. Wir empfehlen **Blades of Exile**, **Dweeb**, **Realmz** und **Swarm Assault**. Und natürlich das verrückte Partyspiel **Klamotten runter**, das auf 30 Megabyte mit vielen Extras wie etwa einer schwäbelnden Sprachausgabe lockt.

Auf dass Ihr Joystick Funken schlage,

Carsten Scheibe *Chefredakteur*



Gebrauchsanweisung für unsere Heft-CD

Im Spiele-Eldorado

Die Shareware-Szene rüstet auf: Zahlreiche tolle Spiele sind in den letzten Wochen erschienen, die wir Ihnen auf der Heft-CD anbieten. Unser Menüsystem hilft dabei, das Angebot zu sichten und einzelne Programme auf die Festplatte zu kopieren.



Unser Menüsystem stellt alle Programme ausführlich vor.

Unser Menüsystem

Unter Windows 95/98/NT wird automatisch unsere bewährte 32-Bit-Shell (**START32.EXE**) mit ovaler Oberfläche aufgerufen. Alternativ dazu können Sie auch das schnellere, aber einfacher gestaltete 16-Bit-Menü mit **START16.EXE** starten. Die Datei befindet sich im Hauptverzeichnis der Heft-CD.



Das Menüsystem ist sehr einfach strukturiert. So enthält das Pulldown-Menü *Kategorie* „Schubladen", die den einzelnen Sammelkriterien der Shareware entsprechen. Haben Sie eine der Kategorien ausgewählt, können Sie in der Auswahlliste *Programm* die Namen der dazugehörigen Programme abfragen. Klicken Sie hier auf einen Programmnamen, so blendet das Menü sofort einen aussagekräftigen Screenshot und eine deutsche Kurzbeschreibung der betreffenden Anwendung ein.

Mit dem Button *Vollbild* oder per Doppelklick auf den Screenshot bringen Sie das kleine Bildschirmfoto im Menü auf seine volle Größe. Um den Screen wieder zu schließen, klicken Sie ihn mit der Maus an.

Um ein Programm zu starten oder zu installieren beziehungsweise einen Hilfetext abzurufen, drücken Sie einfach einen der entsprechend beschrifteten 3D-Buttons. In der Regel werden die Programme mit dem Menü-Button „Installieren" aufgerufen.

Der Menübefehl *Suchen* hilft Ihnen ganz gezielt dabei, nach einem bestimmten Programm oder einer Beschreibung zu fahnden. Nach der Eingabe eines Suchbegriffs schaut das Menü in allen Textfeldern nach, ob es zu einer Übereinstimmung kommt.

Was mache ich, wenn die Heft-CD nicht funktioniert?

Es kann immer wieder einmal vorkommen, dass die auf dem Cover aufgeklebte Heft-CD bei Ihnen nicht funktioniert. Sollte die CD-ROM von Ihrem Laufwerk nicht erkannt werden (das heißt, das Menü braucht im Autostart-Modus Ewigkeiten, um hochzufahren, oder hängt sich ganz auf), so tauschen wir Ihre defekte CD-ROM gerne gegen eine neue aus. Bitte prüfen Sie aber unbedingt, ob die CD-ROM nicht auf einem anderen Laufwerk doch noch funktioniert. Bitte schicken Sie die defekte CD-ROM *nur* an den Verlag und nicht an die Redaktion.

Was tue ich, wenn sich ein Programm nicht starten lässt?

Sollte eines der Programme bei Ihnen den Start oder die Installation verweigern, so kann dies mehrere Ursachen haben. Im CD-Menü haben wir im Abschnitt „Redaktionelles" vorsorglich mehrere gängige **Runtime-Dateien** zusammengetragen, die Sie zur Sicherheit beim ersten Start des Menüs einmalig in das Systemverzeichnis von Windows kopieren sollten.

Einen weiterführenden Support zu den Programmen können wir Ihnen leider nicht anbieten. Doch ist es so, dass in der Regel alle Programmierer Ratschläge in ihren Hilfetexten veröffentlichen oder an dieser Stelle auch Bugs und Startprobleme beschreiben, die bereits bekannt sind.

Wir im Internet

Im World Wide Web unterhalten wir inzwischen drei Homepages.

Auf der **Typemania**-Homepage (www.typemania.de) werden alle neuen Magazine vorgestellt, die bereits bei uns eingetroffen sind und demnächst am Kiosk aufschlagen. Zusätzlich können Sie frühere Ausgaben nachbestellen, an einem täglichen Gewinnspiel teilnehmen oder uns im Gästebuch die Meinung sagen. Inzwischen ist Typemania.de auch ein hochwertiges Newsportal. An jedem Werktag lesen Sie hier die neuesten Internet-Nachrichten, erfahren mehr über die Shareware-Szene und sehen die neuen CD-ROMs, die uns erreicht haben.

DeuShare (www.deushare.com) ist unser Shareware-Depot. Hier stellen wir an jedem Tag der Woche ein deutsches Programm ausführlich vor – und stellen es zum Download bereit. Dutzende von Vollversionen lassen sich ebenfalls gratis beziehen.

Erotik pur gibt es bei **PinkSex** (www.pinksex.de). Jeden Monat stellen wir ein aufregendes Bilderset zusammen. Viele Artikel zum Thema sind hier ebenfalls zu finden.

Inhalt

Redaktionelles

3 **Editorial**
5 **Im Spiele-Eldorado**
Gebrauchsanweisung für unsere Heft-CD
6 **Shareware von A bis Z**
Gesamtindex aller Spiele
66 **Vorschau + Impressum**

Vollversionen

14 **Erotische Knobeleien**
Æsthetica 1.0 & Hey! 1.0

Shareware-Lupe

7 **Ins volle Leben gegriffen**
Shareware-Updates
19 **Erde in Gefahr**
Alien Invaders 2000 1.0
20 **Sterbendes Land**
Blades of Exile 1.0
22 **Entenprinz in bunten Unterhosen**
Crazy Drake 1.0
24 **Kuschelmonster**
Dweep 1.03
25 **Unabhängigkeit um jeden Preis**
Jakkal: Flesh & Bones
26 **Fröhlich eingelocht**
MiniGolf Miniverse 1.0
27 **Mauerspechte**
Noid'99 1.01
28 **Abenteuer in Bywater**
Realmz 7.04
30 **Das große Krabbeln**
Swarm Assault 1.01
32 **300 Knobelspiele**
Zillions of Games 1.1.1p
34 **Flaschen drehen**
Klamotten runter! 1.0

Spiele kompakt: Top 40

36 **3D Mars Mission 1.0**
Die Marsianer haben der Erde den Krieg erklärt
36 **Actual Checkers 1.0-R**
Das bekannte Damespiel in der russischen Version
37 **Aggressive!**
Kostenloses Weltraum-Ballerspiel
37 **Blobbos 1.0**
Virtuelle Tierchen, die der Anwender pflegen muss
38 **BrickShooter 1.25**
Buntes Geometriespiel mit einer verzwickten Aufgabe
38 **Bullet 1.0**
Finden Sie heraus, worin eigentlich Ihre Spielaufgabe besteht
39 **Cendric's Quest '99 1.0**
Cendric muss in Türmen und Kerkern Abenteuer überleben
39 **City Beneath the Surface 2.0**
Klassisches 3D-Rollenspiel für DOS
40 **Dweebs 1.0**
Die Dweebs müssen zu ihren Häusern geleitet werden.
40 **Flux 1.0**
3D-Puzzleaufgaben mit tollen Animationen
41 **Free Solitaire 3.0**
Acht bekannte Kartenpatiencen
41 **Freeride Earth**
Snowboarden in 3D
42 **GJ Goldrunner 1.0**
Hochauflösendes Plattformspiel



Hüpfen im Comic-Land: Crazy Drake

Freunde eines guten Jump&Run-Spiels dürfen aufatmen – für Nachschub ist gesorgt. Schlüpfen Sie in die Rolle des Enten-Superhelden Crazy Drake, der in einem 3D-Comic-Abenteuer das gestohlene Goldene Ei seiner Familie aus den Händen eines Bösewichts befreien muss. **Seite 22.**

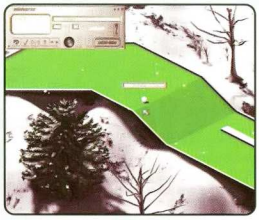


Fantastisches Rollenspiel: Realmz

Realmz ist ein hochwertiges 3D-Rollenspiel, das lange Zeit nur für den Macintosh zur Verfügung stand. Jetzt können Fantasy-Freunde auch unter Windows zeigen, dass sie die Abenteuerlust zwickt. Es stehen viele Szenarios zur Verfügung. **Seite 28.**

Fröhlich eingelocht: MiniGold Miniverse

Minigolf im Weltraum: Sie sind mit Ihrer Familie herzlich eingeladen, den Golfball schwungvoll einzulochen. Die Minigolfbahnen der Aliens scrollen über mehrere Bildschirme und sind mit ziemlich verrückten Extras wie Teleportern und Fließbändern ausgestattet. **Seite 26.**





Insekten im Krieg: Swarm Assault

Im Echtzeit-Strategiespiel steuern Sie Ameisen, Käfer, Spinnen und Wespen, die mit Bazookas und anderen Waffen Jagd auf ihresgleichen machen. Ein unglaublicher Kleinkrieg spielt sich in der Käferwiese ab. **Seite 30.**

Partyspiel: Klamotten runter

Bis zu vier Spieler machen bei diesem Striptease-Spiel mit. Nachdem sich die Flasche gedreht hat, müssen verschiedene Aufgaben gelöst werden. Gelingt dies nicht, wird ein Kleidungsstück abgelegt. Ein Spiel der frivoleren Art. **Seite 34.**





Vollversion: Memory für Erwachsene

Michael Derbort hat seine Knobelspiele aufgewertet – der Spieler muss die Aufgaben lösen, um hochauflösende Nacktfotos aus den Archiven des Hubertus Blume einsehen zu können. Zwei neue Vollversionen liegen ohne Einschränkung auf der Heft-CD vor. **Seite 14.**

Inhalt

42 **Hardwood Hearts 1.0**
Grafisch exzellente Umsetzung des bekannten Kartenspiels
43 **Heaven and Hell 1.0**
Neues Knobelspiel von Michael Derbort
43 **JoPac 1.0**
Der Pacman muss durch das Labyrinth geleitet werden
44 **LaserAge 1.9**
Kostenloses Weltraum-Ballerspiel
44 **Magic Balls 2.4**
Drei Bälle müssen in eine Reihe befördert werden
45 **Magic Maths**
Kinder üben sich in der Mathematik
45 **Mille Bornes 1.0**
Schnelles Kartenspiel um eine Autorallye
46 **MindRover: The Europa Project 1.0**
Programmieren Sie Roboterfahrzeuge
46 **MiniMemory 1.0**
Ständig sichtbares Mini-Memory
47 **MissionRisk 2.2.6**
Eine der besten Risiko-Varianten
47 **Moraff's YourJongg 2.0**
Mahjongg in 3D mit vielen Extras
48 **More Aggressive! 1.03**
Spannendes Weltraum-Ballerspiel mit vielen Bossgegnern
48 **NFK: Santa's Gone Postal 1.0**
Die Jagdsaison ist eröffnet – armer Weihnachtsmann
49 **Postmortem-Encephalum-Reanimator 1.0**
Das neue Professor-Dobbs-Spiel von Michael Derbort
49 **Psychic 8-Ball 1.0**
Ein Blick in die Zukunft wird möglich
50 **Puzzle Rally 1.3**
Verzwicktes Autorennen mit defekter Rennstrecke
50 **Quick Draw Poker 1.0**
Pokerspiel für Solisten
51 **Recall Booster 1.0**
Memory-Spiel mit verschiedenen Kartensets
51 **Sargot 1.0**
Helfen Sie einem Dämon, aus der Hölle zu flüchten
52 **Sea Battle 1.0**
Schiffe versenken für den Bildschirm
52 **SlotMachine 1.0**
Programmierbarer Einarmiger Bandit
53 **Spins! 1.2**
Der Ausweg aus einem Labyrinth wird gesucht
53 **Splotch 1.6.0.0**
Schließen Sie die Figuren des Gegners ein
54 **Star Castle 1.0**
Eine Festung muss gestürmt werden
54 **Tahni Deskmate 1.0**
Ein virtuelles Mädchen für den Desktop
55 **Wurmi 1.0**
Steuern Sie den Wurm durch den Parcours
55 **Xdyne's Cube 1.0**
Rubriks Würfel in vielen Variationen

Internet-Spiele

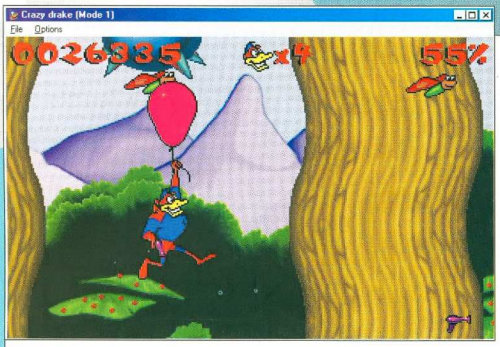
56 **Völlig geschockt**
Neue Shockwave-Spiele & Internet-Nachrichten

CD-Kaufberatung

60 **Spielspaß für Knirpse**
Elternratgeber: Software für Computerkids

Shareware von A bis Z

Alle Shareware-Programme, die im Heft besprochen werden, finden sich auch auf der Heft-CD. Der Index soll Ihnen dabei behilflich sein, den Überblick zu wahren.

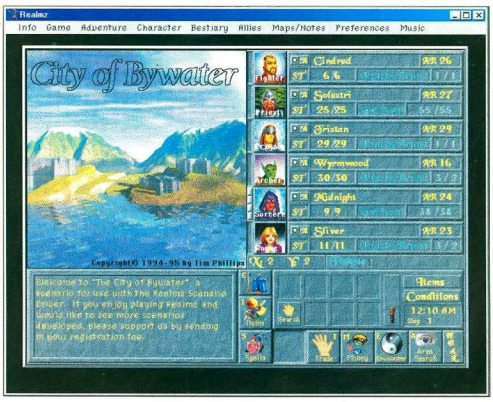


Redaktionelles

Für Shareware-Entwickler
Registrierungsservice
DirectX 7.0a Treiber
Adobe Acrobat Reader 4.05
Microsoft Media-Player 6.4
Visual Basic 1 – 6 Runtimes

Shareware-Spiele

3D Asteroid Impact 3.0
3D Blocks 1.2
3D Mars Mission 1.0
4-Card Keno 2.0
A Day At The Beach 1.4.9
Above the Rim 2.5
Absolute Memory 1.2
Actual Checkers 1.0-R
Advanced Tetric 3.1
Adventure Maker 2.03.02
Aggressive!
Alhademic Lines 1.01
Alien Invaders 2000 1.0
Amazin' SPISPOPD 2.0
Amazing Blocks 1.2
Arasan 5.3
Ariston Backgammon 3.91
Artifact 1.0.0.85
Automatic Jigsaw Puzzle 1.0
Ball Breaker 3D 1.0
BarRoom Pool 1.0
Baseball Mogul 2000 Build 7/30/99
Battleship Solitaire 1.0
Billionaire 2.81
BlackJack 2021 1.2
Blades of Exile
Blobbos 1.0
Blobshop 1.22
Block Shifter 1.1
Blues Café 1.1
Blue's Clues: Matching Snowflakes
Blue's Clues: Thankful
BrainTwister 2.0
BrickShooter 1.25
Bubba In The Turd Dimension 1.1
Bullet 1.0
BurdickSoft BlackJack 7.1
BVS Solitaire Collection 2.4.0.12
BW Bomberman 1.8
Bzzz 2.2.00
Canopia
Castellan: Castle at War 1.0.2
Cendric's Quest '99 1.0
Christmas Breakout 2.0
City Beneath the Surface 2.0
Colonize!
Crazy Drake 1.0
Cubed 1.1
DonutRoids 2.12
Double Battle 1.4.2
Dweebs 1.0
Dweep 1.03
dynaMind3D 1.00
Everybody Loves a Parade 2.3
Executive WallBall 1.0
Flux 1.0
Foxy Columns 1.4
Free Solitaire 3.0
Freeride Earth
Geert's Backgammon 2.6.8
Geetris 1.3
GJ Goldrunner 1.0
GJ Pacman 2.0
Glückswand 3.01
Guilty Bastards 2.08
HangWeb 1.0
Hardwood Hearts 1.0
Heaven and Hell 1.0
Hierophant 1.50
I-Chess 1.1 Build 88
Interchess 2.3.0



Invasion UFO 1.0
Jakkal: Flesh + Bones 1.0
Jigsaw Puzzle 2.10
JoPac 1.0
Julpuz 1.0 Rev.150
Jumble Gems 1.0
Kali II 1.99d
Keine Panik 1.0
Ko-No 1.0
KSpeed 1.0
LaserAge 1.9
Lines'98 3.1
MadLibz 1.1
Magic Balls 2.4
Magic Maths
Marcus 1.5
Mastermind 1.0
Memmory-Master
Metal Knights 98 1.60
Metaloids 1.0
Mille Bornes 1.0
MindRover: The Europa Project 1.0
Minefield 1.5
MiniGolf Miniverse 1.0
MiniMemory 1.0
MissionRisk 2.2.6
Moraff's YourJongg 2.0
More Aggressive! 1.03
MozPong DX 1.0.6
MyMahj 3.2
NFK: Santa's Gone Postal 1.0
Nice Dice 2.5
Noid'99 1.01
Othello 2.00
OX game 1.0
Paradox
Postmortem-Encephalum-Reanim. 1.0
Psychic 8-Ball 1.0
Puzzle Rally 1.3
Quadra 1.1.3
Quest 2.1
Quick Draw Poker 1.0
Realmz 7.0.4
Recall Booster 1.0
RoloWurf 5.00
Russian Combat Checkers 3.0
Santatris 1.0
Sargot 1.0
Scarlet Grains
Sea Battle 1.0
Sea Battle 1.1
Sick as a Parrot 2000 1.0
Sir Arthur 1.0.1
SlotMachine 1.0
Smart States 1.00
Snowman32 2.43
SokoMan 2.0
Solitaire
Space Meanies 1.0
Spades 3.5
Spins! 1.2
SpiteNet: Spite and Malice 5.0
Splotch 1.6.0.0
Star Castle 1.0
Star Miner 1.30
Storm-X 2
Swarm Assault 1.0
Tag da Flag
Tahni Deskmate 1.0
Talk Show Riot 1.1
The Spelling Buddy Games 4.0
TicTacToe 2.0
Titans of Steel 1.1
TriviaUSA Lite 1.0.L
TubeRoid 2.0
Tumble Cubes 1.17
Unflob 0.8
Valgetal 3.11
War! 1.01
Watson's Block Game 1.03
Watson's Card Game: 1001 1.0
WinAsteroids 3.1
Wisdom 1.1
Worm Wars 5.0
Wurmi 1.0
Xdyne's Cube 1.0
X-Out 3.1
Zetrix 1.0
Zillions of Games 1.1.1p

Erotik-Spezial

Share: Klamotten runter 1.0
Share: Lady Tetri 1.1
Voll: Æsthetica 1.0
Voll: Hey! 1.0

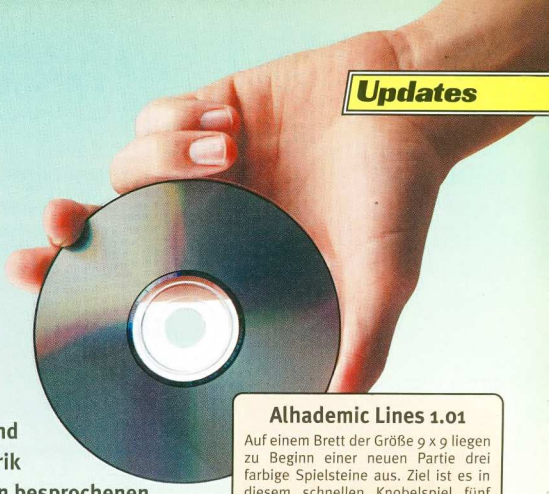
Top-Shareware

ACDSee 3.0 Build 1209
Babylon Translator 2.1
Bushaltestelle „Typemania"
Contact Kit 99-1
Dr. Hardware 99 3.02d
Font Twister 1.1
Font Twister Stilvorlagen
Golzilla 3.5
IrfanView 3.10
MyFonts 4.1
Paint Shop Pro 6.0
SmartDraw 4.10 dt.
SpeedCommander 7.00.713
ThumbsPlus 4.02-S
Winamp 2.50e
WinZip 7.0 dt.

SharePlay
Das Shareware-Spiele-Magazin

Shareware-Updates

Ins volle Leben gegriffen



Wer spielt, sündigt nicht. Sollte das stimmen, dann reichen alleine unsere Updates aus, um Sie auf Tage und Wochen von jeder bösen Tat abzuhalten. In dieser Rubrik sammeln wir Updates von bereits in früheren Ausgaben besprochenen Highlights sowie Programme, für deren ausführliche Besprechung in dieser Ausgabe der Platz fehlte.

3D Asteroid Impact 3.0

Schützen Sie Mutter Erde vor der Bedrohung aus dem All – Tausende von Meteoriten fliegen auf die Erde zu. Das Spiel wartet mit gerenderten Grafiken in 3D auf und entfesselt eine Schlacht auf dem Bildschirm, die man nur verlieren kann. E

3D Blocks 1.2

Probieren Sie zehn verschiedene 3D-Tetris-Varianten aus. Die Perspektive, mit der man auf die Spielsteine blickt, ist frei wählbar. Eigene Spiele mit neuen Regeln kann der Spieler in Eigenregie anlegen. 3D-Beschleuniger werden unterstützt. E

4-Card Keno 2.0

In diesem Casinospiel wählen Sie eine bis zehn Nummern auf vier Video-Keno-Karten aus. Bis zu zehn Münzen verschiedener Höhe können auf jede Karte gesetzt werden. Der Computer zieht anschließend 20 Ziffern – je mehr Treffer der Spieler hat, umso höhere Gewinne kann er einstreichen. 10-Tage-Version, 15,95 $, E



4-Card Keno 2.0

Deutsche Programme sind mit einem D markiert, englische mit einem E. Alle Programme setzen, insofern nicht anders gekennzeichnet, Windows 95/98 voraus.

A Day At The Beach 1.4.9

Freeware. Bei diesem Kampfspiel treten Mädchen in Bikinis gegen Sie an. Was ist davon zu halten? E

Above the Rim 2.5

Eine Fantasy-Basketball-Liga kann am Bildschirm verwaltet werden. Übersichtliche Reporte lassen sich im HTML- oder ASCII-Format ablegen. 30 $, E

Absolute Memory 1.2

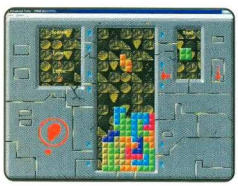
Bei diesem Spiel ist es Bedingung, alle Kartenpaare innerhalb der vorgegebenen Zeit aufzuspüren. Das Spiel stellt mehrere Levels und einen Editor zur Verfügung. 10 $, E



Absolute Memory 1.2

Advanced Tetric 3.1

Die Tetris-Variante weiß durch eine ansprechende Grafik und viele Zusatzfunktionen zu gefallen. Sieben unterschiedliche Block-Sets stehen zur Verfügung. E



Advanced Tetric 3.1

Adventure Maker 2.03.02

Mit dem Adventure Maker erstellen Sie grafische Adventures in Eigenregie. Bilder und Klänge sind mit Schaltern, Rätseln und einzusammelnden Objekten zu verknüpfen. Das Resultat ist eine einzelne, gepackte Datei, die das komplette Spiel enthält. E

Amazin' SPISPOPD 2.0

In diesem ungewöhnlich gestalteten Pacman-Klon sammeln Sie Powerups ein, um durch Wände zu laufen, schneller zu werden oder um alle Gegner auf einen Streich zu besiegen. E

Amazing Blocks 1.2

Fallende Steine müssen am Boden eines Schachtes so angeordnet werden, dass sich mindestens drei gleichartige Steine berühren – sie lösen sich im Columns-Klon umgehend auf. E

Arasan 5.3

Arasan ist das ideale Trainingsprogramm für Liebhaber des königlichen Schachspiels. Das Programm hat zwar grafisch nichts Aufsehen Erregendes zu bieten, überzeugt jedoch dafür in spielerischer Hinsicht umso mehr. Jederzeit kann sich der Spieler einen Tipp für einen geeigneten Spielzug verabreichen lassen oder alle bislang gespielten Züge anschauen. E

Ariston Backgammon 3.91

Dies ist eine animierte Variante des klassischen Strategiespiels Backgammon. Es enthält viele Features wie Undo, computergestützte Spielzüge, Position abspeichern, Demo-Modus und mehr. Der Schwierigkeitsgrad ist relativ hoch. E

Alhademic Lines 1.01

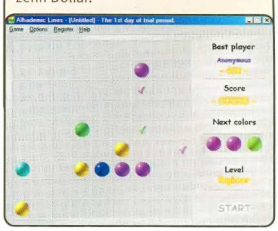
Auf einem Brett der Größe 9 x 9 liegen zu Beginn einer neuen Partie drei farbige Spielsteine aus. Ziel ist es in diesem schnellen Knobelspiel fünf gleichfarbige Steine in eine Reihe zu befördern, damit sie sich animiert auflösen. Um einen der Steine zu bewegen, wird er einfach mit der Maus angeklickt. Ein weiterer Mausklick auf die gewünschte Zielposition löst dann die geplante Bewegung aus. Steine dürfen allerdings nur dann bewegt werden, wenn es einen offenen Weg bis hin zum Zielfeld gibt.

Nach jedem einzelnen Zug legt das Programm drei neue Steine auf dem Brett ab. Die logische Folge: Wer nicht schnell genug neue Fünferketten ausbildet, findet schon bald keine Möglichkeit mehr, seine Figuren auf dem überfüllten Brett zu verschieben. Immerhin kommt es ab und an zu einer Atempause: Sobald sich eine Figurenkette auflöst, verzichtet das Programm darauf, neue Steine auf das Brett zu werfen.

Auf Dauer ist es natürlich nicht möglich, das Programm zu schlagen. Und so kommt es in erster Linie auf einen hohen Highscore an, der ständig zur Anregung im Programmfenster sichtbar bleibt. Der Highscore lässt sich auch ins Web posten, wo die Punktstände der hundert besten Spieler gesammelt werden.

Wer diese Spielidee bereits kennt, muss sich nicht wundern: In der Shareware-Szene gilt es derzeit als „très chic", dieses Ballspiel immer wieder neu für den Computer zu interpretieren. Alhademic Lines überzeugt immerhin mit fünf verschiedenen Grafiksets zur Darstellung der Figuren, mit einer schmissigen Hintergrundmusik und vielen Soundeffekten. Einzelne Spiele lassen sich auch speichern, um sie zu einem späteren Zeitpunkt fortzusetzen.

Die Testversion von der Alhademic Group darf zehn Tage lang ausprobiert werden und kostet in der Vollversion zehn Dollar.



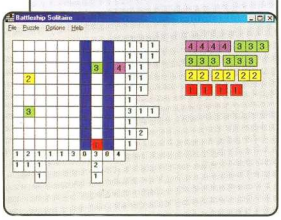
Battleship Solitaire 1.0

Sicherlich kennen auch Sie das alte Schulpausenspiel Schiffe versenken. Im Computerspiel Battleship Solitaire ist es möglich, den Klassiker auch ganz alleine zu spielen – also ohne Kumpel oder Computergegner. Und das geht so: In einer aus 10 x 10 Feldern gebildeten Matrix werden alle verfügbaren Schiffe vom Computer versteckt. Eine Übersicht am Rand des Spielfeldes zeigt passend dazu an, wie viele Fünfer, Vierer, Dreier, Zweier und Einser klammheimlich in der Matrix untergetaucht sind.

Wie beim Original muss der Spieler nun herausfinden, wo genau die Schiffe versteckt sind. Er darf allerdings keine Bomben werfen. Vielmehr weisen Tipps am rechten und am unteren Spielfeldrand auf das Vorhandensein der Schiffe hin. Eine Ziffer wie 1 besagt zum Beispiel, das in der entsprechenden Spalte oder Zeile nur ein einziges Kästchen von einem Schiff belegt ist – alle anderen Felder sind leer. Eine Ziffernfolge wie 1-3-1 würde demnach bedeuten, dass im betreffenden Abschnitt drei Schiffe versteckt sind. Wobei das erste Schiff nur ein Kästchen belegt, das zweite gleich drei Kästchen und das dritte wiederum nur ein einzelnes. Alle drei Schiffe sind dabei mindestens durch ein leeres Kästchen voneinander getrennt.

Wer es schafft, diese Informationen im Kopf auszuwerten, kann nach und nach per Mausklick die Felder benennen, auf denen garantiert „ein Stück Schiff" abgelegt ist. Es ist nicht eben leicht, die Hinweise der Software zu deuten. Das Spiel kommt dem Anwender zum Glück ein bisschen entgegen und legt bereits beim Start einzelne Schiffsteile bloß – und verrät, ob der noch versteckte Rest etwa zu einem Dreier oder einem Fünfer gehört. Gibt der Anwender trotzdem auf, kann er sich per Menübefehl die Lösung anzeigen lassen.

Die Testversion von Tracker Software ist 15 Tage lauffähig und muss anschließend für zehn Dollar registriert werden.

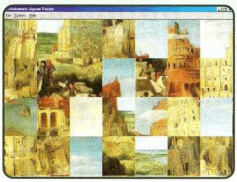


Artifact 1.0.0.85

Bei diesem Online-Spiel gilt es, ein eigenes Empire aufzubauen, den Städtebau zu planen und Kämpfe gegen andere Nationen in Echtzeit durchzuführen. E

Automatic Jigsaw Puzzle 1.0

Verwenden Sie eine Bitmap-Grafik im Format BMP, GIF, JPG, JPEG, RLE, WMF oder EMF, um aus ihr ein eigenes Puzzlebild für den Desktop zu machen. Das Puzzle kann anschließend direkt am Bildschirm mit der Maus gelöst werden. 24,90 $, E



Automatic Jigsaw Puzzle 1.0

Ball Breaker 3D 1.0

In 16 Levels gilt es, eine Mauer aus bunten Steinen abzutragen. Der Breakout-Klon erfordert die volle Geschicklichkeit des Spielers und stellt beeindruckende 3D-Landschaften zur Schau. 15 $, E

BarRoom Pool 1.0

Freeware. Wie wäre es mit einer Partie Poolbillard, ohne dass Sie dafür erst in die Kneipe gehen müssen? Dieses Spiel erlaubt es Ihnen, die Kugeln gleich am Bildschirm einzulochen. E



BarRoom Pool 1.0

Baseball Mogul 2000 Build 7/30/99

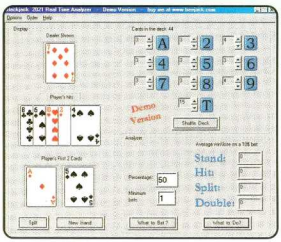
Baseball Mogul 2000 verfügt über eine aktualisierte Statistik für 1999 und einen verbesserten Saison-Scheduler für das Jahr 2000. In der Demo-Version kann man nur eine Saison Baseball spielen, außerdem sind einige Funktionen ausgeschaltet. 29,99 $, E

Billionaire 2.81

In der Stadt der Billionäre müssen Sie Ihr eigenes Business eröffnen, sich im Markt etablieren und dafür Sorge tragen, dass Ihr Gegner so schnell wie möglich Bankrott geht. Borgen Sie sich Geld von der Bank oder wetten Sie beim Autorennen, um das Kapital zu gewinnen, mit dem Sie immer neue Firmen aufkaufen können. E

BlackJack 2021 1.2

Blackjack-Spieler nutzen dieses Lernprogramm, um sich den besten Zug für jede mögliche Spielsituation anzeigen zu lassen. Das Programm basiert dabei auf einer mathematischen Berechnung von Professor S. Haber aus dem MIT/Technion. Hilfreich vor allem beim Spielen in virtuellen Online-Casinos. 34,95 $, E



BlackJack 2021 1.2

Blobshop 1.22

Kinder feuern bunte Farbbeutel auf eine Leinwand und versuchen dabei, fünf Kleckse in eine Reihe zu befördern. Die Leinwand kann zwischen 6 x 6 und 15 x 15 Felder groß sein. Es stehen vier Schwierigkeitsgrade zur Verfügung. E

Block Shifter 1.1

Das Spielfeld ist mit bunten Blöcken gefüllt. Ziel ist es, diese Blöcke mit so wenigen Zügen wie nur möglich zu entfernen. Drei Steine der gleichen Farbe müssen dabei in eine Reihe gefördert werden. 8 $, E

Blues Café 1.1

Hier geht es um die Musik. Ordnen Sie bunte Noten den Spielregeln entsprechend an – und beißen Sie sich an diesem kniffligen Derbort-Spiel einmal mehr die Zähne aus. In diesem Update hat der Sound CD-Qualität. D



Blues Café 1.1

Blue's Clues: Matching Snowflakes

Freeware. Mr. Salt und Mrs. Pepper schauen in diesem Kinderspiel durch das Küchenfenster auf die draußen fallenden Schneeflocken. Dabei müssen sie zwei Schneeflocken finden, die völlig identisch aussehen. E

Blue's Clues: Thankful

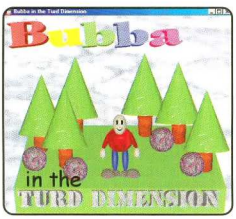
Freeware. Blue und Steve wollen herausfinden, für was sie dankbar sind. Im ersten Teil des Spieles müssen Kinder Zuordnungen für die beiden Spielfiguren treffen. Im zweiten Teil geben sie an, für was sie selbst dankbar sind. E

BrainTwister 2.0

Versuchen Sie in diesem Spiel, den geheimen Code mit so wenigen Versuchen wie nur möglich zu knacken. Dabei können Sie Ihr Logikempfinden schulen. 10-Tage-Demo, 9,95 $, E

Bubba In The Turd Dimension 1.1

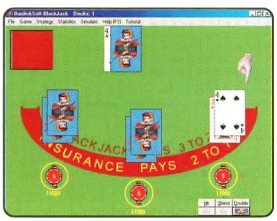
Freeware. In diesem Adventure für eine Person helfen Sie Bubba dabei, seine Welt vor dem bösen Dr. Buttchin zu retten. Dabei geleiten Sie Bubba zu seiner magischen Toilette, bevor sein Colonmeter überläuft. E



Bubba In The Turd Dimension 1.1

BurdickSoft BlackJack 7.1

Mit diesem sehr schön gestalteten Blackjack-Spiel lernen Sie zu zocken wie ein Profi. Das Programm kennt viele Regelwerke aus den großen Casinos der Welt und erlaubt es, eigene Regeln vorzugeben. E



BurdickSoft BlackJack 7.1

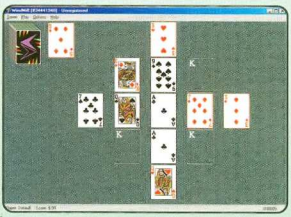
Bzzz 2.2.00

Bzzz ist in Shareware-Kreisen fast schon ein Klassiker, der sich allerdings nicht auf seinem Status ausruht, sondern ständig verbessert und um neue Funktionen erweitert wird.
Der Spieler steuert einen hungrigen Teichfrosch, der anscheinend aus eigener Kraft nicht dazu in der Lage ist, mit seiner klebrigen Zunge Fliegen aus der Luft zu fischen. Und so muss der Anwender die Froschzunge mit der Maus auslösen, um die winzigen Insekten geschickt einzufangen. Jeder einzelne der grafisch sehr interessant gestalteten Levels setzt dem Frosch ein Zeitlimit, das er nutzen muss, um eine vorgegebene Anzahl Fliegen zu fangen. Um diese Aufgabe zu lösen, lohnt es sich, nebenbei Jagd auf bunte Schmetterlinge zu machen. Sie spendieren Powerups wie eine längere, schnellere und klebrigere Zunge. Zusätzlich schweben vom Boden des Teiches regelmäßig Luftblasen empor, die ebenfalls erhascht werden können. Sie vermitteln Bonuszeit, neue Fliegen oder einfach nur mehr Punkte.
In der Shareware-Fassung lassen sich bereits sehr viele Levels ohne Einschränkung spielen. Dabei bekommt es der Spieler nicht nur mit gefährlichen Wespen zu tun, sondern auch mit spannenden Bonus-Levels. Hier gilt es, während der vorgegebenen Zeit so viele Bonusblasen wie möglich zu erhaschen, die sich nach Ablauf der Runde in Powerups eintauschen lassen.
Das Spiel von Astraware kostet in der Vollversion 15 Dollar.



BVS Solitaire Collection 2.4.0.12

Die Kollektion aus Russland bietet 55 Solitaire-Varianten, die zum Teil nirgendwo sonst zu finden sind. Zu den Merkmalen gehören 256-Farben-Grafik, Sound, mehrstufiges Undo/Redo, Statistiken für mehrere Spieler und auswählbare Hintergründe. E



BVS Solitaire Collection 2.4.0.12

BW Bomberman 1.8

Zwei Spieler versuchen, sich auf dem Spielfeld gegenseitig mit Bomben ins Jenseits zu befördern. D

Canopia

Das Leben ist in Ordnung für die kleine Menschenkolonie auf Canopia. Doch dann kommt es zu einem Erdbeben im fernen Norden. Dunkle Giftwolken schweben am Himmel und Mutationen machen den Boden unsicher. Mit einem Schiff macht sich der Spieler auf, die Bedrohung aus dem Norden zu bekämpfen. E

Castellan: Castle at War 1.0.2

Freeware. In diesem Zwei-Spieler-Kriegsspiel errichten Sie eine eigene Burg, wobei es gilt, die Beschaffenheit der Landschaft so gut für sich selbst zu nutzen, das kaum noch Angriffspunkte bestehen. Mit Katapulten und Rammböcken geht es anschließend daran, die Burg des Gegners zu stürmen. Man kann gegen den Computer, gegen einen Freund und übers Internet spielen. Castellan setzt Java voraus. E

Christmas Breakout 2.0

Bei diesem Breakout-Spiel mit integriertem Bildschirmschoner kontrollieren Sie Santa Claus, der eine Mauer aus Geschenken abtragen möchte. Mit niedlichen Weihnachtsgrafiken und den passenden Sounds. E

Cubed 1.1

In diesem Geschicklichkeitsspiel haben Sie nur wenige Sekunden Zeit, bis große Steine auf die Spielfigur herabrollen. Zum Glück gibt es Bomben, mit denen sich die Steine aufhalten lassen – leider sind es nicht genug. E

DonutRoids 2.12

Freeware. Der Asteroids-Klon fordert Sie dazu auf, die rotierenden Donuts zu erledigen. Zwei Leute können gleichzeitig spielen. E

Double Battle 1.4.2

Double Battle ist eine Mischung aus den bekannten Breakout-Spielen und Pong. Zwei Spieler können hier gleichzeitig gegeneinander antreten. Fehlt der zweite Spieler, übernimmt der Computer diese Rolle. 85 immer schwerer werdende Levels und viele Extrawaffen garantieren einen langen Spielspaß. In der Vollversion steht Ihnen ein Level-Editor zum Erstellen eigener Levels zur Verfügung. 14 $, E

dynaMind3D 1.00

Das Programm fördert das Denken, die Vorstellungskraft, die Intuition und die Kreativität. Spieler werden durch eine detailliert gestaltete Welt geleitet, in der 2D- und 3D-Objekte zu erforschen sind. Es liegen vier Schwierigkeitsgrade vor. 40 $, E



dynaMind3D 1.00

Everybody Loves a Parade 2.3

Freeware. In diesem Textadventure findet sich der Spieler in der Stadt Chewton wieder. Hier muss er eine Parade auf die Beine stellen – was gar nicht so einfach ist. E

Executive WallBall 1.0

Freeware. Diese Mischung aus Breakout und Pong richtet sich an Firmenbosse und leitende Angestellte, die stets darauf aus sind, die Effizienz ihres Unternehmens zu steigern. E

Foxy Columns 1.4

Dies ist die Umsetzung von Tetris auf einem Spielbrett. Herabfallende Spielsteine müssen in gleichfarbige Reihen arrangiert werden, damit sie sich auflösen. 14 $, E

Geert's Backgammon 2.6.8

Freeware. Kostenloser Backgammon-Simulator mit mehreren Schwierigkeitsstufen und einem Statistikmodul. E

Glückswand 3.01

Glückswand ist ein Spiel um Buchstaben, Begriffe und viel Geld. Lösen Sie zusammen mit Ihren Freunden oder Ihrer Familie die Rätsel auf der Glückswand. Sie erdrehen Ihren Geldbetrag, kaufen Vokale und wählen geschickt neue Konsonanten aus. 40 DM, D

Guilty Bastards 2.08

Freeware. Guilty Bastards ist ein Textadventure mit Bildern der Umgebung. Die Mystery-Detektivgeschichte will Herz und Nieren testen. Erst nach Ablauf der jeweils festgelegten Testzeit muß er sich entscheiden: Zahlen oder löschen? Wer sich zum Kauf entschließt, der erhält für sein Geld eine lizenzierte Vollversion, die meistens noch mehr Funktionen aufweist als die Testversion, um einen zusätzlichen Anreiz zum Bezahlen zu liefern.

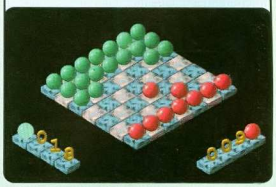
Wer eine Shareware-Version nach dem Ablauf der Testphase weiter einsetzt, macht sich als Raubkopierer strafbar.

Was ist Shareware eigentlich?

Es gibt viele Namen für das Vertriebskonzept Shareware. Viele Anwender bezeichnen diese Sorte von Programmen als „Prüf-vor-Kauf-Software" – und dieser Name trifft die Sache auch am besten. Der Empfänger eines Shareware-Programms darf dieses kostenlos etwa einen Monat lang auf

Colonize!

Colonize! ist ein faszinierendes Brettspiel, das mit einer sehr schönen 3D-Grafik für DirectX aufwartet. Zwei Kontrahenten prügeln sich rein virtuell um die Vorherrschaft auf einem Brett, das im Schnitt 7 x 7 Felder groß ist. Jeder Spieler gebietet dabei über eine Anzahl farbiger 3D-Kugeln, die sich mit der Maus aufnehmen und bewegen lassen.
Wird eine Kugel um ein einzelnes Feld verschoben, so macht sie eine unheimliche Zellteilung durch und verdoppelt sich. So kann der Spieler das neue Feld belegen, ohne zugleich den alten Platz aufgeben zu müssen. Es ist aber auch möglich, mit einer Kugel gleich zwei Felder zu springen und dabei über den Gegner hinweg zu hüpfen. Dieser Sprung ist aber so anstrengend für die Kugel, das eine Zellteilung ausbleibt und die alte Position aufgegeben wird. Berührt eine Kugel am Zielfeld angekommen die Figur eines benachbarten Gegners, so läuft diese unter lautem Britzeln über und wechselt ihre Farbe. Manchmal kann der Spieler auf diese Weise gleich mehrere Kugeln auf einmal übernehmen, da alle Nachbarfelder von der Transformierung betroffen sind. Sind erst einmal alle Felder des Brettes belegt, ist die Partie vorbei, und der Gewinner wird ermittelt. Handelt es sich dabei um den Spieler, so kann er in den nächsten Level vorrücken. Jeder Level ist anders gestaltet und weist neue 3D-Elemente auf, die den Spielfluss wahlweise hemmen oder fördern.
Die Vollversion des deutschsprachigen Spiels, das von Mad Data Jörg Henseler angeboten wird, kostet 49 Mark und enthält 50 Einzelspieler- und zehn Multiplayer-Levels.



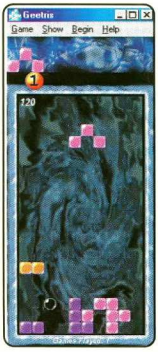
schichte spielt in der Stadt Los Angeles, in der man sich durch ein Netz aus Lügen zu einem Mörder hinarbeiten muss. Voraussetzung sind Englischkenntnisse. E

HangWeb 1.0

Freeware. Spielen Sie Hangman über das Internet – gegen einen Kontrahenten der eigenen Wahl. Eine Solitaire-Fassung des Spiels kann auch offline angegangen werden. E

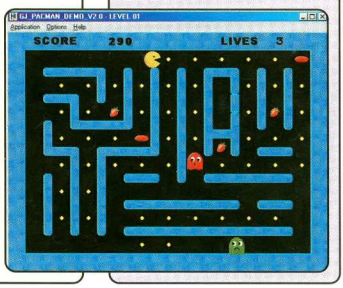
Geetris 1.3

Geetris ist eine neue Tetris-Variante. Die altbewährten Tetris-Steine fallen einmal mehr von oben in einen dunklen Schacht hinein. Beim Fallen müssen sie per Tastendruck so umgelenkt und gedreht werden, dass sich am Boden des Schachtes geschlossene Reihen aus Steinen ausbilden – die entsprechenden Klötze lösen sich dann sofort auf und schaffen dringend benötigten Platz für nachrückende Steine.
Nicht nur, dass Geetris sehr gut aussieht und fünf verschiedene Start-Levels bietet: Bis zu vier Spieler können gleichzeitig vor der Tastatur Platz nehmen und parallel ihr eigenes Spiel beginnen. Und hier beginnt es wirklich fies zu werden. Ab und zu kleben Luftblasen an einem herabfallenden Stein. Schafft es ein Spieler, zwei Luftblasen durch eine Anzahl gleichfarbiger Steine miteinander zu verknüpfen, so lösen sich diese Steine auf. Sie werden dann im Spielfeld eines anderen Spielers wieder eingeblendet – der kann mit diesen zusätzlichen Bauklötzchen natürlich überhaupt gar nichts anfangen. So geht es ziemlich gehässig am Bildschirm zu, wenn eine Familienrunde Geetris ansteht.
Das Spiel von Poul Halgaard darf 15-mal gestartet oder 30 Tage lang ausprobiert werden (was zuerst eintrifft) und kostet in der Vollversion 15 Dollar.



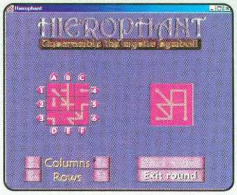
GJ Pacman 2.0

Der Pacman ist wieder da. Die gelbe Filzkugel mampft sich einmal mehr kreuz und quer durch einen Irrgarten, in dem nicht nur leckere gelbe Energiepillen, sondern auch gefährliche Monster zu finden sind. GJ Pacman ist eine der besseren Shareware-Umsetzungen zum Thema, da der Parcours grafisch sehr schön gestaltet ist und sich der Pacman mit den Cursortasten flüssig bewegen lässt.
Für Spaß am Spiel sorgen die vielen Extras. So stehen in jedem Level nicht nur ganze Obstkörbe mit Kirschen, Bananen und anderem gesunden Zeug bereit, sondern auch viele Powerups, die einen Schutzschild um den Pacman herum errichten oder ihm eine Pistole in die Hand drücken, die mit der Shift-Taste ausgelöst wird. Einzelne Gegenstände werden auch nur kurz in den Parcours eingeblendet und müssen erhascht werden, bevor sie wieder verschwinden.
Wie beim Vorbild, so reicht auch hier ein unvorsichtiger Kontakt mit einem Geist aus, um dem Pacman eines seiner Leben zu rauben. Zum Glück sammelt der Spieler ab und zu ein Powerup ein, das ein neues Leben spendiert. Ansonsten helfen die Powerpillen dabei, die Monster für kurze Zeit verwundbar zu machen, sodass sie sich auffressen lassen. Ob das wohl schmeckt? Na, wenn es Punkte bringt!
Jeder einzelne Level ist völlig anders aufgebaut als der vorhergehende. Neu auftretende Extras wie etwa eine „fast lane", auf der die Monster und der Pacman besonders schnell durch den Parcours befördert werden, sorgen immer wieder für Abwechslung. Besorgnis erregend ist allein, dass die Anzahl der Monster von Level zu Level ansteigt.
In der Vollversion von Geoff und June, die 18 Dollar kostet, sind 32 Levels enthalten.



Hierophant 1.50

Freeware. Versuchen Sie, die Steine in einem Schiebepuzzle so zu bewegen, dass ein rechts im Fenster vorgegebenes Muster nachgebaut wird. E



Hierophant 1.50

I-Chess 1.1 Build 88

Freeware. Das edel gestaltete Schachspiel fürs Internet erlaubt es, gegen Freunde und Bekannte auf der ganzen Welt anzutreten. Mit einem Experiment-Modus und einem „Risk Indicator", um die eigenen Züge zu planen. E

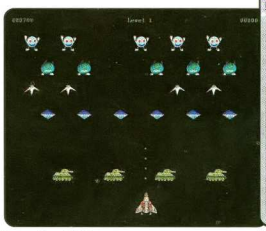
Interchess 2.3.0

Freeware. Ein E-Mail-Schach-Programm, das es erlaubt, die Züge per elektronischer Post auszutauschen. E


Interchess 2.3.0

Invasion UFO 1.0

Invasion UFO ist ein klassisches Arcade-Spiel mit einem integrierten Bildschirmschoner. Der Schoner zeigt ein UFO, wie es über den Bildschirm fliegt und Bomben auf militärische Einrichtungen abwirft. In der Demo-Version steht eins von neun Modulen zur Verfügung. E


Invasion UFO 1.0

Jigsaw Puzzle 2.10

Mit der Software lassen sich Puzzles aus eigenen Bildern in vier verschiedenen Formen anfertigen. Mit Contest-Modus, um gegen einen Freund eine Puzzle-Olympiade ausfechten zu können. 6 $, E

Julpuz 1.0 Rev.150

Freeware. Julpuz ist ein kleines weihnachtliches Puzzlespiel für Kinder. Die Bildteile sind durch Verschieben in die richtige Reihenfolge zu bringen. Die Zahl der Teile ist einstellbar von 3 x 3 bis 8 x 8 – so kann das Spiel dem Geschick des Kindes angepasst werden. D

Jumble Gems 1.0

Jumble Gems besteht aus drei kleinen Spielen für die ganze Familie. Es stehen zwei Schwierigkeitsgrade und verschieden geformte Raster zur Verfügung. E

Kali II 1.99d

Kali ist ein großes Spielenetzwerk im Internet, in dem sich regelmäßig über 130.000 Anwender zu einem Multiplayer-Game à la Descent oder Command & Conquer treffen. Mit diesem Client bekommen Sie Zugriff auf das Netzwerk. E

Keine Panik 1.0

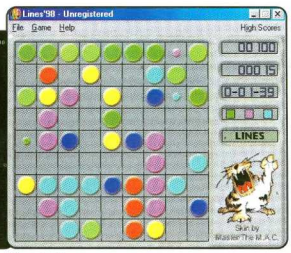
Es handelt sich hierbei um ein Spiel, bei dem es nicht immer sinnvoll ist, den Gegner gleich um die Ecke zu bringen. In den höheren Levels ist ein Zeitgewinn oft sinnvoller, um in eine bessere Position zu gelangen oder um Extra-Power zu sammeln. D

KSpeed 1.0

Freeware. Dieses Spiel soll indirekt dabei behilflich sein, Ihre Tippgeschwindigkeit zu steigern. Versuchen Sie, im Spiel der Schnellste zu sein. E

Lines'98 3.1

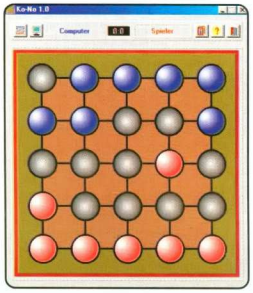
Versuchen Sie, mindestens fünf Kugeln gleicher Farbe in eine Reihe zu zwingen, damit sie sich auflösen. Es sind sieben Farben im Spiel. E



Lines'98 3.1

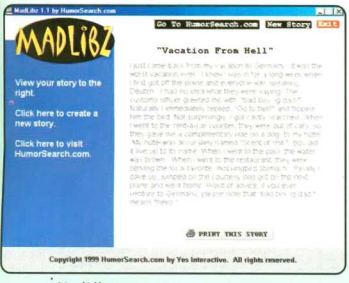
Ko-No 1.0

Ko-No ist ein altes, koreanisches Brettspiel, das auf einem Brett mit 5 x 5 Feldern gespielt wird. Zwei Personen treten gegeneinander an, wobei eine vom Computer simuliert werden kann. Es gilt, mit den eigenen Steinen als erster die Startpositionen des Gegners zu besetzen. Ein Stein darf dabei immer nur um ein Feld gezogen werden – und das auch nur in die Diagonalen. Kann nicht nach vorne gezogen werden, muss der Spieler einen Stein wieder nach hinten bewegen.
Es gilt, sich eine ganz eigene Strategie auszudenken, um die Steine schneller und effektiver als Ziel zu bewegen als der Gegner. Denn schließlich macht es wenig Sinn, den Gegner gleich am Start zu blockieren, wenn dieser doch seine Felder leeren muss, um den eigenen Sieg zu ermöglichen.
Leider ist es nicht möglich, den Schwierigkeitsgrad zu erhöhen, indem die Brettgröße oder die Anzahl der Steine manipuliert werden. Das wäre eine gute Idee für eine Folgeversion. Die Vollversion des Spiels von Andreas Sacher kostet zehn Mark.



MadLibz 1.1

Freeware. Sie geben eine englischsprachige Überschrift und einige Wörter vor. Das Programm generiert daraus eine verrückte Kurzgeschichte, die sich auch ausdrucken lässt. E



MadLibz 1.1

Marcus 1.5

Freeware. In diesem an Eliza angelehnten Spiel sprechen Sie mit einem virtuellen Freund, der auf ihre in Englisch getippten Sätze antwortet. E

Mastermind 1.0

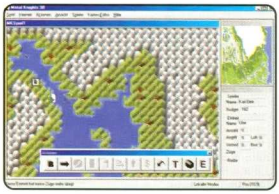
Freeware. Der Computer denkt sich einen Code aus vier Farben (ausgewählt aus sechs Farben) aus, den Sie möglichst schnell erraten müssen. Zu diesem Zweck geben Sie einen eigenen Code vor, der dann vom Computer ausgewertet wird. Der Spieler hat sechs Versuche frei. E

Memmory-Master

Bei diesem Memory-Spiel treten Sie mit marmorierten Spielsteinen an. Versuchen Sie, Pärchen zu bilden. D

Metal Knights 98 1.60

Strategiespiel für Onliner. Es gilt, ein Imperium aufzubauen, zu bewahren und zu erweitern. Das 3D-Szenario wird dabei aus der Vogelperspektive gezeigt. Mit Team-Play-Modus. E



Metal Knights 98 1.60

Metaloids 1.0

Metaloids ist ein Top-down-Weltraum-Shooter mit einer 3D-gerenderten Grafik. In den einzelnen Levels trifft der Spieler auf 15 verschiedene Weltraummonster. Zahlreiche Powerups und ein Mutterschiff sorgen für zusätzliche Spannung. In der Vollversion stehen 50 Levels zur Verfügung. E

Minefield 1.5

Freeware. Sie fahren mit einem Panzer durch ein 3D-Terrain und müssen versuchen, Minen aufzuspüren, ohne dabei selbst zu explodieren. E

Nice Dice 2.5

Freeware. Rollenspieler nutzen diese elektronische Hilfe, um selbst komplizierteste Würfel zu generieren und rollen zu lassen. E

Othello 2.00

Freeware. Dieser Reversi-Klon kann über das Internet gegen einen Freund oder lokal gegen den Computer gespielt werden. E, S, F



Othello 2.00

OX game 1.0

Einfache Umsetzung des bekannten Spiels Tic-Tac-Toe, bei dem der Anwender gegen den Computer oder gegen einen Freund antritt. 7 $, E

Paradox

Freeware. Dieses elektronische Buch enthält Puzzles, Rätselaufgaben und andere Geistesaufgaben. E

Quadra 1.1.3

Quadra ist ein Tetris-ähnliches Spiel mit einem flexiblen Interface, vielen Optionen und der Möglichkeit, in einen teambasierten Multiplayer-Modus zu wechseln. Dabei kann man über ein LAN oder übers Internet spielen. Mit Chat-Modus. 30-Tage-Version, 10 $, E



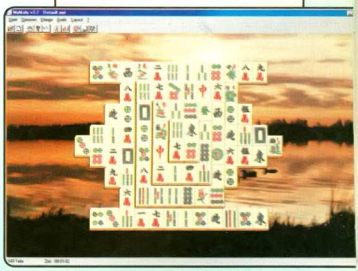
Quadra 1.1.3

Quest 2.1

Adventure-Programmiersystem für Windows, mit dem sich interaktive Textadventures programmieren lassen. Das Programm muss nicht registriert werden. Die Vollversion enthält aber einen Compiler, der den Code für den Spieler unsichtbar macht. E

MyMahj 3.2

Mahjongg ist das alte Brettspiel der Chinesen. 144 Spielsteine werden zu einem dreidimensionalen Drachen aufgetürmt. Anschließend gilt es für den Spieler, diesen Drachen schnurstracks wieder abzubauen, indem immer wieder neu zwei identische Steine mit der Maus angeklickt werden – sie lösen sich prompt auf. Diese Steine müssen allerdings „frei" sein, um sich selektieren zu lassen. Um diese Bedingung zu erfüllen, dürfen keine anderen Steine auf dem anvisierten Stein aufliegen. Außerdem müssen die Steine eine freie rechte oder linke Seite aufweisen. Da von jedem Motiv nur vier Kopien im Spiel vorliegen, müssen die Pärchen mit Bedacht ausgewählt werden. Ansonsten kommt es schnell zu einem vorzeitigen Ende, wenn es unmöglich ist, an die verbleibenden Steine heranzureichen. Die alten Chinesen wussten nicht ohne Grund: Zeige mir deine Mahjongg-Strategie – und ich sage dir, wer du bist. Tatsächlich kann man Mahjongg aggressiv oder defensiv spielen, mit Blick allein auf den aktuellen Zug oder weit vorausschauend mit dem endgültigen Sieg vor Augen.
MyMahj setzt die Spielidee wahlweise in 2D oder in 3D um, wobei der 2D-Modus eine besonders schöne Ansicht auf den plastischen Drachen gewährt. Eine Undo-Funktion, mit der sich misslungene Züge zurücknehmen lassen, eine Hint-Funktion für Anfänger und eine Highscore-Liste für Profis sind interessante Merkmale der Software. Besonders lobenswert ist die Auswahl aus 15 verschiedenen Drachenmustern, die die 144 Steine zu immer wieder neuen Türmen zusammenstellen. Damit ist für ausreichend Abwechslung gesorgt, um das Steinchenklauben mit Tradition nicht langweilig erscheinen zu lassen. Es gibt sogar eine Funktion, die einen neuen Drachen auf rein zufälliger Basis zusammenstellt.
Die gerne auch in deutscher Sprache startfähige Software von Oliver Playez kostet 15 Dollar.



RoloWurf 5.00

Freeware. RoloWurf ist eine Würfelspielvariante, die vorwiegend in Österreich bekannt ist. Das Programm enthält vier unterschiedliche Spielweisen. D

Russian Combat Checkers 3.0

DirectX. Das 3D-Brettspiel für einen Spieler oder mehrere Teilnehmer im Netzwerk spielt Checkers nach ganz neuen Regeln – es darf geballert werden. In der Shareware-Version stehen allerdings nur acht Schuss zur Verfügung. 12 $, E



Russian Combat Checkers 3.0

MozPong DX 1.0.6

Das DirectX-Spiel wandelt auf den Spuren von Breakout. Bunte Eier im Parcours müssen mit einem Ball abgetragen werden. Zerplatzen die Eier, fallen Küken herab, die von der Spielfigur aufzusammeln sind. Wer es schafft, ein Dutzend Küken in Folge einzusacken, aktiviert auf diese Weise ein kleines Glücksrad, auf dem sich verschiedene Gewinne realisieren lassen. Doch der Spieler bekommt es nicht nur mit Eiern, Küken und verrückten Powerups zu tun, sondern auch mit einem liebestollen Möchtegern-Gozilla, der ab und zu erscheint und die Spielfigur so eng an sich drückt, dass sie keine Chance mehr hat, die Küken einzufangen. MozPong überzeugt mit einer famosen 3D-Grafik, flüssigen Animationen und drei Schwierigkeitsgraden. Ein eigener Editor liegt der Software ebenfalls bei. Die Vollversion von Akira Nagamatsu mit 70 Levels kostet 10 Dollar.



Santatris 1.0

Freeware. Santa ist auf seinem Weg zu den Schornsteinen Ihrer Heimatstadt. Ziel ist es, die herabfallenden Pakete so zu steuern, dass möglichst viele von ihnen in den Schornstein hineinfallen. E

Scarlet Grains

In mehr als 30 Levels versuchen Sie, in verzwickten Irrgärten Geld einzusammeln und den Ausgang zu erreichen. Strategisches Labyrinthspiel, Nachfolger von FM-1926. E

Sea Battle 1.1

Freeware. Verstecken Sie Ihre Schiffe auf dem Spielbrett und machen Sie dann Jagd auf die Schiffe des Gegners. Der wird wahlweise vom Rechner gesteuert, kann aber auch von einem Freund im Netzwerk oder Internet übernommen werden. Umsetzung des Klassikers „Schiffe versenken". E

Sick as a Parrot 2000 1.0

Dies ist ein Fußball-Managementspiel, bei dem Sie eine Mannschaft nach und nach spieltechnisch auf die Europa- und die Weltmeisterschaft vorbereiten. E

Sir Arthur 1.0.1

Dies ist ein neues Brettspiel, das auf dem „Frieden" der Schachkönige basiert. Es stehen zwei Varianten des Spiels und zwei Solitaire-Fassungen zur Verfügung. 8 $, E

Smart States 1.00

Kennen Sie die Staaten und Hauptstädte der USA? Mit diesem Lernspiel für Kinder können Sie Ihr Wissen auffrischen. 19,95 $, E

SokoMan 2.0

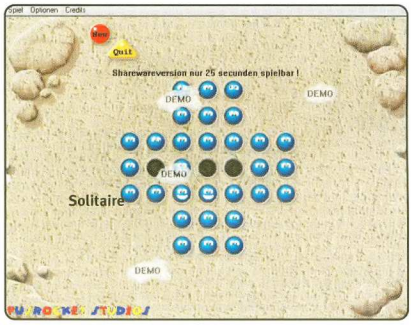
Der Sokoban-Klon fordert dazu auf, Kisten in einem Labyrinth auf die vorgegebenen Zielpositionen zu stellen. Es stehen zehn Levels zur Verfügung. 12 $, E

Snowman32 2.43

Bis zu vier Kinder finden sich vor dem Schneemann ein, um Worte zu raten, die der Computer vorgibt. Wer sich beim Galgenmännchen-Klon vertippt, muss zusehen, wie der Schneemann schmilzt. Gibt es auch in einer deutschen Fassung bei www.abc-ware.de. Benötigt VB6. 20 $, E

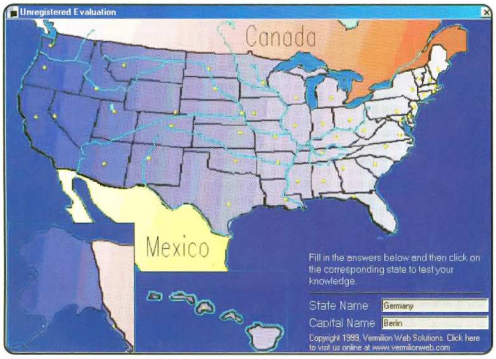
Solitaire

Einfache Solitaire-Variante mit guter Grafik. Die Shareware-Version ist unsinnigerweise nur 25 Sekunden spielbar. D



Space Meanies 1.0

Freeware. Die Aliens aus dem Weltraum sind wieder da. Fliegen Sie durch den 3D-Weltraum, um alle Bösewichte abzuschießen, die Ihnen entgegenkommen. E



Smart States 1.00

Spades 3.5

Sie treten in dieser Variante des Kartenspiels Four Handed Spades gegen drei vom Computer gesteuerte Spieler an. Dabei werden die Teilnehmer in zwei Paare eingeteilt, die jeweils eng zusammenspielen. Die Regeln werden in der Online-Hilfe erklärt. E

Star Miner 1.30

Dieses Spiel erinnert an den Klassiker Asteroids. Sie sind ein Space-Miner auf der Suche nach Mineralien, die in den Weltraumfelsen verborgen sind. Während Sie Jagd auf rivalisierende Raumschiffe machen, müssen Sie so viele Erze wie möglich aufsammeln. Ein wirklich sehr gelungenes Spiel. 12,99 $, E

Storm-X 2

In dem Schlachtfeldsimulator können zwei Spieler ihre Raumschiffflotten aufeinander hetzen. E

Tag da Flag

Freeware. In diesem kleinen Spiel gilt es, die Flaggen verschiedener Länder zu erkennen. E

SpiteNet: Spite and Malice 5.0

Dieses Kartenspiel lässt sich zu zweit spielen und ist von der „Gemeinheit" her mit Mau-Mau zu vergleichen. Es gilt, die Karten aus einem vorgegebenen Stapel schneller auf einer gemeinsamen Ablegefläche zu platzieren, als dies der Gegner kann. Die Computerumsetzung wartet mit einer guten Grafik und einem gelungenen Gameplay auf. E



SpiteNet: Spite and Malice 5.0

Talk-Show Riot 1.1

Mit harten Bandagen zur Sache geht es in Talk-Show Riot. Wenn die verbalen Argumente ausgehen, greifen die cartoonartigen Figuren zu anderen Mitteln wie Fäusten, Bierflaschen und Stühlen. E

The Spelling Buddy Games 4.0

Freeware. Kinder nutzen das Spiel, um die englische Rechtschreibung zu trainieren. Dabei müssen Wörter aus Geschichten und Buchstabensuppen ausgefiltert werden. Es stehen die vier Spiele Racking Brains, Word Soup, Four Chins Cookie und Fighting Words zur Verfügung. E

TicTacToe 2.0

Das klassische TicTacToe in einem ovalen Fenster mit tollen Sounds. Sie treten gegen den Computer oder gegen einen Freund an. Mit vier Schwierigkeitsgraden. 10 $, E



TicTacToe 2.0

Titans of Steel 1.1

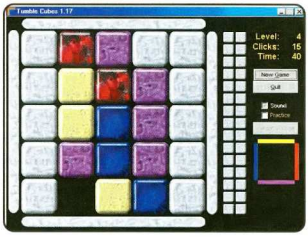
Freeware. DOS. Taktisches, rundenbasiertes Spiel, bei dem die Spieler riesige Kampfroboter konstruieren müssen. Werben Sie Piloten an und schauen Sie zu, wie die Roboter gegeneinander kämpfen. Mit Netzwerkmodus für vier Spieler. D

TriviaUSA Lite 1.0.L

Das Programm passend zum Thema USA stellt 280 Multiple-Choice- und Wahr-oder-falsch-Fragen. 15 $, E

TubeRoid 2.0

DirectX. Bei diesem Tetris-Klon müssen in einen Schacht hineinfallende Rohre zu einem Leitungssystem verknüpft werden. E



Tumble Cubes 1.17

Tumble Cubes 1.17

Freeware. Eine Reihe Quader müssen analog zu einem Schiebepuzzle in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Jede Seite der Quader hat eine andere Farbe. E

Unflob 0.8

Freeware. Bis zu vier Spieler versuchen, neun Münzen aufzusammeln, die nach und nach auf dem Spielfeld auftauchen. Mit Editor. E

Valgetal 3.11

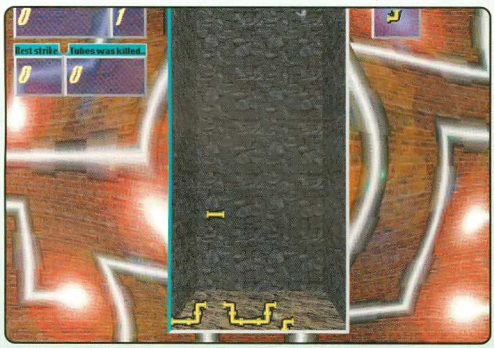
Dieses Nummernspiel mit Anleihen bei Tetris fordert dazu auf, herabfallende Ziffernblöcke zu vorgegebenen Summen zu addieren. Nach 15 Summen wird der nächste Level geladen. Zwei untere und ein oberer Level stehen in der Demo-Version bereit, 20 Levels sind es in der Vollversion. 19 $, E

War! 1.01

Freeware. War! ist die Vegas-ähnliche Variante des bekannten Kartenspiels. Hier raten Sie, ob Ihre Karte die des Gegners schlagen kann. E

Watson's Block Game 1.03

Freeware. Buntes Spiel im Tetris-Stil. Es gibt drei verschiedene Blocktypen, aus denen man wählen kann. Eine Highscore-Liste steht ebenfalls bereit. E



TubeRoid 2.0

Watson's Card Game: 1001 1.0

Freeware. Dieses Kartenspiel wird normalerweise zu dritt gespielt. Wer seine Freunde nicht zu einer Partie überreden kann, tritt ab sofort gegen den Computer an und lässt die Trümpfe sprechen. Mit Übungsmodus, bei dem die Karten des Gegners gezeigt werden. E

WinAsteroids 3.1

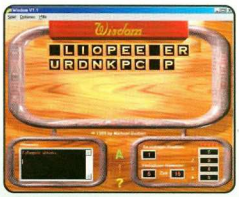
Sie befinden sich im Orbit der Erde und müssen Asteroiden und fliegende Untertassen abknallen. E



WinAsteroids 3.1

Wisdom 1.1

Bei diesem Spiel müssen Sie Begriffe raten, die das Programm Ihnen vorgibt. Das Lösungswort kann über die Schaltfläche „A" nun auch direkt eingegeben werden, wenn Sie meinen, Sie wissen es. Aber Vorsicht: Falsche Lösungen kosten 50 Punkte. D



Wisdom 1.1

Worm Wars 5.0

Worm Wars ist ein schnelles Arcade-Spiel für bis zu drei Mitspieler. Sie stoßen im isometrischen 3D-Szenario auf sechs verschiedene Kreaturen, die möglichst schnell um die Ecke zu bringen sind. E

X-Out 3.1

Freeware. Finden Sie in diesem Spiel den Ausweg aus einem verzwickten Labyrinth. 46 Levels voll mit Feinden, Fahrstühlen, Türen, verschiebbaren Blöcken und anderen Hindernissen warten auf Sie. E

Top-Shareware

Diese Shareware-Programme sollten auf keinem Rechner fehlen. Deswegen stellen wir sie Ihnen auf all unseren CDs in den aktuellen Versionen zur Verfügung.

ACDSee 3.0 Build 1209
Superschneller Bildbetrachter. E

Babylon Translator 2.1 build 41
Kostenloser Wortübersetzer Englisch-Deutsch. D

Bushaltestelle „Typemania"
Vollversion eines unterhaltsamen Bildschirmschoners. D

Contact Kit 99-1
Kostenloses Büro-Tool mit Adressbuch und ISDN-Anrufmonitor.

Dr. Hardware 99 3.02d
Hardware-Analyse und Benchmark-Test. D

Font Twister 1.1
Schriften lassen sich dreidimensional darstellen. D

Go!zilla 3.5
Kostenlose Download-Hilfe mit integriertem Scheduler. E

IrfanView 3.10
Kostenlose Bildbearbeitung mit vielen Extras rund ums Bild. D

MyFonts 4.1
Vielseitige Schriftenverwaltung mit Katalogdruck. E

Paint Shop Pro 6.0 dt.
Hochwertige Bildbearbeitung mit Screenshot-Modul. D

SmartDraw 4.10 deutsch
Kästchendiagramme aller Art lassen sich mit dieser Software anfertigen. D

SpeedCommander 7.00.713
Dateimanager mit integriertem Packer und Internet-Anbindung. D

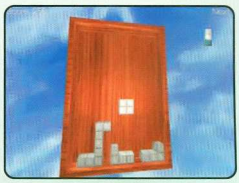
ThumbsPlus 4.02-S
Bilderkatalogisierung und Batch-Konvertierung. D

Winamp 2.50e
Kostenloser MP3-Player, der auch viele andere Formate unterstützt. E

WinZip 7.0 deutsch
Die populäre Packer-Shell schnürt und entpackt Zip-Archive. D

Zetrix 1.0

Freeware. Zetrix ist eine 3D-Umsetzung der bekanntes Tetris-Idee. E



Zetrix 1.0

Æsthetica 1.0 & Hey! 1.0

Erotische Knobeleien



Michael Derbort hat sich als Knobelbaron ins erotische Fach abgesetzt. Seine beiden neuen Spiele zeigen aufregende Aktfotos von Hubertus Blume. Die können Sie sich freilich erst dann anschauen, wenn die Spielaufgabe gelöst ist.

Æsthetica 1.0

Der Fotograf Hubertus Blume ist 30 Jahre lang um die ganze Welt gejettet, um die Schönsten der Schönen nackt vor die Kamera zu locken. Aus seinem Archiv hat sich Michael Derbort einmal mehr 30 Fotos ausgesucht, um mit ihnen ein neues erotisches Knobelspiel zu unterfüttern.

Æsthetica nennt sich der neueste Streich, der den Männern den kalten Schweiß der Begierde aufs Rückgrat zaubert und zugleich das blutmäßig unterversorgte Hirn zerkocht.

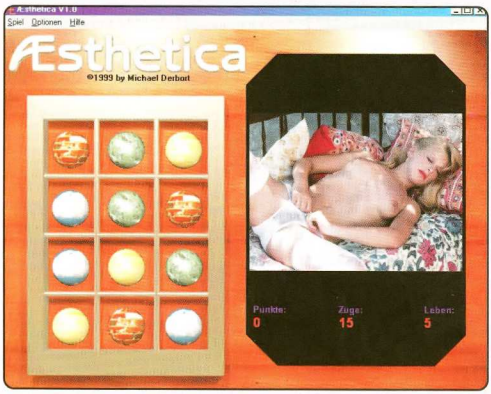
Um bei Æsthetica zu punkten und sich die Mädchenfotos anschauen zu können, muss zunächst eine Knobelaufgabe gelöst werden. Nach dem Start einer neuen Partie lädt das Programm ein Brett mit 3 x 4 Mulden. Alle Mulden werden mit farbigen Kugeln gefüllt, die vier verschiedene Farben annehmen können. Ziel ist es, die Kugeln so geschickt zu verteilen, dass jede der vier waagerechten Ebenen mit drei Kugeln der gleichen Farbe ausgefüllt wird.

Das ist freilich nicht besonders einfach. Es stehen nur zwei Zugmöglichkeiten bereit, um die Kugeln neu zu verteilen. Teilen Sie zu diesem Zweck das Spielfeld gedanklich in eine obere und eine untere Hälfte à zwei Reihen. Innerhalb der beiden Hälften lassen sich stets vier Kugeln im Uhrzeigersinn drehen, wenn eine von ihnen mit der rechten Maustaste angeklickt wird. Außerdem ist es möglich, die jeweils drei Kugeln direkt über und unter der gedachten Trennlinie zwischen den beiden Spielbretthälften in vertikaler Richtung die Plätze tauschen zu lassen. Klicken Sie einfach eine Kugel über und danach eine unter der Trennlinie mit der linken Maustaste an, um ihre Position zu tauschen. Für jede Mausaktion berechnet das Programm Ihnen einen Zug. Im einfachsten Schwierigkeitsmodus stehen dem Spieler 15 Züge zur Verfügung, im schwierigsten sind es nur noch sieben. Besser ist es, in den Üben-Modus zu schalten. Hier besteht keine Zuglimitierung mehr. Dafür kann sich der Anwender aber auch nicht mehr mit Namen in die High-score-Liste eintragen, wenn er das Spiel meistert. Wer es schafft, die Spielaufgabe zu lösen, ist fortan auf der Sonnenseite des Lebens. Nun blendet das Programm auf der rechten Fensterseite ein neues Mädchenfoto ein. Es lässt sich per Mausklick auf das Motiv in der Originalauflösung in ein separates Fenster lassen und so lange betrachten, wie der Spieler es wünscht. Per Mausklick auf das Fenster wird es wieder geschlossen.

Das Programm merkt sich bei einem regulären Abschluss stets das Bild, das als letztes angezeigt wurde, und stellt es beim nächsten Start wieder zur Verfügung. So wird sichergestellt, dass der Spieler nach und nach in den Genuss aller Fotos kommt.



Hey! – Nach und nach finden die Pärchen hinter den Metalluken zueinander.



Sortieren Sie die Kugeln bei Æsthetica nach der Farbe.

Internet-Nachrichten

Konsortium für Mobile Commerce

Gemeinsam mit führenden Unternehmen des Mobilfunkmarkts hat die Brokat Infosystems AG das „eSign"-Konsortium für mobile digitale Signaturen gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern zählen Siemens, die E-Plus Mobilfunk GmbH, die VIAG Interkom sowie die Smart-Card-Hersteller Schlumberger und Gemplus, das T-TeleSeC Trust Center der Deutschen Telekom und crytovision. Ziel der Unternehmen ist es, eine Schnittstelle für die Einbindung des Mobiltelefons in das Internet zu entwickeln, um Handys für den Einsatz digitaler Signaturen zu verwenden. Damit soll eine standardisierte Kommunikation von Shop-Anbietern, E-Commerce-Anbietern, Finanzdienstleistern, Lotterien usw. im Internet möglich werden. Statt mit Kreditkartennummer zahlt der Kunde der Zukunft dann ortsunabhängig mit seiner Handy-Nummer.

Online-Dienst für Teegenießer

Teeliebhaber aufgepasst! Unter www.paul-schrader.de bietet das Bremer Traditionsteehaus Paul Schrader & Co. jetzt seine Produktpalette an. Hier stehen mehr als 350 verschiedene Teesorten aus aller Welt zur Auswahl. Wer mehr über Tee, seinen Anbau und die Veredlung erfahren möchte, schlägt im Teelexikon nach. Außerdem wird den Web-Besuchern ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen geboten.

Mit Optima online versichert

Das Unternehmen Optima Versicherungen bietet seinen Kunden online umfassende Informationen zum Thema Versicherungen an. Unter www.optima.de werden Produkte wie Kfz-Versicherungen, Kapitalversicherungen, Risikolebensversicherungen vorgestellt. Ein Tarifrechner berechnet sofort den jeweiligen individuellen Tarif des potenziellen Versicherungsnehmers. Die Versicherungen lassen sich direkt online abschließen. Mit dieser neuen Serviceleistung will das Unternehmen seinen Kunden Zeit, Geld und Papier sparen helfen. Einen Beitrag dazu leistet auch das Online-Schadensformular sowie die Servicerubrik „Rund ums Auto" und der Automarkt der Optima.

Flirthilfe im Internet

Von den kleinen Flirts an der Kreuzung, im Stau oder sonst irgendwo im Straßenverkehr bleibt meist nur eine Staubwolke, wenn der andere einfach davonbraust. Wie soll man in so kurzer Zeit auch intensiveren Kontakt aufbauen? Jetzt gibt es eine Flirthilfe, die für dieses Problem Abhilfe schafft. Unter www.kennzeichen-flirt.de finden Singles ein kostenloses Internet-Angebot. Hier tragen sich Flirtwillige ein und hinterlassen Informationen zu ihrer Person, zum Kennzeichen, zur Telefonnummer, der Anschrift oder der E-Mail-Adresse. Wichtigstes Utensil ist das Kennzeichen-Flirt-Logo, das von der Homepage kostenlos heruntergeladen werden kann. Dieses Logo, am Fahrzeug befestigt, weist den zum Flirt bereiten Verkehrsteilnehmer aus. Nun muss nur noch ein Flirtpartner im Straßenverkehr gefunden werden. Dann genügt das Nummernschild, um in der Suchmaschine die Traumfrau oder den Traummann wieder zu finden. Der neue Online-Service hat bereits in seiner Startphase einen Ansturm von mehreren Tausend Webseitenbesuchern innerhalb weniger Tage ausgelöst. *Eireen Jung*

Hey 1.0

Wir wissen alles: Sie können sich Ihren Hochzeitstag nicht merken, wissen nicht, welche Strümpfe Ihre Frau trägt und vergessen sogar die Telefonnummer der Geliebten. Aber hübsche Mädchen auseinander halten – das können Sie doch wohl, oder?

Das Memory-Spiel mit dem merkwürdigen Namen Hey! nutzt eine Hand voll der beliebten Erotikfotos von Hubertus Blume (www.club21.de), um ein aufregendes Feuerwerk der Lust auf dem Bildschirm zu zünden. Doch um an die hochauflösenden Motive heranzukommen, benötigen die Spieler ein wenig Geduld und Fingerspitzengefühl. Der in stählernem Metall gehaltene Bildschirm zeigt 30 kesseldichte Luken, die sich pärchenweise per Mausklick öffnen lassen. Hinter jeder Luke ist ein zierlicher Mädchenkopf zu sehen. Ziel ist, mit dem doppelten Mausklick ein Pärchen aufzudecken, also zwei identische Köpfe. In diesem Fall lösen sich die betreffenden Luken auf und der Blick des Spielers fällt auf einen Ausschnitt des dahinter liegenden Erotikfotos. Gelingt es nicht, mit zwei Mausklicken ein doppeltes Lottchen zu erwischen, so schließen sich die Luken mit einem lauten Bums wieder.

In der leichtesten Spielstufe hat der Anwender gerade einmal 50 Versuche, um das frivole Memory-Spiel zu knacken. In den höheren Schwierigkeitsstufen sind es sogar noch weniger Versuche, die dem Spieler zur Verfügung stehen. Wer bereits seit seiner Kindheit kein Memory mehr gespielt hat oder sich von den Motiven in der Konzentration gestört fühlt, der schaltet in den Üben-Modus und vergisst die Zugbeschränkung. Dann muss der Spieler allerdings auch seinen Namenseintrag in der Highscore-Liste vergessen.

Sobald ein Nacktfoto völlig aufgedeckt ist, lässt es sich beliebig lange betrachten. Per Mausklick auf das rote Handrad unten rechts im Programmfenster wird anschließend die nächste Runde mit einem „frischen" Hintergrundbild eingeläutet.



Hey! – Das erste Bild ist freigelegt.

Æsthetica 1.0 & Hey! 1.0

System:	Windows 95, je 30 MB aufHD frei
Autor:	Michael Derbort, Wilhelmshöher Allee 250, 34119 Kassel
Web:	www.derbort.de
Mail:	md-soft@derbort.de
Sprache:	Deutsch

ANZEIGE

Heiße Spiele bis zur Extase
LIVECALL!!!
0190/869812 AF 3,63 DM/Min.
Komm, laß mich Dich spüren...

AF 3,63 DM/Min.
LIVE!!!
0190 869813
ICH BESTIMME-
DU GEHORCHST!

0190-860659
WIRKLICH ALLES WAS DU WILLST
AF 3,63 DM/Min.
0190-860659

OPM 3,63 DM/Min.
Live-Erotik - Ruf mich an!
0190-855115

0190/855232
Domina: Hör mir zu!
OPM 3,63 DM/Min.

OPM 3,63 DM/Min.
Swinger-Clubs
Faxabruf: 6 Seiten Adressen
0190-824957

AF 3,63 DM/Min.
0190-860649
KOMM HIER REIN!

RUF DEINE HERRIN AN
0190/ 869814
SOFORT!
AF 3,63 DM/Min.
Live und direkt!

SCHARFE GIRLS ERWARTEN DICH!
0190-860656
AF 3,63 DM/Min.

HEMMUNGSLOS & HART!
0190/860651
AF 3,63 DM/Min.
Kein Band! Keine Wartezeiten!
Frauen, die wissen was Du willst!

Einzelheft-Nachbestellung

Haben Sie eines unserer Magazine versäumt? Kein Problem, denn die abgebildeten Hefte können Sie – solange der Vorrat reicht – bei uns nachbestellen!



Telefonische Bestellung!

Montag – Freitag
von 8 bis 12 Uhr



Telefon: 0 72 21/26 03 20
Fax: 0 72 21/26 03 23
E-Mail: publish@t-online.de

So wird's gemacht: Tragen Sie im untenstehenden Coupon die gewünschten Hefte ein und geben Sie Ihre Adresse an. Wichtig: Ihre Unterschrift, mit der Sie uns die einmalige Ermächtigung zum Einzug des Rechnungsbetrags erteilen. Im Lastschriftformular tragen Sie Ihren Namen, Ihre Konto-Nr., die BLZ (bitte nicht vergessen), den Namen Ihrer Bank und den Rechnungsbetrag ein. Diesen ermitteln Sie so: Gesamtpreis der Hefte zzgl. einmalig DM 3,- für Porto und Versand. Schneiden Sie den Coupon und das Lastschriftformular bitte **genau** entlang der gestrichelten Linie aus (für maschinelle Verarbeitung) und senden Sie beides an:

Publish Verlag GmbH, Lessingstraße 1, 76530 Baden-Baden.

Sehr wichtig: Bitte achten Sie darauf, Konto-Nr. und BLZ korrekt einzutragen. Wenn diese falsch sind, entstehen erhebliche Rücklastschriftkosten der Banken, die wir an Sie weiterberechnen müssen. Gleiches gilt, wenn ein Konto keine Deckung aufweist und die Einlösung der Lastschrift verweigert wird. Anstatt des Lastschriftformulars können Sie auch einen Scheck oder Bargeld einsenden. Überweisen Sie jedoch bitte kein Geld im voraus.

Lieferungen ins Ausland:
Das untenstehende Lastschriftformular dient nur für Lieferungen innerhalb Deutschlands. Lieferungen ins Ausland können gegen Einsendung eines Euroschecks (mit Scheckkartennummer) vorgenommen werden.

Die Versandkosten betragen bei einem Heft DM 8, ab zwei Heften pauschal DM 12.

Überraschungs-Packs

Shareware, Spiele, Demos, Vollversionen und Erotik

Jetzt zuschlagen, solange der Vorrat reicht! Diverse Magazine mit CD aus unserem Programm im Pack drastisch reduziert!

ÜPack 1 mit 4 Heften: DM 19,99
ÜPack 2 mit 8 Heften: DM 34,99



Knallhart reduziert!

400 Fotos finden Sie auf dieser CD. Eine heiße Mischung mit dem blitzschnellen Viewer „FastView".

400 GIRLS Vol. 2

Super-attraktive Girls, die nicht nur auf Männer stehen, lassen die Hüllen fallen. Erotik vom Feinsten! 160 bzw. 154 Fotos.

HOT! Vol. 1
HOT! Vol. 2

Die Top-Models der Erotik-Szene, perfekt in Szene gesetzt vom Meisterfotografen H. Ormesher, dessen Arbeiten regelmäßig u. a. im PENTHOUSE veröffentlicht werden. 160 Fotos

EROTIC Super Stars.

Ehemalig: ~~29,95~~

Jede CD nur noch 19,95


SuperGames 4-5/98 9,80 DM


SuperGames 8-9/98 9,80 DM


SuperGames 10-11/98 9,80 DM


SuperGames 12-1/99 9,80 DM


SuperGames 4-5/99 9,80 DM


SuperGames 6-7/99 9,80 DM


SuperGames 8-9/99 9,80 DM


SuperGames 10-11/99 9,80 DM


SuperGames 2-3/00 9,80 DM


SharePlay 4/97 16,90 DM


SharePlay 6/97 16,90 DM


SharePlay 1/98 16,90 DM


SharePlay 2/98 16,90 DM


SharePlay 3/98 16,90 DM


SharePlay 4/98 16,90 DM


SharePlay 5/98 16,90 DM


SharePlay 6/98 16,90 DM


SharePlay 1/99 16,90 DM


SharePlay 2/99 16,90 DM


SharePlay 3/99 16,90 DM


SharePlay 4/99 16,90 DM


SharePlay 5/99 16,90 DM


SharePlay 6/99 16,90 DM


SharePlay 1/00 16,90 DM


Shareware Light 5/97 16,90 DM


Shareware Light 6/97 16,90 DM


Shareware Light 1/98 16,90 DM


Shareware Light 2/98 16,90 DM


Shareware Light 3/98 16,90 DM


Shareware Light 4/98 16,90 DM


Shareware Light 5/98 16,90 DM


Shareware Light 6/98 16,90 DM


Shareware Light 1/99 16,90 DM


Shareware Light 2/99 16,90 DM


Shareware Light 3/99 16,90 DM


Shareware Light 4/99 16,90 DM


Shareware Light 5/99 16,90 DM


Shareware Light 6/99 16,90 DM


Shareware Spez. 1/98 16,90 DM


Shareware Spez. 2/98 16,90 DM

Shareware Spez. 3 16,90 DM

Shareware Spez. 4 19,80 DM

Shareware Spez. 5 19,80 DM

Shareware Spez. 6 19,80 DM

Shareware Spez. 7 19,80 DM

Shareware Spez. 8 19,80 DM

Shareware Spez. 9 19,80 DM

Shareware Spez. 10 16,90 DM

Internet Owl. Spez. 3/97 16,90 DM

Internet Owl. Spez. 1/98 16,90 DM

Internet Owl. Spez. 2/98 16,90 DM

Internet Owl. Spez. 3/98 16,90 DM

Internet Owl. Spez. 4/98 16,90 DM

Internet Owl. Spez. 1/98 16,90 DM

Internet Owl. Spez. 1/99 16,90 DM

Internet Owl. Spez. 2/99 16,90 DM

Internet Owl. Spez. 3/99 16,90 DM

Internet Owl. Spez. 4/99 16,90 DM

Internet Owl. Spez. 5/99 16,90 DM

Ich bestelle hiermit folgende Hefte und erteile dem Publish Verlag die einmalige Ermächtigung, den Rechnungsbetrag von meinem Konto abzubuchen:

Vorname

Name

Straße, Nr.

PLZ/Ort

Kundennummer (falls vorhanden)

Datum

Unterschrift

Lastschrift

VOLKSBANK
BADEN-BADEN · RASTATT EG

662 900 00

Einzugsermächtigung des Zahlungspflichtigen liegt dem Zahlungsempfänger vor. Fristen und Termine für Fälligkeit, Vorlage und Rückgabe dürfen auf der Lastschrift nicht angegeben werden.

Zahlungspflichtiger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Zahlungspflichtigen

Bankleitzahl

Bei (Kreditinstitut)

Betrag: DM, Pf

Verwendungszweck (Mitteilung für den Zahlungspflichtigen) max. 2 Zeilen à 27 Stellen

noch Verwendungszweck

Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

PUBLISH VERLAG GMBH

Konto-Nr. des Zahlungsempfängers

3048592 0

05

1

Mehrzweckfeld | X | Konto-Nr. | X | Betrag | X | Bankleitzahl | X | Text

05H

Bitte dieses Feld nicht beschriften und nicht bestempeln

Erotik am PC





Jetzt im Zeitschriftenhandel!

Direkt-Bestellung unter

Tel. 0 72 21/26 03 20 • Fax: 0 72 21/26 03 23

Mo–Fr von 8–12 Uhr

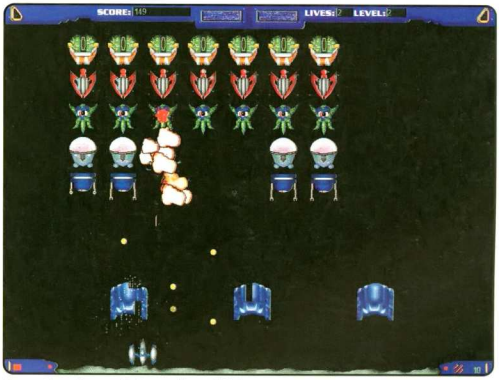
Alien Invaders 2000 1.0

Erde in Gefahr

Wie würde eine moderne Version des Konsolenklassikers Space Invadors wohl heute aussehen? Cold Fusion Entertainment gibt uns die Antwort und legt Alien Invaders 2000 auf Kiel.

Manchmal tut es einfach nur gut, am PC-Bildschirm seine aufgestauten Aggressionen herauszulassen. Damals, in den „goldenen Zeiten" der Videospiele, musste man nur die Klassiker Space Invadors, Defender oder Missile Attack in die Konsole schieben, um auf seine Kosten zu kommen. Heute sind die Spiele teilweise so kompliziert geworden, dass man bereits am Handbuch verzweifelt, bevor es überhaupt zum Showdown auf dem Bildschirm kommt.

Einen Schritt in die richtige Richtung unternimmt das Spiel Alien Invaders 2000. Aliens greifen die Erde an. Der testosterontrunkene Spieler steigt in sein Raumschiff, um sich mutig der Übermacht entgegenzustellen. Mehr muss der Spieler auch gar nicht wissen, der seinen Raumflitzer am vorteilhaftesten mit der Maus bedient und mit der linken Maustaste Dauerfeuer gibt. Die außerirdischen Angreifer, die wie im Vorbild Space Invadors in einer geschlossenen Angriffswelle heranrauschen, lassen sich so am besten vernichten. Sie zerplatzen in bombastischen Explosionen, die Musik in den Ohren der Ballerfreunde sind. Überzeugend sind aber nicht nur die Zerstörungsorgien selbst, sondern auch die fantasievoll und etwas gruselig gerenderten Feindraumschiffe, die langsam hin und her wanken und dabei dem Boden des Bildschirms immer näher kommen.



Space Invadors auf die moderne Weise.

Triple-Laser ist startklar

Zu Beginn der Partie kann sich der Spieler noch hinter drei Bollwerken verstecken, um den Bomben der Aliens aus dem Weg zu gehen. Wurden diese Barrikaden erst einmal zermörsert, geht es ums Ganze. Zum Glück kann der Spieler mit der rechten Maustaste die Waffe wechseln und den harmlosen Laser ab und zu gegen Raketen oder einen Triple-Laser austauschen. Diese Bonuswaffen benötigen allerdings regelmäßig neue Munition, die von Power-ups vermittelt wird.





Der Spieler sollte aber nicht nur auf die todesmutigen Aliens achten, sondern auch nach dem Mutterschiff Ausschau halten. Das wirft ab und zu Fallschirmspringer ab, die noch im Flug getroffen werden müssen. Sind sie erst einmal gelandet, verliert der Spieler schnell eines seiner Leben.

Die Vollversion enthält 36 Levels inklusive fünf Bonus-Levels plus einen Boss-Level. Doch damit nicht genug. Alien Invaders 2000 ist Bestandteil der Spiele-Suite Space Arcade Collection, die neun Ballerspiele zum Preis von einem anbietet. In der Kollektion finden sich viele bekannte Shareware-Spiele wie Raptor, Demonstar, Nebula Fighter, BUGS oder Star Miner, die auch in der SharePlay bereits beste Wertungen erzielt haben und sich nun zum Schnäppchenpreis einkaufen lassen.

Alien Invaders 2000 1.0

System:	Windows 95, DirectX 6.1
Autor:	Cold Fusion Entertainment
Vertrieb:	eGames, Inc., 2000 Cabot Boulevard West, Suite 110, Langhorne, PA 19047, USA
Web:	www.egames.com http://coldfusiongames.8m.com
Sprache:	Englisch
Preis:	19,99 $
Tipp:	✌✌✌



Luft schnappen vor dem Fort.



In diesem Schlafsaal nächtigen wohl die Soldaten des Forts.

Blades of Exile 1.0

Sterbendes Land

Jeff Vogel ist einer der wichtigsten Shareware-Spiele-Programmierer. Mit seiner Exile-Trilogie hat er ein erstklassiges Rollenspiel geschrieben, das mit dem aktuellen Spiel Nethergate eine moderne Fortsetzung gefunden hat. Viele Freunde seiner Abenteuer übersehen leicht, dass es von Exile einen vierten Teil gibt. Wir haben ihn für Sie ausgegraben.



Unangenehm: Böse Finsterlinge greifen unsere Helden im Freien an. Der erste Held ist bereits tot.

Der vierte Teil der Exile-Trilogie ist ein Paradoxon in sich, bestehen Trologien doch in der Regel nur aus drei Teilen. Anhänger des Exile-Kosmos freuen sich dennoch über die Möglichkeit, einmal mehr in einem geheimnisvollen Fantasyland zu Gast zu sein, in dem alles möglich scheint.



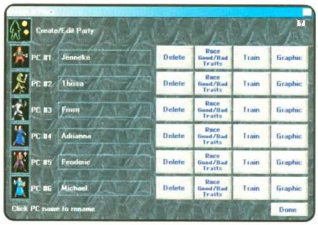
Die Automap zeichnet automatisch eine Karte der Umgebung, die von der Party erkundet wurde.

Die Welt von Exile besteht aus einer märchenhaften Oberwelt, in der das mächtige Empire herrscht, und einer Unterwelt, in der die Ausgestoßenen und Vertriebenen hausen. Im Spiel Blades of Exile stoßen wir in der Oberwelt auf sechs unbekannte Abenteurer, die richtig heiß darauf sind, sich ihre ersten Lorbeeren als Helden zu verdienen. Und tatsächlich hat das Empire einen ersten lukrativen Auftrag an die jungen Wilden zu vergeben. Sie werden ins Skylark-Tal geschickt, um eine merkwürdige Plage aufzuklären, die dem Land nach und nach das Leben aussaugt und Pflanzen wie Tiere qualvoll sterben lässt. Unser Abenteurerteam kommt nach beschwerlicher Reise im Fort Talrus an – einem Außenposten des Empires, der direkt am Rand des Tals gelegen ist. Hier sollen die sechs Helden auf Commander Terrance treffen, der sie in die Problematik des Auftrages einzuweisen hat.

Zusammenstellen der Abenteurer

Bevor der Spieler sich an die Aufklärung des mysteriösen Falles heranwagen kann, muss er erst einmal seine ganz persönliche Mannschaft zusammenstellen.

Der Programmierer Jeff Vogel hilft dem Einsteiger, der das komplexe Spiel nicht auf Anhieb meistern kann, und stellt eine Muster-Party aus sechs optimal vorbereiteten Charakteren zur Verfügung. Freilich ist es möglich, die zahlreichen Charakter- und Eigenschaften-



Sechs Charaktere formen eine Party.

werte der einzelnen Party-Mitglieder zu manipulieren, wie das in einem guten Rollenspiel gegeben sein sollte. Auch die Bilder der Figuren, ihr Geschlecht und ihr „Beruf" (Magier, Krieger etc.) lassen sich neu einstellen.

In der Vollversion stehen drei Episoden zur Verfügung, von denen sich die erste namens „The Valley of Dying Things" bereits in der Shareware-Fassung komplett durchspielen lässt – die dazu passende Geschichte haben wir Ihnen ja bereits erzählt. Um ein neues Spiel aufzunehmen, muss der Anwender demnach in der Auswahl auf die freigeschaltete Episode klicken.

Erkunden des Forts

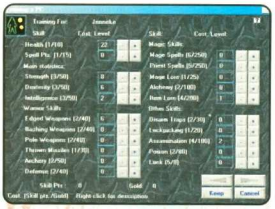
Das Abenteuer beginnt im Fort Talrus. Hier wachen die Helden nach einem langen Schlaf erholt auf – und machen sich gleich neugierig daran, die Umgebung zu erkunden.

Das Programm zeigt das Szenario in 3D aus der Vogelperspektive. Solange keine feindlichen Handlungen anstehen, ist übrigens immer nur eine einzelne Spielfigur auf dem Bildschirm zu sehen, was die Steuerung der Party sehr erleichtert.

Mit der Maus lässt sich die Spielfigur komfortabel durch die Gänge und Räume des Forts bewegen. Türen werden geöffnet, indem man einfach in sie hineinläuft. Zunächst ist es am sinnvollsten, die verschiedenen Räume des Forts zu erkunden. Mit dem Augen-Symbol lassen sich dabei einzelne Gegenstände unter die Lupe nehmen. Dabei sollten die Helden keine Skrupel dabei haben, ausliegende Nahrungsportionen, Waffen oder andere Ausrüstungsgegenstände mit der Nehmen-Funktion einzusammeln. Es sei denn, es wird prompt in einer Dialogbox herausgestellt, dass einzelne Dinge einem anderen Krieger gehören. Wer im Fort stiehlt, wird bald gejagt – und endet am Galgen. Den sicheren Tod haben die Abenteurer auch dann vor Augen, wenn sie mit dem Schwert-Sinnbild einen unnötigen Streit vom Zaun brechen. Das sehen die Befehlshaber im Fort gar nicht gerne.

Es macht Spaß, sich im Fort umzuschauen, weil das Programm bei jedem Schritt hilfreiche Infoboxen lädt, die mit ihren Tipps in die Feinheiten des Spiels einführen. Nach und nach lernt man, wie man Gegenstände auf die einzelnen Mitglieder der Party verteilt, eine Rast einlegt, Nahrung vertilgt oder mit dem Mund-Icon Gespräche mit anderen Personen im Fort führt.

Andere Erfahrungen macht der Spieler auf eigene Faust. So lernt er bald, dass ein unterwegs mitgenommenes Bund Dietriche sich bestens dafür eignet, verschlossene Türen zu öffnen. Oder dass er besser nicht in Spinnweben hineinläuft, weil sie viele Runden lang an ihm haften bleiben und den entsprechenden Charakter langsamer machen.



Die Charaktereigenschaften der Party-Mitglieder werden geschult.

Der übersichtliche Aufbau des Spielebildschirms mit seiner mehrfach geteilten Struktur erlaubt es, stets den Überblick zu behalten. Neben der 3D-Ansicht des Terrains gibt es so zum Beispiel eine Übersicht der einzelnen Party-Figuren – und daran gekoppelt eine Liste aller Gegenstände, die ein markierter Abenteurer gerade mit sich führt. Ein Infofenster führt außerdem Buch über alle Aktivitäten, die jüngst auf dem Spielebildschirm stattgefunden haben. Im Trubel eines Kampfes erfährt man mitunter erst hier, dass eine der eigenen Spielfiguren abgemurkst wurde.

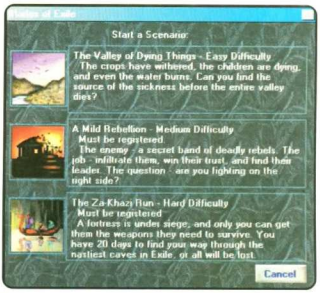
Hilfestellung gibt auch die Menüleiste, über die sich verschiedene Zaubersprüche, eine Automap und diverse Übersichten aktivieren lassen. Unter anderem ist hier eine Aufstellung aller Spielkommandos einzusehen, die im Fort, draußen im Freien oder bei einem Kampf zu nutzen sind.

Erster Trip ins Umland

Viele Rollenspieler haben nicht die Geduld, sich an das Skript zu halten. Sie verzichten darauf, nach Commander Terrance zu suchen, um erste Anweisungen entgegenzunehmen, und machen sich auf eigene Faust daran, das Fort zu verlassen und das Umland zu erkunden.

Das Spiel unterscheidet aber deutlich zwischen den beiden Modi Fort und Draußen. Draußen in der Wildnis kann es von jetzt auf gleich heftig zur Sache gehen. Etwa dann, wenn eine Hand voll Monster plötzlich den gleichen Waldweg beschreitet und sich freudig auf das neue Heldenfutter wirft, das ihnen da entgegenschlendert. Im Kampfmodus muss der Spieler für jeden Charakter genau festlegen, was er im Fight zu tun hat. Wer hier nicht die Nerven behält, geht schnell baden und kann zusehen, wie seine Charaktere in einem üblen Blutbad vernichtet werden, zumal sie zu Beginn der Episode noch sehr schwach sind und erst einmal Erfahrungen der harmloseren Natur sammeln sollten.

Notfalls steht der beiliegende Charakter-Editor zur Verfügung. Er kann als Schummelhilfe herangezogen werden, um die angeschlagene Party zu heilen, sie mit neuem Gold zu versehen oder ihr wichtige Gegenstände zukommen zu lassen.



Welches Szenario würden Sie denn gerne einmal ausprobieren?

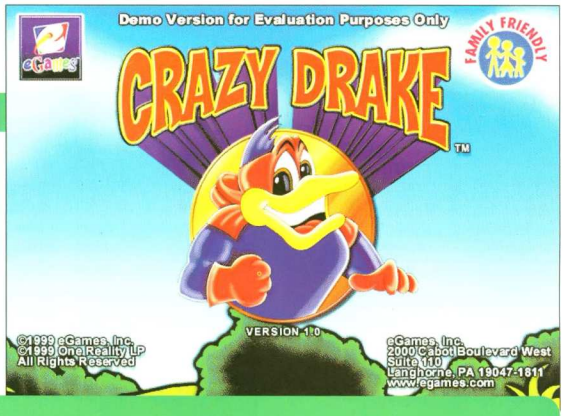
Wer auf den Geschmack gekommen ist und das tiefgründige Exile-Land nicht mehr so schnell verlassen möchte, nutzt den komplexen Szenario-Editor, um eigene Abenteuer zu schreiben. Besitzer der Vollversionen finden im Internet bereits eine ganze Menge neuer Szenarios vor, die Spieler in Eigenregie entwickelt haben.

Auf der Homepage des Programmierers lassen sich natürlich auch die Vorgänger von Blades of Exile finden. Dabei handelt es sich um die folgenden drei Spiele:
Exile: Escape From the Pit
Exile II: Crystal Souls
Exile III: Ruined World

Blades of Exile 1.0

System:	Windows 3.1/95
Autor:	Spiderweb Software, PO Box 85659, Seattle, WA 98145-1659, USA
Mail:	Spidweb@spidweb.com
Web:	www.spidweb.com
Sprache:	Englisch
Preis:	30 $
Tipp:	✌✌✌✌✌

Crazy Drake 1.0



Ein gutes Jump&Run-Spiel in Ehren kann niemand verwehren. Mit Crazy Drake kann einmal mehr gehüpft und geballert werden, was das Zeug hält. Der Spieler steuert eine verkleidete Ente, die als Superheld Jagd auf den bösen Dr. FowlBrain macht.

Entenprinz in bunten Unterhosen

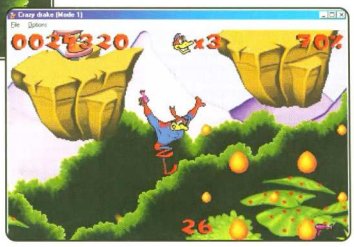
Friede, Freude und auch ein wenig Eierkuchen herrschen im Entenkönigreich. Tatsächlich ist gerade einmal alles so unglaublich friedlich, dass die Entenkönigin und der Entenkönig beschließen, ein wenig nach Süden zu fliegen, um quakend die Ferien zu begrüßen. Daheim im Schloss soll derweil Prinz Drake die Stellung halten und vor allen Dingen das Goldene Ei bewachen, das die Kraftquelle allen Seins ist. Doch es kommt, wie es kommen muss, wenn man einem jungen Geflügel die Verantwortung übergibt: Prinz Drake spielt lieber ein spannendes Videospiel, als sich um Eier und Untertanen zu kümmern.



Sprung ins Ungewisse.



Eine böse Blume greift an.



Heikel: im Fallen auch noch Eier einsammeln.

Diese Chance nutzt der böse Dr. FowlBrain. Er mopst das goldene Ei, um mit seiner Kraft eine Armee finsterer Schergen zu erschaffen, mit denen er das Königreich erobern kann. Doch Drake gibt nicht auf. Flugs verkleidet er sich als starker Superheld, der wie Superman die Spandex-Unterhosen außen trägt, und macht sich auf die Suche nach dem garstigen Dieb.

Versteckte Bonus-Levels

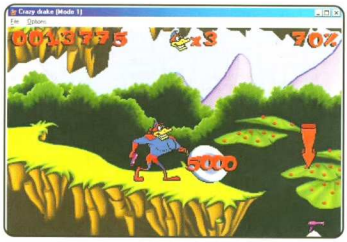
Es wird sechs Episoden und 19 Levels brauchen, bis Crazy Drake genügend Monster umgenietet hat, um an Dr. FowlBrain heranzukommen und ihm das goldene Ei wieder abzunehmen.

Dem Spieler kann's aber gar nicht lange genug dauern, hat er doch endlich einmal wieder Gelegenheit dazu, sich in einem schnellen und spielstarken Jump&Run-Spiel zu beweisen.

Crazy Drake nutzt eine 3D-Grafik im Comic-Stil, die in alle Seiten scrollt und wahlweise im Vollbildmodus oder im Windows-Fenster zu betrachten ist. Unser Held läuft verschlungene Wege entlang, springt über Abgründe hinweg, erklimmt höher gelegene Plateaus und stürzt sich ab und zu auch mal mit Todesverachtung ins Ungewisse.

Crazy Drake ist zum Glück ein schnelles Spiel, bei dem man mit seiner Figur durch den Parcours hetzen kann, ohne gleich an jeder Ecke zu sterben. Da die einzelnen Levels sehr verschlungen sind, weisen rot animierte Pfeile den richtigen Weg zum Ausgang.

In der Waldepisode der Demo-Version trifft Drake unterwegs auf verzauberte Blumen und angriffslustige Schmetterlinge. Sie umtänzeln unseren Superhelden recht aggressiv und müssen mit einem schnellen Schuss aus der Superheldenpistole beseitigt werden – ansonsten verliert Drake bei jedem Kontakt zu viel Lebensernergie und muss den Level wieder von



Das 5000-Punkte-Icon wird durch Überlaufen eingesammelt.

vorne beginnen. Die Feinde sind aber nie unüberwindbar, sodass sich der Spieler an ihnen zum Glück nicht die Zähne ausbeißt. Ein Jump&Run-Spiel ist schließlich mehr eine unterhaltsame Entdeckungsreise als ein blutrünstiges Gemetzel, wie es etwa gerne von den 3D-Egoshootern angerichtet wird.

Auf dem Weg zum Ausgang eines Levels muss Drake zahlreiche Eier in verschiedenen Größen einsammeln. Sie liegen am Boden oder hängen frei in der Luft. Durch simples Überlaufen lassen sie sich aufnehmen. Schafft es Crazy Drake, 500 Eier einzusammeln, gewinnt er ein Extraleben. Kein schlechter Deal in einem Spiel, das mehr Eier ausstellt als so manche Hühnerfarm.



Und der Haifisch, der hat Zähne ...

Die meisten Eier sind in versteckten Geheimgängen zu finden, zu denen der Spieler zunächst einmal den Eingang finden muss. Es lohnt sich immer, gegen scheinbar massive Steilhänge zu springen – mitunter verbirgt sich hier ja doch der Zugang zu einer Geheimkammer.

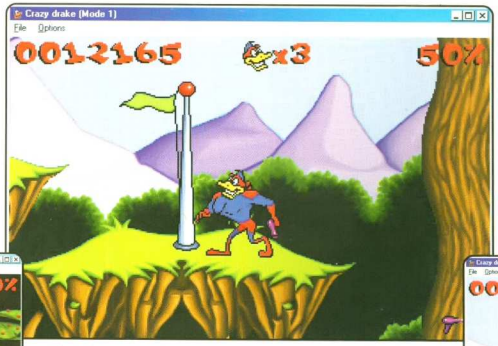
Ab und zu ist in den Levels auch ein spezielles Eier-Icon zu entdecken. Wird es berührt, so kann Crazy Drake einen speziellen Bonus-Level betreten, in dem es vor Eiern nur so wimmelt. Allerdings hat Drake nur eine begrenzte Spanne Zeit zur Verfügung, um sich hier als Eierdieb zu betätigen.

Smart-Bomben und andere Extras

Neben dem Eier-Icon gibt es noch eine Reihe weiterer Extras im Spiel. Anders eingefärbte Icons müssen aufgenommen werden, um die Lebensenergie der Spielfigur aufzufrischen, um Extrazeit zu gewinnen, 5000 Bonuspunkte zu erhalten oder um ein Zusatzleben entgegen zu nehmen. Silberkugeln motzen die eigene Waffe mächtig auf, während die Smart-Bombe eingesetzt werden kann, um alle auf dem Bildschirm sichtbaren Gegner auf einmal zu vernichten.

Die verschiedenen Extras kommen dem Anwender sehr gelegen, wenn das Spiel nach den ersten überlebten Abenteuern in den zweiten und dritten Gang schaltet. Dann werden Drake Spezialaufgaben gestellt, die er nicht mehr so einfach überlebt. Da ist zum Beispiel das Haifischbecken, über das der Superheld an einem Ballon hängend hinwegschweben muss. Leider gilt es unterwegs, mit dem Ballon gefährlich spitzen Minen aus dem Weg zu gehen. Gelingt dies nicht, platzt der Ballon und Drake endet als Haifutter.

Derartige Extras sind zuhauf in das Spiel eingebaut. Nur ein kleines Stück hinter der Haifischfalle wartet ein neues Warnschild darauf, der Ente einen gehörigen Schrecken einzujagen: Die Jagdzeit bricht an. Und schon blitzen überall die blank polierten Läufe der Schrotflinten zwischen den Büschen und Bäumen hervor ...

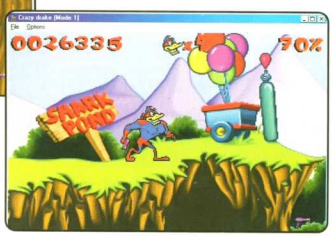


Die Fahne ist gehisst. Ab sofort kann Drake von hier aus neu in den Level starten.

Der vorsichtige Spieler tut gut daran, alle sichtbaren Plattformen mit einer Fahnenstange zu erklimmen. In diesem Fall wird automatisch die dazugehörende Fahne gehisst – und bei einem plötzlichen „Unfall" muss die Superente den Level nicht wieder ganz von vorne beginnen, sondern kann direkt bei der letzten Fahne erneut ins Spiel einsteigen.

Fazit

Die Firma eGames ist derzeit wirklich gut darin, die Spiele der besten Shareware-Programmierer einzukaufen, um sie – ein wenig aufgemotzt – unter dem eGames-Logo zu verkaufen. Über einen zentralen Shop im Internet lassen sich dann von den Anwendern die Demo-Versionen downloaden und bei Gefallen die Vollversionen bestellen. Crazy Drake passt perfekt in den Bestand von eGames, ist es doch familienfreundlich, technisch up to date und sehr spielstark. Jump&Run-Freunde, die das Genre mit Commander Keen kennen und mit Jazz Jackrabbit lieben gelernt haben, kommen hier voll auf ihre Kosten.



An einem solchen Luftballon schwebt Drake über das Haifischbecken.

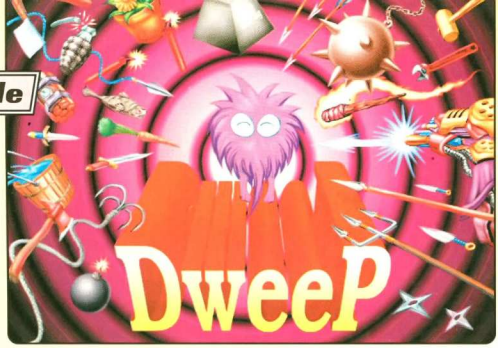
Hierzulande werden die eGames-Vollversionen übrigens von der Firma Rondomedia im Fachhandel angeboten.

Tastenbelegung

Pfeil links:	nach links laufen
Pfeil rechts:	nach rechts laufen
Pfeil oben:	hochschauen
Pfeil unten:	ducken
Alt:	Springen
STRG:	Feuer frei
Tab:	Smart-Bombe zünden
Leertaste:	Waffe wegstecken
P:	Pause
F2:	Spielstand sichern
F3:	Spielstand laden
F12:	Wechsel Fenster-/ Vollbildmodus

Crazy Drake 1.0

System:	Windows 95, DirectX 5.0
Autor:	eGames, Inc., 2000 Cabot Boulevard West, Suite 110, Langhorne, PA 19047, USA
Web:	www.egames.com
Sprache:	Englisch
Preis:	19,95 $
Tipp:	✌✌✌✌✌



Kuschelmonster

Das kleine Fellmonster Dweep ist auf der Suche nach seinen Kindern. Um zu ihnen zu gelangen, muss das knuffelige Kerlchen viele Hindernisse überwinden. In der Shareware sind zehn Levels spielbar.

Die amerikanische Spielefirma Dexterity Software ist Shareware-Freunden nicht unbekannt. Vor einigen Jahren hat Dexterity bereits mit großem Erfolg die Weltraumballerspiele Brainwave und Jumpstar veröffentlicht. Jetzt, nach viel zu langer Pause, liegt mit Dweep endlich ein neues Spiel vor, das dank DirectX mit perfekter Grafik und flüssigen Animationen aufwartet.

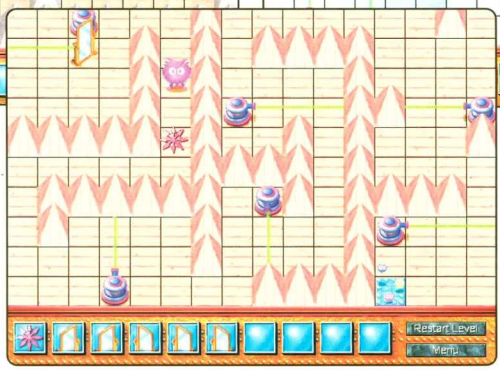
Held der Geschichte ist das lilafarbene Fellwesen Dweep, das nach seinen drei kleinen Kinderlein sucht. Sie spielen am Ende eines jeden Levels friedlich in einem Minigefängnis und müssen so schnell wie möglich befreit werden. Doch der Weg durch den aus der Schrägdraufsicht präsentierten 3D-Parcours ist gepflastert mit Laserbarrikaden, unüberwindbaren Mauern und Feldern, die unser Fellknäuel zu Eis erstarren oder in Flammen aufgehen lassen.



Wie soll Dweep nur an all den vielen Laserstrahlen vorbei kommen?



Bomben helfen Dweep dabei, die störenden Laser zu beseitigen.



Jeder einzelne Level wartet mit einer individuellen Grafik und einer neuen, schwer zu knackenden Aufgabe auf.

Um die verschiedenen Hindernisse zu überwinden, muss Dweep auf Powerups hüpfen, die auf einzelnen Feldern ausliegen und die sich auf diese Weise aufnehmen lassen. Per Mausklick wieder auf dem Spielbrett abgelegte Spiegel helfen dabei, Laserstrahlen geschickt umzulenken. Mit einer Bombe lassen sich störende Hindernisse aus dem Weg räumen. Ein Hammer zerschlägt die Laserkanonen. Und ein Eimer voll mit Wasser tränkt das Fellwesen, sodass es einmal unbeschadet durch den Laserstrahl laufen kann. Man muss schon genau überlegen, wie die einzelnen Powerups eingesetzt werden, um ans Ziel zu gelangen. Wer sich unterwegs trotzdem verfranst und in einer Sackgasse hängen bleibt, kann den Level immerhin gleich wieder von vorne beginnen. Außerdem ist es möglich, alle zehn Levels der Shareware einzeln aufzurufen. Wer in einem Irrgarten nicht so recht vorankommt, lädt einfach den nächsten Parcours.

State of the art

Dweep wartet mit einer hochauflösenden Grafik in 65.000 Farben auf. Vorgerenderte 3D-Objekte, lustige Soundeffekte und eine schmissige Hintergrundmusik werten das für Shareware-Kreise sehr hochwertige Spiel auf. Vor allem eins ist wichtig: Dweep verzichtet völlig auf jede Gewaltdarstellung, da es allein auf Köpfchen ankommt. So können sich auch Kinder an dem unterhaltsamen Spiel versuchen. Die Vollversion des Echtzeitspiels bietet 30 Levels an, die sich mit Hilfe des Dweep Expansion Pack 1 noch um 20 weitere Irrgärten ergänzen lassen.

Dweep 1.03

System:	Windows 95, DirectX 5.0
Autor:	Dexterity Software, PO Box 571961, Tarzana, CA 91357-1961, USA
Mail:	support@dexterity.com
Web:	www.dexterity.com
Sprache:	Englisch
Preis:	9,95 $
Tipp:	✌✌✌✌





Jakkal: Flesh & Bones

Unabhängigkeit um jeden Preis

Echtzeit-Strategiespiele wie Command & Conquer stehen bei den Anwendern hoch im Kurs. Die unabhängige Spieleschmiede legt nun mit Jakkal ein neues Spiel dieses Genres vor, dessen Vollversion nur über das Web verkauft wird.

Über 200 Jahre ist es bereits her, dass Rebellen versucht haben, die Macht des fiesen Zargon zu brechen. Die Aufmüpfigen wurden allesamt in Bausch und Bogen ermordet. Nun traut sich auf Lasheron niemand mehr, der Macht des Zargon zu trotzen. Niemand mehr? Doch. Ein paar Jakkals und Griborgs haben jüngst ein paar geheime Waffen aus einer Fabrik gestohlen, darunter den Griborg FX-8. Zusammen mit dem Erzzauberer Warlar machen sich die frisch gebackenen Rebellen daran, im Untergrund eine neue Revolte anzuzetteln. Ziel ist es, Zargons Schloss in Schutt und Asche zu legen.



Der Spieler nutzt über 25 verschiedene Einheiten, um Zargon in den dicken Hintern zu treten. Diese Einheiten in den verschiedensten Monstergestalten können zum Teil fliegen, schwimmen, laufen und rennen. Sie lassen sich mit 50 verschiedenen Waffen und 20 Zaubersprüchen versehen. Da kommen nicht nur Raketen, Bomben, Laser, Maschinenpistolen und Plasmakanonen zum Einsatz, sondern auch Zauberein, die verwundete Einheiten heilen, kurzzeitige Unverwundbarkeit garantieren und Dämonenhunde beschwören.

Da die Einheiten auf den verschiedenen Terrains unterschiedliche Bewegungsmuster zeigen, muss der Spieler ganz genau planen, wie er seine Mannen am besten positioniert, um für einen Vorteil im Gefecht zu sorgen.

Wichtig im Spiel sind auch die Gebäude, die so konfiguriert werden können, dass sie Gold, Metall, Nahrung, Holz oder das wichtige Majik produzieren. Sie können auch Einheiten und Munition herstellen. Zaubertürme dienen mit ihren Leuchtblitzen auch als Hilfsmittel der Abwehr. Teleporterhäuser helfen außerdem dabei, Einheiten kreuz und quer über das Land zu transportieren.

Jakkal ist ein 3D-Echtzeitspiel, bei dem sich die Kamera in jeder beliebigen Position platzieren lässt. Das macht Spaß, da Jakkal mit ausgeklügelten Lichteffekten und detailreich gezeichneten Figuren und Landschaften aufwartet. Das einzige Problem bei diesem hochwertigen Spiel ist die Bedienung: Bis alle Feinheiten des Spiels ausgelotet sind, werden die Rebellen wohl einige Mal vom überlegenen Zargon Prügel beziehen.

Die Kamera schaut aus jeder beliebigen Perspektive auf das Bildschirmgemetzel herab.



Jakkal: Flesh & Bones

System:	Windows 95, DirectX 6.1, 38 MB auf HD frei
Autor:	BLAZE Technologies, Inc., PO Box 700, Mobridge, SD 57601-0700, USA
Mail:	support@jakkal.com
Web:	www.jakkal.com
Sprache:	Englisch
Preis:	34,95 $
Tipp:	❦❦❦







MiniGolf Miniverse 1.0

Fröhlich eingelocht

Draußen regnet es wieder? Und die Familie möchte so gerne einen Ausflug machen? Dann lassen Sie die Gummistiefel im Schrank stehen und holen sich das MiniGolf Miniverse auf den Bildschirm.



Irgendwo im Weltraum gibt es eine fortschrittliche Alien-Nation. Die unternimmt nichts lieber als einen Familienausflug auf den Minigolfplatz. Zahlreiche Planeten und Monde, die eigentlich für eine Besiedlung nicht vorgesehen sind, wurden so manipuliert, dass sie als Minigolfplätze zu verwenden sind. Inmitten windiger Schneestürme und glühend heißer Lavawüsten schimmern nun grüne Minigolfbahnen, die von Energiebarrieren gegen die lebensfeindliche Umwelt abgeschirmt werden.

Wer Spaß an einer Partie Minigolf hat, kann sich nun im Miniverse genannten Grün austoben. Die Bahnen, die das Spiel auf den Schirm holt, sind perfekt 3D-gerendert und reichen über mehrere Bildschirme hinweg. Manchmal scrollen einzelne Bahnen über bis zu vier Screens, manchmal sind es Teilstrecken, die den Ball nach dem Einlochen auf einen tiefer gelegenen Parcours spucken.



Diese Winterbahn scrollt über mehrere Bildschirmseiten.

Bevor eine neue Bahn geladen wird, zeigt eine Übersicht den Streckenverlauf und das Pars an. Das Pars ist die optimale Anzahl der Schläge, die der Spieler aufwenden darf, um den Ball einzulochen.

Bis zu vier Spieler gehen an den Start, um den Schläger zu schwingen. Ein Mausklick auf den Ball aktiviert den Abschlagmodus und blendet den Schläger ein. Er kann mit der Maus ausgerichtet werden, um den Abschlagwinkel vorzugeben. Zieht der Spieler die Maus vom Ball weg, wird die Abschlagwucht definiert. Ein weiterer Mausklick löst den Schlag aus – und der Ball fliegt über Sandschikanen hinweg, erklimmt Anhöhen, wird von Fließbändern weggetragen oder schafft es, in enge Röhren und Gänge hineinzurollen. Es gibt versteckte Level-Bereiche, geheime Löcher und diverse Powerups der Aliens, die das Spiel spannender gestalten. Sie zu entdecken, ist einer der großen Späße der Software.

In der Demo-Version lassen sich drei Löcher am Stück spielen. Anschließend wird das Spiel automatisch beendet. Da man aber immer wieder neu versuchen kann, das Pars zu unterbieten, bleibt auch die Demo spannend. Tricky: Im Übungsmodus steht eine weitere Bahn mit vielen Ebenen und verrückten Teleportern zur Verfügung.



Klein, aber fein? Denkste! Diese Bahn wurde in vier Teilabschnitte zerlegt, die über mehrere Ebenen reichen.

Die Vollversion mit 18 Bahnen wird von eGames unter dem Titel Mini Golf angeboten. Eine weitere Minigolfvariante namens Mini Golf Master mit noch mehr Bahnen steht für knapp 20 Dollar zur Verfügung. eGames-Spiele werden hierzulande in der Regel von Rondomedia im Fachhandel verkauft.

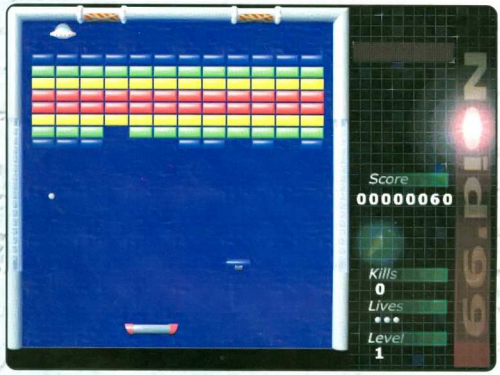
MiniGolf Miniverse 1.0

System:	Windows 95, DirectX 6.0, 38 MB auf HD frei
Autor:	eGames, Inc., 2000 Cabot Boulevard West, Suite 110, Langhorne, PA 19047, USA
Web:	www.egames.com, www.no2games.com
Sprache:	Englisch
Preis:	12,99 $
Tipp:	☆☆☆☆☆

Noid'99 1.01

Mauerspechte

Wer das Spiel Breakout schätzt, kommt auch bei Noid auf seine Kosten. Das grafisch aufgemotzte Spiel wartet mit 50 Levels, zahllosen Powerups und animierten UFOs auf. Das Beste an der Sache: Noid kostet nix.



Der Klassiker: In dieser Form wurde die Mauer auch beim Original-Breakout aufgebaut.

Früher waren sie in den Spielhallen zu finden, die Automaten mit dem Game Breakout. Eine weiße Mauer vor schwarzem Hintergrund musste mit einem Ball abgetragen werden, der von einem beweglichen Paddel im Spielfeld gehalten wurde.

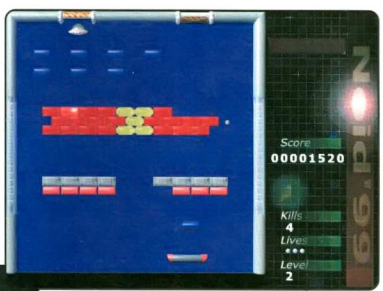
Schnitt. Über zehn Jahre später kommt Noid auf die Festplatte. Der Breakout-Klon bietet eine edle DirectX-Farbgrafik mit fantasievoll gestalteten Mauern, die in jedem einzelnen Level neu aufgebaut werden. Der Spieler steuert sein Paddel am besten mit der Maus in der horizontalen Ebene hin und her. Per Mausklick kann der erste Ball abgefeuert werden. Er sollte in der Mauer einen möglichst großen Flurschaden anrichten, um zu punkten. Dabei spendieren die sich auflösenden Steine abhängig von der Farbe unterschiedlich viele Punkte. Einzelne Steine müssen sogar mehrfach getroffen werden, bevor sie verschwinden. Wichtig ist, dass der Ball nicht am Schläger vorbei ins Aus saust, sonst ist eines von drei Leben sofort verwirkt.

Nützliche Extras

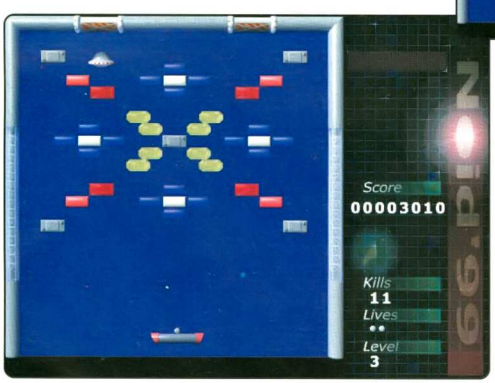
Einige Steine setzen Powerups frei, sobald sie sich auflösen. Die farbigen Powerups fallen langsam in den Schacht hinunter und müssen vom Paddel aufgenommen werden, um auf diese Weise aktiviert zu werden. Die Powerups mit dem aufgedruckten E verlängern den Schläger, während die mit dem S das Paddel kürzer machen. Wer das weiß, kann die S-Pillen geschickt umgehen. Die M-Powerups zersplittern den Ball, sodass auf einmal zwei von ihnen durch den Level flitzen. Genial ist das Powerup P (für „penetrating"). Der Ball bekommt nun ein helles Glimmen in seiner Aura und schneidet fortan durch die Steine wie ein warmes Messer durch Butter. So lassen sich ganze Steinreihen in einem Rutsch abtragen. Interessant ist auch die Pille mit dem Fragezeichen. Sie gilt als Wildcard und kann die Funktion der vier anderen Powerups annehmen. Manchmal verwandelt sich das Fragezeichen auch in eine Münze, die 20 bis 100 Punkte einbringt.

Hinzu kommt, dass aus zwei Luken an der Decke des Schachtes ab und zu UFOs freigesetzt werden, die durch den Level schweben. Werden sie mit dem Ball abgeschossen, sind 100 Bonuspunkte drin. Für 50 zerlegte UFOs erhält der Spieler außerdem ein Extraleben. Ab und zu erscheint auch ein Girl-UFO mit einer rosa Schleife auf dem Kopf. Diese UFOs werfen rote Herzchen ab, die jeweils zehn Punkte einbringen, wenn sie aufgelesen werden.

Die besten Spieler dürfen sich bei Noid in eine Top-10-Liste eintragen. 50 Levels sind in der Freeware-Fassung frei spielbar.



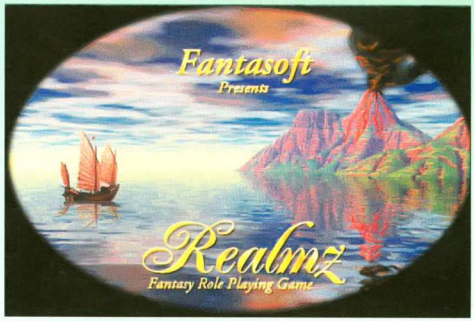
In jedem Level wird die Mauer in einer anderen Weise neu aufgebaut.



Im Feld „Kills" kann der Spieler ablesen, wie viele UFOs er bereits abgeschossen hat.

Noid'99 1.01

System:	Windows 95, DirectX 4.0
Autor:	Kjell Andersson
Mail:	kand@lysator.liu.se
Web:	www.lysator.liu.se/~kand/
Sprache:	Englisch
Preis:	Freeware
Tipp:	☄☄☄☄



Realmz 7.04

Abenteuer in Bywater

Realmz ist ein Rollenspiel, das bereits seit vielen Jahren in der Mac-Szene kursiert – und 1995 vom Magazin MacUser zum begehrtesten Shareware-Spiel des Jahres gewählt wurde. Nun gibt es Realmz endlich auch für Windows. Das Warten hat sich gelohnt.

Im Rollenspiel Realmz ziehen sechs junge Abenteurer aus, um sich als Helden zu verdingen und Ehre und Ruhm zu verdienen. In ihrem Streben nach neuen Herausforderungen erreichen die Helden in Lauerstellung bald das idyllisch gelegene Städtchen Bywater. Es ist kaum zu glauben, aber in der kleinen Siedlung Bywater warten genügend Abenteuer auf den Spieler, um ihn auf viele Stunden hinaus zu beschäftigen. Während die sechs Freunde durch den Ort streifen, passieren ihnen auch tatsächlich die verrücktesten Dinge.

So treffen sie auf einen bitterlich weinenden Jungen, der seinen Hund beklagt, der in einen alten Brunnen gefallen ist. Ihn zu retten ist eine erste kleine Aufgabe für die Helden, deren Bewältigung sicherlich gut belohnt wird.



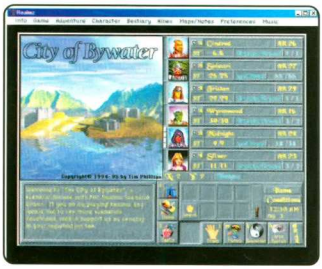
Bywater sieht aus wie eine bayerische Kleinstadt. Und hier soll das Grauen hausen?

Weiter geht es auf dem Friedhof, der schon seit langem nicht mehr gepflegt wird und laut königlichem Anschlag zum Niemandsland erklärt wurde, das jeder Mann nur auf eigene Verantwortung hin betreten sollte. Prompt finden die Helden auf dem Friedhof ein frisch ausgehobenes Grab, das erstaunlich tief in die Erde hinabreicht. Ob man der Treppe ins Erdreich folgen sollte? Schon bald wird der König auf das erfolgreich agierende Heldenteam aufmerksam. Er bittet die Freunde darum, einen Spinnenturm im nahe gelegenen Umland zu zerstören – anscheinend hat alles Böse, was Bywater heimsucht, hier seine Wurzeln.

Das Erfrischende am Spiel um Bywater ist, dass der Spieler keinem vordefinierten Ablauf folgen muss. Er tut in diesem sehr lose gestrickten Szenario, was ihm gerade Spaß bereitet – und sucht die Herausforderung da, wo es ihm gefällt.

Damit der Anwender mit Realmz gleich starten kann, stellt das Programm bereits sechs vordefinierte Mitglieder der Rollenspiel-Party zur Verfügung. Mit dem beiliegenden Charaktereditor lassen sich aber alle Voreinstellungen leicht ändern, um neue Startkonstellationen zu ermöglichen.

Jeder der Helden besitzt eine Charakterkarte, die unzählige Eigenschafts- und Charakterwerte zeigt. Das freut den eingefleischten Rollenspieler, der alle Energie darauf verwendet, eine Figur nach und nach zu perfektionieren. Und es schreckt den Action-Freund ab, der ohne lange Vorbereitungen gleich ins Abenteuer durchstarten möchte.



Auf der rechten Seite sind die wichtigsten Eigenschaften der sechs Helden einzusehen.



Betreten die Helden ein Haus, verkleinert sich der Maßstab der Ansicht.

Im Programmfenster sind die Gesichter der Helden auf der rechten Seite zu sehen. Direkt daneben führt das Spiel einen Statusbericht über den aktuellen Zustand der Figuren. Hier kann man den derzeitigen Gesundheitszustand einsehen und bei einem Zauberer die Anzahl der verfügbaren Zauberpunkte abfragen. Per Doppelklick lädt der Spieler außerdem die einzelnen Charakterkarten.



Welche Gegenstände führen die Helden mit sich? Ob sich ein Tausch lohnt?



Ein Kampf steht an. Unten rechts wird stets die Anzahl der noch lebenden Feinde angezeigt.

Im Galopp durch die Stadt

Wichtigster Bestandteil des Programmfensters ist das links lokalisierte Action-Fenster, das aus der isometrischen 3D-Perspektive auf das aktuelle Geschehen in Bywater herabschaut. Hier fällt auf, das die Grafik des Spiels extrem filigran und detailliert ausfällt – die grafische und spieltechnische Qualität von Realmz im Vergleich mit einem „normalen" Shareware-Spiel ist enorm.

Die Rollenspiel-Party, von der in Friedenszeiten immer nur eine Figur auf einmal zu sehen ist, kann per Mausklick durch die Häuserschluchten von Bywater gelenkt werden. Passiert unterwegs etwas, so blendet das Programm einen entsprechenden Text ein. Per Mausklick auf Knöpfe wie „Yes" oder „No" kann der Spieler im einfachsten Fall gleich eine eindeutige Reaktion zeigen. Bittet unterwegs etwa ein freundlicher Zauberer darum, der Gruppe beizutreten, so reicht ein Mausklick aus, um aus sechs Helden sieben zu machen.

Auch einzelne Häuser können per Mausklick betreten werden, um mit den Insassen Handel zu treiben, mit ihnen zu sprechen oder um sich in ihren Behausungen umzusehen. So manche unscheinbare Hütte bietet bei näherer Untersuchung einen Zugang zu einem weit verzweigten Gangsystem, in dem nicht nur freundlich gesinnte Wesen anzutreffen sind. Man muss eben wissen, wie sich spezielle Eigenschaften wie „Fallen aufspüren" oder „Dietriche einsetzen" nutzen lassen.

Kommt es zu einem Kampf, was in Realmz ziemlich schnell der Fall sein kann, so werden auf einmal alle Figuren der Party in das Spielgeschehen eingeblendet. Profis legen nun für jeden Helden fest, was er im Kampf zu tun hat und wen er mit welcher Waffe aufs Korn nehmen soll. Einsteiger ins Rollenspielgenre aktivieren lieber den Autopiloten und hoffen, dass die eigenen Mannen den akustisch sehr eindringlich untermalten Kampf ohne allzu drastische Verluste gewinnen werden.

Das eigene Überleben ist bei übermütigem Verhalten auf Dauer nicht gewährleistet, da das Bestiarium von Realmz weit über hundert verschiedene Monstertypen kennt – blaue Drachen sind in den Dungeons ebenso zu finden wie Ghule, Riesenfrösche, Zombies, Minotauren, Slimewürmer sowie Mumien, Monster und Mutationen noch schärferen Kalibers. Wer mehr über die Bösewichter von Realmz erfahren möchte, muss nur einmal den Befehl „Bestiary" im Programmfenster aufrufen.



Im Monsterlexikon lässt sich nachschlagen, welche Schäden eine Riesengiftspinne anrichtet.

Neue Szenarios

In der Stadt Bywater können unsere Helden berühmt werden und große Reichtümer anhäufen. Doch was kommt danach? Einer der großen Vorteile der in Jahren gewachsenen Welt von Realmz ist, dass es so etwas wie einen Schluss nicht gibt. Es stehen zahlreiche weitere Szenarios zur Verfügung, die von Fantasoft oder direkt von den Fans programmiert wurden. Zu diesem Zweck kann ein separates Programm namens Divinity zum Einsatz kommen, das als Editor zum Schreiben neuer Abenteuer dient.

Wer Realmz und damit auch gleich die Bywater-Episode registriert hat, kann anschließend weitere Episoden probespielen. Zum Lieferumfang der Demo-Version gehören bereits die Szenarien „Assault On Giant Mountain", „Prelude To Pestilence", „Castle In The Clouds", „Destroy The Necronomicon", „White Dragon", „Griloch's Revenge", „Trouble in the Sword Lands", „Mithril Vault" und „Twin Sands of Time". Für jeweils 13 Dollar können diese Szenarios einzeln registriert werden.

Viele weitere Episoden, Grafiken, Sounds und Musiken sind auf den vielen Homepages der Fans zu finden, die sich sogar zu einem Web-Ring zum Thema Realmz zusammengefunden haben.

Jedes Szenario bringt dabei neue Monster ins Spiel, nutzt andere Landschaften und spielt oft genug in fernen, fremden Ländern. Erwähnenswert ist vielleicht noch, dass der Spieler seine Charaktere aus Bywater auch in den anderen Episoden gleich wieder zum Einsatz bringen kann. Mit jedem überstandenen Szenario wird die Truppe damit erfahrener und schlagkräftiger – das bringt Würze ins Rollenspiel.

Die Shareware-Fassung darf 45 Tage lang getestet werden und erlaubt es, einen Teil des Bywater-Szenarios zu spielen.

Realmz 7.04

System:	Windows 95, 30 MB auf HD frei
Autor:	Fantasoft, LLC, PO Box 14261, Madison, WI 53714-0261, USA
Mail:	Fantasoft1@aol.com
Web:	www.fantasoft.com
Sprache:	Englisch
Preis:	ab 20 $
Tipp:	✌✌✌✌✌

Swarm Assault 1.01

Das große Krabbeln



Swarm Assault ist ein ganz besonderes Echtzeit-Strategiespiel. Hier steuert der Spieler wehrhafte Ameisen, Käfer und Wespen, um die Vorherrschaft im Insektenreich zu übernehmen.

Swarm Assault ist ein Echtzeit-Strategiespiel in 3D. Damit gehört das Spiel schon einmal dem Genre an, dem derzeit die ganze Sympathie der Spieler gilt. Hinzu kommt, dass Swarm Assault trotz einer fantastischen 3D-Grafik und verdammt schnellen Animationen auch noch äußerst einfach zu bedienen ist. Damit empfiehlt sich das Game auch den Anwendern, die bislang die Finger von Command & Conquer und allen Klonen gelassen haben, weil sie keine Lust auf das Auswendiglernen von komplizierten Funktionen und Befehlen haben.

Ordnung im Ameisenhügel

Bei Swarm Assault kehrt Ordnung ein im Ameisenhügel. Denn einen solchen kontrolliert der Spieler – zumindest in der Demo-Version. Ein großer blauer Hügel spuckt alle paar Sekunden neue blaue Ameisen aus, die animiert über den kargen Boden einer Landschaft krauchen, die wir Menschen normalerweise nur unter der Lupe genau inspizieren können. Da anscheinend niemand so genau hinschaut, hat bislang auch keiner gemerkt, dass die Krabbeltiere in ihrer Wiese verheerende Kriege gegeneinander führen. In diesen Krieg kann der Spieler nun eingreifen.



Die Spinnenkolonie der schwarzen Witwen wird von Wespen überfallen.

Die Demo erlaubt es, einige Übungslevels zu absolvieren. Im ersten Level greifen rote Ameisen und Käfer von Norden aus die Trutzburg der blauen Ameisen an, die vom Spieler kontrolliert wird. Um die blauen Tiere der Übermacht entgegenzuwerfen, zieht man am besten mit der Maus ein Rechteck um die eigenen Ameisen auf. Sie werden dabei markiert – und zeigen zur Übersicht in einer Balkengrafik den eigenen Gesundheitszustand an. Sobald die Sechsbeiner markiert sind, reicht ein weiterer Mausklick aus, um das Ziel zu benennen, auf das die Tierchen zukrabbeln sollen. Animiert setzen sie sich in Bewegung. Sobald der Feind nah genug herangerückt ist, beginnen die Tiere von alleine zu kämpfen. Der Spieler muss dabei nicht in den Kampf eingreifen, sondern sorgt in erster Linie für die perfekte Anordnung der Truppen auf dem Schlachtfeld.

Raketenwerfer-Ameisen

Welche Einsatztruppen dem Spieler zur Verfügung stehen, bestimmt er selbst. Per Mausklick auf den eigenen Ameisenhügel können die aktuellen Fabrikeinstellungen zur „Herstellung" neuer Ameisen eingesehen werden. Möglich ist es, einfache Soldaten zu produzieren, Grenadiers anzufertigen oder Bazooka-Ameisen herzustellen. Letztere können aus weiter Entfernung mit Raketen auf ein Feindziel schießen, benötigen aber sehr viel Zeit in der Herstellung, während das „Kanonenfutter" innerhalb von Sekunden den Ameisenhügel verlassen kann.

Im ersten Level greifen die gegnerischen Truppen fast sofort an, sodass zur Produktion neuer Soldaten keine Zeit bleibt. Im zweiten Level ist das anders. Hier zeigt ein Blick auf



Keine Chance für die blauen Ameisen, sich der neutralen Kolonie zu nähern. Sie werden schon von weitem erkannt und umgenietet.





Der grüne Balken neben den Ameisen zeigt an, dass es den Tieren gut geht und dass sie nur noch auf einen Marschbefehl warten – sie sind bereits selektiert.

die stets verkleinert sichtbare Landkartenübersicht, dass von Norden her viele gelbe Feindpunkte zu dem eigenen Ameisenhügel hin streben. Bevor die Meute der Angreifer in den sichtbaren Kartenausschnitt hineinläuft, bleibt diesmal noch ausreichend Zeit, um die Produktion neuer Tiere auf Hochdruck laufen zu lassen. Doch welcher Typus Ameise soll hergestellt werden? Sind einfache Soldaten besser oder sollte der Spieler auf schlagkräftige Bazookas setzen?

Wer es schafft, unter den roten und gelben Tierchen aufzuräumen, kann seine Kolonie schon bald erweitern. Im dritten Level gilt es nämlich, einen namenlosen weißen Ameisenhügel zu erobern. Der allerdings sichert sich mit mehreren Flakgeschützen gegen die ungebetenen Besucher und ballert selbst die Bazookas aus ihren sechs Turnschuhen, noch bevor diese auf Schussweite herangekommen sind. Wie diese Aufgabe wohl zu meistern ist? Wir verraten es an dieser Stelle nicht.



Eine Libelle fliegt über das Terrain und bombt alles beiseite, was ihr in den Weg gerät.

Bombenlegende Libellen

Es macht verdammt viel Spaß, in Swarm Assault nicht nur dem Kerbtiergegner eins auf die Chitinschale zu brennen, sondern auch, das Umland zu erkunden. Dabei stößt der Spieler mitunter auf gefährliche Popcorn-Pflanzen, die bei einer ersten Annäherung gleich explodieren und mit ihren Samenkörnern alle Ameisen in der Nähe tödlich treffen. Da muss schon ein Bazooka her, um die garstigen und sehr widerstandsfähigen Pflanzen samt Wurzeln mit mehreren Raketen auszurotten. Auch nicht ohne sind die unabhängigen, aber aggressiven Libellen, die laut knarzend in gerader Linie über das Terrain fliegen und dabei alles beiseite bomben, was ihnen unter die durchsichtigen Flügel gerät.

In den höheren Levels kommen noch viele andere Tierarten dazu, so zum Beispiel farbige Spinnen, Wespen oder Skorpione, die eigene Nester bauen, die der Spieler kontrollieren kann. Klar, das vor allem die Skorpione extrem tödlich sind. Dafür kann sich aber niemand der geballten Kraft einer fliegenden Formation Wespen oder Bienen entgegenstellen. Auf Dauer überlebt deswegen vor allem der Stratege, der die Schwachpunkte und Stärken der einzelnen Tierarten ganz genau kennt und sie für seine Zwecke nutzen kann. Beim Spielen von Swarm Attack lernt man jedenfalls ganz schnell, warum ausgerechnet die Insekten die Erde beherrschen – und nicht wir Menschen.



Rote Käfer pirschen sich an den Ameisenhügel heran.

100 Levels in der Vollversion

Die Vollversion von Swarm Attack bietet einhundert Levels an, die vier unterschiedliche Geländetypen nutzen können. Dabei kommen 26 verschiedene Units zum Einsatz, die aus verschiedenen Tierarten rekrutiert werden. Für jedes Terrain stehen dabei ganz individuelle Tierarten bereit.

Wer die einhundert Levels durchgespielt hat, muss nicht lange darben. Mit dem eingebauten Level-Editor lassen sich leicht eigene Szenarios entwickeln, die ebenfalls spannend zu spielen sind.

Fazit: Swarm Assault ist ein leicht zu handhabendes Spiel, das auch Einsteiger schnell erlernen. Es bietet eine wirklich sehenswerte 3D-Grafik mit gerenderten Figuren – und muss sich in dieser Hinsicht auch nicht hinter der kommerziellen Konkurrenz verstecken. Einzigartig ist der Preis. Für knapp 13 Dollar erhält der Anwender ein Spiel, das ihn garantiert auf Wochen hinaus an den Bildschirm fesseln wird.

Die Shareware-Version darf 30 Tage lang getestet werden.

Swarm Assault 1.01

System:	Windows 95, DirectX 6.0, 13 MB auf HD frei
Autor:	Gate 5 Software c/o Mountain King Studios, Australien
Mail:	retelje@ocean.com.au
Web:	www.mking.com
Sprache:	Englisch
Preis:	12,95 $
Tipp:	☄☄☄☄☄



Zillions of Games 1.1.1p

300 Knobelspiele



Zillions of Games spendiert in der Grundfassung 300 klassische Brettspiele – vom Halma bis zum Schach. Mit wenig Aufwand lässt sich das System um eigene Spiele erweitern.

Viele Familien hüten im Wohnzimmerschrank einen noch von Großmutter geerbten Spielekoffer. Er enthält die wichtigsten klassischen Brettspiele wie Halma, Mühle oder Schach. Als elektronisches Äquivalent zum an verregneten Wochenenden bewährten Spielekoffer stellt sich Zillions of Games vor. Das Spielepaket bietet in seiner bunten Oberfläche sage und schreibe 48 bekannte und ausgefallene Spiele, die sich per Mausklick auf ein Icon starten lassen. Mit den verschiedenen Variationen der Brettspiele kommen die Besitzer des Programms insgesamt auf 300 verschiedene Spiele.

Im Angebot ist alles vertreten, was in der Brettspielwelt Rang und Namen hat. Dazu zählen neben Halma, Schach, Dame, Reversi und Mühle auch Tic-Tac-Toe, Go-Moku, Go, Steck-Solitär und die Türme von Hanoi.

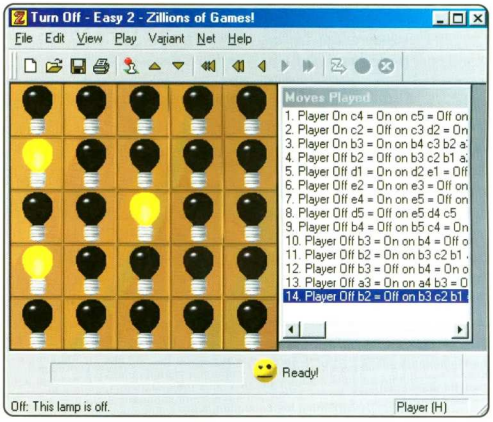
Schnelle Hilfe

Sobald eines der Games per Mausklick auf ein buntes Icon aufgerufen wird, wechselt die Ansicht des Programmfensters. Auf der linken Seite ist nun ziemlich klein der Aufbau des Spiels zu sehen, während rechts ein vorerst noch leeres Feld der Protokollierung der Spielzüge dient. Im Help-Menü lassen sich die Regeln der Spiele abfragen. Wer demnach zwar weiß, wie man ein Steck-Solitär angeht, aber keine Ahnung vom burmesischen Schach hat, der ruft einfach das Regelwerk auf und liest es sich am Bildschirm durch. Sehr lobenswert ist, dass an dieser Stelle auch ein historischer Abriss des Spiels einzusehen ist. Da erfährt man beim Spielen auch gleich noch etwas über die geschichtliche Entwicklung des Spiels. Ein dritter Befehl im Hilfe-Menü lädt einen Text, der kurz die Strategie erläutert, die der Spieler einschlagen sollte, um siegreich aus einer Partie hervorzugehen.



Die 48 Spiele des Auswahlmenüs lassen sich bereits in der Demo-Version ohne Einschränkungen ausprobieren.

dem Spieler jedenfalls nicht gemacht. Aber wenn der Computer immer gewinnt, muss eben nur der Intelligenzgrad des Gegners



Turn Off: Knipsen Sie alle Glühbirnen aus.

Gerade bei den komplexeren Spielen lohnt es sich, ab und zu den Spielstand zu speichern. So kann eine Partie jederzeit unterbrochen und zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen werden. Gelungen ist auch, dass sich der Computergegner, der oft genug den zweiten Spieler mimt, vom Schwierigkeitsgrad her an den eigenen Anspruch anpassen kann. Im Expertenmodus, der mit dem Schieberegler eingestellt wird, kommt der PC ganz schön ins Grübeln. Nach einer voreinstellbaren Maximalzeit in Sekunden führt der Gegner dann meistens einen ziemlich intelligenten Zug aus – leicht wird es zurückgenommen werden. Der Spieler kann sich vom Programm auch einen Tipp geben lassen oder einzelne Züge zurücknehmen.

Im Netzwerk oder im Internet ist es möglich, statt gegen den Computer lieber gegen einen Freund anzutreten. In diesem Fall steht auch ein kleiner Chat zum Quatschen zur Verfügung. Außerdem ist es erlaubt, zwei Rechner über ein Nullmodemkabel miteinander zu verbinden oder sich eine Tastatur zu teilen.

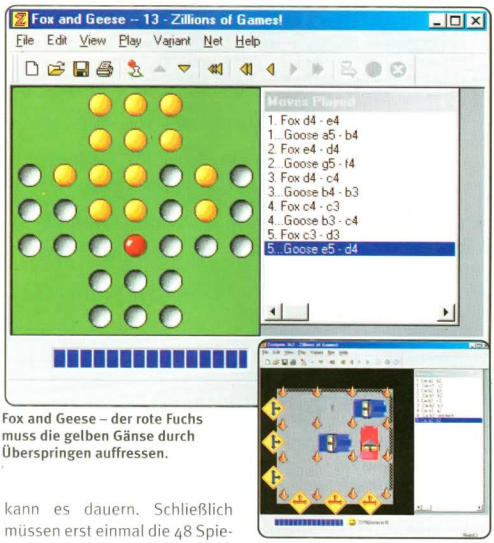
Die einzelnen Spiele zeichnen sich durch eine ansprechende 3D-Grafik und professionelle Animationen aus. Klickt der

Spieler auf einen Spielstein, zeigt das Programm außerdem alle möglichen Züge an oder führt einen Zug sofort aus, wenn kein anderer derzeit möglich ist. Das einzige, was man den einzelnen Modulen vorwerfen kann, ist, dass die Spielebildschirme mitunter sehr klein ausfallen. Da nützt es auch nichts, dass sich die Spielbretter mit dem Befehl „Enlarge Board" vergrößern lassen – die Grafik beginnt dann leider stark zu pixeln.

Viele Variationen

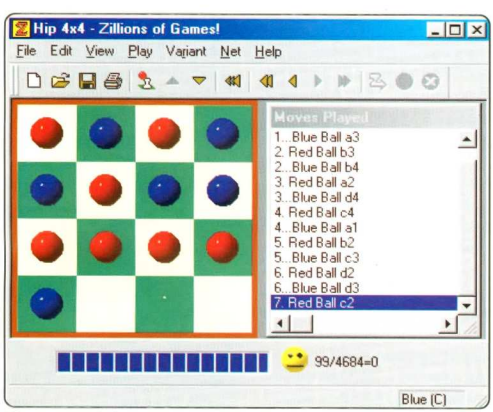
Leidenschaftliche Spieler, die im Bestand endlich ein lange vergessenes Lieblingsspiel wieder entdeckt haben, freuen sich vor allem über die vielen Variationen, die sich aus dem Menü des Basisspiels heraus aktivieren lassen. Allein beim beliebten Tic-Tac-Toe stehen zusätzlich die Regelwerke Losing TTT, 4 x 4, 5 x 5, Felix and Rover, 3D TTT, Order and Chaos (6 x 6) und Beer Square zur Verfügung. Wie viele Abweichungen es beim Schach gibt, darf man gar nicht erwähnen – es sind unglaublich viele; so viele, dass die Soli-Spiele Chess Swappers, Knight's Tour und Eight Queens bereits gesondert im Hauptmenü gelistet werden.

Aber bis der Spieler sich über die Variationen hermacht, kann es dauern. Schließlich müssen erst einmal die 48 Spiele aus dem Hauptmenü kennen gelernt werden. Wie wäre es denn da mit einer Partie Turn Off, bei der es gilt, alle Lampen im Spielfeld zum Erlöschen zu bringen? Oder mit einer Runde Maze, bei der ein verwinkeltes Labyrinth zu durchqueren ist? Bei Hip sind vier Steine in eine Reihe zu befördern, bei Nim müssen Schiffe vom Brett genommen werden und beim tüfteligen Fox and Geese mimt einer der Spieler den Fuchs, der eine Schar Gänse fressen muss.



Fox and Geese – der rote Fuchs muss die gelben Gänse durch Überspringen auffressen.

Bei Dodgem muss der Spieler versuchen, seine Autos schneller über das Brett zu bewegen, als dies der Gegner vermag.



Hip 4 x 4: Wer bringt zuerst vier Steine der eigenen Farbe in eine Reihe?

Noch mehr Spaß in Eigenregie

Zillions of Games lässt sich, obwohl 300 Spiele doch eigentlich reichen sollten, leicht um neue Spiele erweitern, die in Eigenregie angelegt werden. Jedes Spiel besteht letzten Endes aus einer simplen Textdatei mit der Erweiterung ZRF. Oft genug reicht es aus, eine bestehende ZRF-Datei nur geringfügig zu bearbeiten, um eine neue Spielvariation zu erzeugen. Wer schon immer einmal darüber gemeckert hat, dass bestimmte Spiele diese oder jene Sonderregel nicht berücksichtigen, krempelt nun die Ärmel hoch und wird selbst als Programmierer tätig.

Das Programmieren der Module ist gar nicht so schwer zu erlernen, da Zillions of Games auf einer Skriptsprache beruht, mit der sich Regeln und Zielsetzungen eines neuen Spiels leicht beschreiben lassen. Kenner des Programms schätzen, dass sich ein Schachspiel in einem einzelnen Tag schreiben lässt, während Varianten eines bereits vorhandenen Regelwerks in einer Stunde fertig gestellt sind. Profis setzen dabei auch eigene Sounds und Bilder ein, um das Spielfeld und das Gameplay aufzumotzen.

Wer sich diese Arbeit sparen möchte, kann aufatmen: Auf der Homepage der Programmierer werden ständig neue Spieldateien veröffentlicht, die sich per Mausklick downloaden lassen. Der Quelltext selbst für komplexe Spiele übersteigt selten die 50-Kilobyte-Grenze. Im Februar kamen auf diese Weise die Spiele Cannon Chess und Cannon Shogi zum Angebot dazu.

Einschränkungen

In der Demo-Version lassen sich „nur" die 48 Grundspiele angehen, nicht aber die verschiedenen Variationen. So gesehen übersteigt selbst die Demo noch den Leistungsumfang so mancher anderen Vollversion – hier wird dem Spieler wirklich etwas geboten. Um die Testpersonen wenigstens ein bisschen zum Registrieren anzuleiten, wurden in der Demo das Speichern und Laden von Spielständen sowie die Bearbeitung der Bretter und das Netzwerk/Internet-Spielen gesperrt.

Eine gute Nachricht gibt es für alle Anwender ohne Englischkenntnisse: Eine deutsche Version des Spiels ist gerade in Vorbereitung. Sie wird demnächst vom CSS-Shop angeboten.

Zillions of Games 1.1.1p

System:	Windows 95, DirectX
Autor:	Zillions Development PO Box 2037, Boulder Creek CA 95006-2037, USA
E-Mail:	zillons@compuserve.com
Web:	www.zillons-of-games.com www.zillons.de
Dt.Vertr.:	CSS-Shop, Entenweg 34 22549 Hamburg
Sprache:	Englisch (Deutsch in Vorbereitung)
Preis:	29,95 $ im Original, 89,– DM für die deutsche Fassung
Tipp:	✌✌✌✌✌

Klamotten runter! 1.0

Flaschen drehen



Damals, in der Pubertät, haben wir die Flasche kreiseln lassen, um einer Schönen einen Kuss abzuringen. Jetzt kommen auch Erwachsene wieder in den Genuss des alten Partyspiels. Nur geht es diesmal deutlich frivoler zu: Es darf gestrippt werden.

Keine Bange, Sie brauchen keine leere Flasche, um beim Computerspiel Klamotten runter! loslegen zu können. Mindestens zwei Personen, besser aber vier, nehmen einfach vor dem Computer Platz, machen sich schön locker und wagen sich dann an das Spiel heran, das schnell zum Massen-Striptease animieren kann.

Im Zentrum des Spielbildschirms ist eine Flasche zu sehen, die mit dem Hals auf einen von acht Sternen weist. Sobald sich alle Mitspieler mit Namen angemeldet und eine neue Spielrunde eingeläutet haben, kann es losgehen. Per Mausklick auf diese Flasche beginnt sich diese zu drehen und kommt dann auf einer neuen Position zum Stillstand.

Zu jedem einzelnen Stern auf dem Schirm gehört ein kleines Spiel. Die Regeln dieses Spielchens lassen sich in der Online-Hilfe nachlesen, werden aber auch via Sprachausgabe vom Programm selbst an den Mann gebracht. Ganz egal, ob der Bat-Killer, das Spiel Coins, Dumpfbackes Rache, die Fiesen Würfel, Ernas Gesangsstunde, Mülli oder Spritty's Corner zum Einsatz kommen – der Spieler braucht eine Menge Glück, um die gestellte Aufgabe zu lösen. In diesem Fall erhält der Spieler Punkte, die seinem Konto gutgeschrieben werden. Verliert der Spieler eine Partie, so muss er ein Kleidungsstück ausziehen – sein Klamottenfaktor wird vom Anfangswert 6 um einen Punkt reduziert. Und das ist zu tun, wenn der Zähler heruntertickert:

6: Noch hat man alles an
5: Schuhe abgeben
4: Strümpfe abgeben
3: Pullover o. ä. ausziehen
2: Rock/Hose ausziehen
1: Unterhemd/BH ausziehen
0: Slip abgegeben



Klamotten runter, jetzt wird gestrippt.

Natürlich ist es möglich, die einzelnen Spielaufgaben bei klarem Verstand immer wieder neu zu meistern. Damit dies auf Dauer nicht gelingt und die Runde in feucht-fröhliche Stimmung kommt, bittet das Spiel Spritty's Corner zum Umtrunk: Hier müssen die Teilnehmer größere Mengen Alkoholika vernichten, was recht bald zum Verlust der Konzentration führen kann.

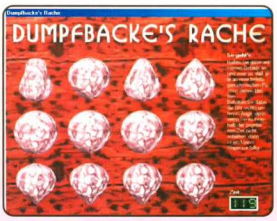
Wer beim Spielen merkt, dass er wesentlich schneller Kleidung verliert als der Rest der Mitspieler, der kann einzelne Kleidungsstücke wieder zurückkaufen. Dazu benötigt er allerdings mindestens tausend Punkte auf dem Konto, von denen dann 500 gleich wieder abgezogen werden. Pro Runde darf nur ein Klamottenpunkt zurückgekauft werden. Aber nicht jeder Pechvogel schafft es, den Slip auf Dauer anzubehalten. Wer erst einmal in die Miesen schippert, der wird im Gegenzug für einen Klamottenpunkt wieder auf Null gebracht. Und muss in der nächsten Runde gleich wieder bibbern, dass er nur ja keine Minuspunkte sammelt.

Lady Tetris 1.1

Lady Tetris lädt gestandene Kerle zu einer Partie Tetris ein. Wie beim Original und den vielen hundert bereits in der Shareware-Szene vorhandenen Klonen geht es darum, in einen Schacht hineinfallende Steine so umzulenken, dass am Boden geschlossene Linien entstehen. Nur dann lösen sich die Steine auf und schaffen Platz für neue Steine. Sicherlich könnte man Tetris auf diese Weise endlos spielen – wenn die Steine nicht mit zunehmender Zeit schneller fallen würden. Bei Lady Tetris kommt hinzu, dass in der rechten Fensterhälfte langsam das Nacktfoto einer schönen Frau aufgebaut wird, wenn der Spieler eine Steinreihe nach der anderen zum Abschluss bringt.

In der Shareware-Fassung hat der Spieler 30 Tage lang Zeit, um drei Fotos zu erspielen. In der Vollversion für 22,50 Mark sind es bereits 45 Fotos in Truecolor-Qualität.





Dumpfbacke's Rache lässt Alieneier pulsieren.



Wer auf das Ereignisfeld kommt, wird mit einer Karte überrascht.

Gewonnen hat in diesem frivolen Spiel natürlich der, der seine Kleidung am längsten am Leibe tragen kann. Gedacht ist das Spiel wahlweise für einzelne Pärchen, die sich beim halb freiwilligen Striptease in Stimmung bringen möchten, oder für Swinger, die gleich zu viert den Nahclinch beim Partnertausch suchen. Auf Studentenpartys kann das Spiel natürlich auch Verwendung finden, um zwei Männer gegen zwei Damen antreten zu lassen – im Geschlechterkampf zeigt sich dann, wer besser spielen kann.

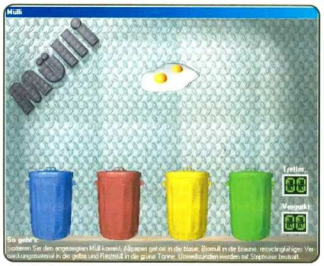
Klamotten runter! wird als Shareware angeboten. In dieser Version ist es nicht möglich, den Spielstand zu speichern. Außerdem wird das Programm beendet, sobald der erste Spieler 1000 Punkte erreicht hat. Die uneingeschränkte Fassung kann für 30 Mark bestellt werden, wobei sich dann die Test- zur Vollversion freischalten lässt.

Bat-Killer

Bei diesem Reaktionsspiel ist das Fenster in zwei Hälften unterteilt. In diesen Hälften taucht ab und zu eine rote Fledermaus auf, die sofort mit der Maus zu „klatschen" ist. Trifft man die Fledermaus nicht, so gibt es einen Minuspunkt. Bei jedem Treffer gewinnt der Spieler einen Punkt. Der Spieler muss versuchen, so viele Treffer wie möglich zu landen, sonst vergeigt er das Spiel. Geht alles glatt, gibt es 300 Punkte. Und noch einmal 200 Punkte kommen dazu, wenn er keine Fehler gemacht hat.

Coins

Coins erinnert an das bekannte Casino-Kartenspiel Blackjack – nur, dass es mit Münzen gespielt wird. Per Mausklick werden die ausliegenden Münzen umgedreht und offenbaren dabei einen Wert zwischen 1 und 9. Die einzelnen Werte werden vom Programm addiert, sodass man sich um das Hochrechnen der Ziffern nicht selbst bemühen muss. Erreichen Sie dabei aus Versehen mehr als die magischen 21 Punkte, so haben Sie verloren. Haben Sie mindestens 17 Punkte erreicht, gehört der Sieg Ihnen – und noch 100 Punkte für den Kontostand dazu. Haben Sie alle neun Platzhalter gefüllt, ohne die 21 zu überschreiten, so sind Ihnen 250 Punkte gewiss. Für genau 21 Augen erhalten Sie die Maximalzahl von 500 Punkten.



Mülli lässt Müll vom Himmel regnen – können Sie ihn richtig zuordnen?

Dumpfbackes Rache

Das ist ein wirklich gemeiner Sehtest. Zwölf Alieneier pulsieren schaurig-schön vor sich hin. Ihre Bewegung kann per Mausklick eingefroren werden. Gelingt es Ihnen, alle zwölf Animationen an exakt der gleichen Stelle zu stoppen, bevor die Zeit des Spiels abgelaufen ist, haben Sie gewonnen. Dafür gibt es 500 Punkte. Und die verbleibende Zeit wird Ihnen gutgeschrieben.

Ernas Gesangsstunde

Oma Erna singt. Oh mein Gott. Und Sie müssen auch noch zuhören. Fünf Erna-Köpfe sind im Spiel zu sehen. Fünf Hämmer hängen über den Köpfen. Sausen sie herab, beginnt Erna zu singen. Wie beim Spiel Senso muss der Anwender die Tonfolge nachspielen, die der Computer vorgibt. Haben Sie eine vorgegebene Anzahl von Runden fehlerfrei überstanden, gibt es 300 Punkte.

Fiese Würfel

Bei diesem Würfelspiel werfen Sie mit drei Würfeln. Drei Wurf gehören zu einer Runde, drei Runden dürfen Sie absolvieren. Das Ziel ist es, nach jedem Wurf die Sechsen per Mausklick zu separieren. Eine Runde kann dabei auch schon nach dem ersten Wurf abgebrochen werden. Das macht Sinn, denn bleibt am Ende einer Runde eine Eins liegen, so wird Ihnen dafür eine Ihrer Sechsen wieder abgezogen. Der Spieler hat gewonnen, wenn er die in den Spieleinstellungen vorgegebene Mindestanzahl Sechsen gewürfelt hat. Für jede Sechs gibt es 100 Punkte.



Wer ein Schnapsglas freilegt, muss es austrinken.

Mülli

Im umweltfreundlichen Reaktionsspiel können Sie beweisen, wie gut Sie im Mülltrennen sind. Sie haben eine blaue Tonne fürs Altpapier, eine braune für den Biomüll, eine gelbe für recyclingfähiges Verpackungsmaterial und eine grüne Tonne für den Restmüll. In immer kürzer werdenden Abständen fallen nun Müllgegenstände vom Himmel herab, die möglich schnell in die korrekten Tonnen zu entsorgen sind. Wer dabei zu viele Fehler macht, der verliert. Ansonsten kann der Spieler 300 Punkte einstreichen. Für ein absolut fehlerfreies Spielen gibt es 200 Punkte extra – zur Belohnung.

Spritty's Corner

Bei diesem Spiel können Sie einen Partner auswählen. Es müssen per Mausklick Streichhölzer abgetragen werden, die um kleine Schnapsgläser herum aufgebaut sind. Hat ein Spieler dabei ein Schnapsglas vollständig freigelegt, so muss er es austrinken – auch in echt; für den entsprechenden Schnaps haben die Gastgeber zu sorgen. Wer zum Schluss die meisten Schnäpse intus hat, verliert die Runde. Der Sieger erhält neben einem klaren Kopf noch 400 Punkte.

Klamotten runter! 1.0

System:	Windows 95, 50 MB auf HD frei
Autor:	Michael Derbort, Wilhelmshöher Allee 250, 34119 Kassel
Mail:	md-soft@derbort.de
Web:	www.derbort.de
Sprache:	Deutsch
Preis:	30,– DM
Tipp:	¥¥¥¥¥

3D Mars Mission 1.0

Ein kleines Missverständnis

Wir schreiben das Jahr 2009. Eine Sonde ist auf dem Weg zum Mars, um dort Leben nachzuweisen. Das gibt es auf dem roten Planeten tatsächlich. Und wie! Aufgrund eines Missverständnisses kommt es schnell zum Krieg der Welten.

Tief in Höhlen unter der Marsoberfläche lebt ein ganz eigenes Völkchen Außerirdischer. Das interpretiert die Funksignale der Erdsonde auf fatale Weise falsch und glaubt prompt, feindlichen Invasoren aufgesessen zu sein. Flugs wird eine Angriffsflotte zur Erde geschickt, um mit den bösen Menschlein aufzuräumen. Die Terraner sind von der Reaktion der Marsianer vollständig überrascht und können auf die Schnelle nur drei kampfstarke Raumschiffe bereitstellen, um den schießwütigen Marsianern in den Hintern zu treten.



Feuer frei auf die Invasoren vom Mars.

Das farbenprächtige 3D-Spektakel findet auf der DOS-Ebene statt, was für satten Sound und jede Menge schnelle Action sorgt. Der Spieler lenkt seinen Raumflitzer zu bummernder Technomusik mit den Cursortasten von links nach rechts über den Bildschirm, während die Aliens meistens von oben her in geschlossener Formation anrücken. Das Spiel nutzt eine leicht gekippte 3D-Perspektive, so dass es den Anschein hat, als würden die Aliens direkt auf den Spieler zufliegen. Mit der STRG-Taste kann Dauerfeuer gegeben werden, um die Angreifer aus den Latschen zu schießen. Eine Verschnaufpause wird dem Spieler dabei nicht gegönnt, denn Angriffswelle folgt auf Angriffswelle und Level auf Level.

Beeindruckend ist, dass das Weltraumballerspiel immer wieder neue Raumschifftypen ins Feld schickt, die jeweils eine neue Angriffstaktik verfolgen. Da kommt Langeweile so schnell nicht auf. Schon allein aus dem Grund nicht, weil das Spiel mit nie zuvor in einem Shareware-Spiel umgesetzten Lichteffekten aufwartet, die vor allem bei einer Explosion der mit der Leertaste ausgelösten Megabombe den ganzen Bildschirm in ein Flammenmeer setzt.

Schade ist allein, dass 3D Mars Mission keine Powerups spendiert, um die Schutzschilde oder die Waffensysteme aufzuwerten.

3D Mars Mission 1.0

System:	Windows 95, DOS-Modus
Autor:	Gamescape Studios, Wadebridge, Cornwall, PL27 GAX, England
Mail:	support@gamescapestudios.com
Web:	www.gamescapestudios.com
Sprache:	Englisch
Preis:	19,95 $
Tipp:	★★★★

Actual Checkers 1.0 R

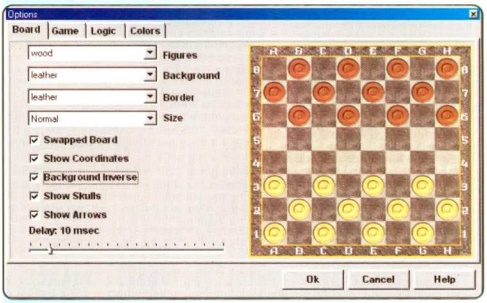
Russisches Schach

Dame ist ein bekanntes Brettspiel, das gerne als kleiner Bruder des Schach bezeichnet wird. Tatsächlich lässt sich Dame schneller spielen – es erfordert aber nicht minder viel Raffinesse. Mit Actual Checkers werden Sie schnell zum Großmeister.

Das Spielbrett mit einer Kantenlänge von acht mal acht Feldern lässt sich in mehreren Auflösungen auf den Bildschirm bringen. Sobald eine neue Partie beginnt, verteilt das Programm zwölf gelbe Steine an den Spieler und zwölf braune an den Konkurrenten, der wahlweise vom spielstarken Computer oder von einem Freund gestellt wird.

Gezogen werden die Steine ganz komfortabel mit der Maus. Wie es beim Damespiel üblich ist, haben dabei alle Figuren die gleiche Wertigkeit. Pro Runde darf ein Stein um ein Feld nach schräg vorne gesetzt werden – und zwar nur nach vorne. Ist es möglich, dabei einen gegnerischen Stein im Bockspringverfahren schräg zu schlagen, so herrscht unbedingter Zugzwang. Der Zugzwang gilt übrigens für beide Richtungen – jetzt darf auch nach hinten weg geschlagen werden. Spannend wird die Geschichte, sobald der Spieler es schafft, eine erste eigene Figur bis zum gegnerischen Brettrand zu führen. Dann verwandelt sich der Stein prompt in eine speziell markierte „Dame", die wie beim Schach gleich mehrere Felder auf einmal überspringen darf. In beide Richtungen wohlgemerkt.

Actual Checkers stellt verschiedene Figurensets und Brettmotive zur Auswahl. Außerdem ist es möglich, die künstliche Intelligenz des Computergegners zu erhöhen oder ein zeitlimitiertes Spiel zu beginnen, bei dem ständig die Uhr mitläuft. Von Haus aus haben beide Spieler genau drei Minuten Zeit, um ihre Züge auszuführen und den Sieg herbeizuführen. Ein Protokoll führt zur späteren Auswertung Buch über alle durchgeführten Züge. Darüber hinaus ist es möglich, einen misslungenen Zug mit der Undo-Funktion wieder zurückzunehmen, das Brett zu drehen oder mit dem Gegner die Seiten zu tauschen. Wer demnach feststellt, dass er gegen den Computer nicht mehr gewinnen kann, der übernimmt per Menübefehl einfach seine Steine.



Im Konfigurationsfenster lassen sich neue Figurensets und Brettmotive auswählen.

Actual Checkers 1.0 R

System:	Windows 95
Autor:	Atlant Software
Mail:	atlantsoft@usa.com
Web:	http://here.at/atlantsoft.com
Sprache:	Englisch
Preis:	14,99 $
Tipp:	★★★★

Aggressive! 1.0

Ballerspaß im All

Aggressive! richtet sich an alle gefrusteten PC-Arbeiter, die nur darauf warten, ein Ventil für ihre aufgestauten Aggressionen zu finden. In diesem DirectX-Spiel darf geballert werden, was das Zeug hält.

Mit einem leisen Ka-Klick wechselt das Programm in den hochauflösenden DirectX-Modus. Anschließend bleibt dem Spieler kaum noch Zeit zur allerersten Orientierung im dunklen Pixel-Weltraum – die Aliens sind schon da. In den zehn Levels des Spiels warten insgesamt 99 Typen verschieden geformter Alien-Kampfraumschiffe darauf, dem armen einsamen Jungen von der Erde mächtig eins überzubraten.

Der Spieler muss jedenfalls all sein Geschick aufbringen, um sein winziges Raumgefährt heil zwischen den Bombenteppichen der Aliens hindurch zu navigieren. Ein einziger Treffer der Angreifer reicht bereits aus, um die Schutzschilde komplett lahm zu legen. Der nächste Schuss macht aus dem Raumschiff dann Metallkonfetti. In diesem Fall ist eines von drei Leben verwirkt.

sich auch keine Gedanken mehr um die gefährlichen Bossgegner machen, die jeweils zur Halbzeit und zum Ende eines Levels darauf warten, dem vorwitzigen Erdling die Harke zu zeigen.

Aggressive! ist ein Spiel, das mit 3D-gerenderter Grafik, einer Auflösung von 640 x 480 Pixeln und flüssigen Animationen aufwartet. Trotzdem bietet es nicht genügend Spielspaß, um auf Dauer zu überzeugen. Das mag an der insgesamt doch detailarmen Grafik liegen, kann aber auch darauf basieren, dass man im Spiel viel zu schnell den Löffel abgibt.

In der Shareware-Version können die ersten drei Levels ohne Einschränkungen gespielt werden. Vorsicht: Wer mit ALT+TAB zu einem anderen Programm wechseln möchte, bringt es zum Absturz.



Die Aliens verstehen leider keinen Spaß und befördern unvorsichtige Spieler schnell in die Ewigen Jagdgründe.

Um im Spiel auf Dauer überleben zu können, muss der Spieler Powerups einsammeln, die ab und zu zurückbleiben, wenn Aliens zerlasert wurden. Es gibt fünf Waffensysteme, die durch die Aufnahme der entsprechenden Powerups weiter aufgewertet werden. Schon bald ist es möglich, Streufeuer zu geben, mit Raketen zu schießen und Weltraum-Shuriken zu schleudern. Steht dem Spieler erst einmal diese geballte Waffenmacht zur Verfügung, so muss er

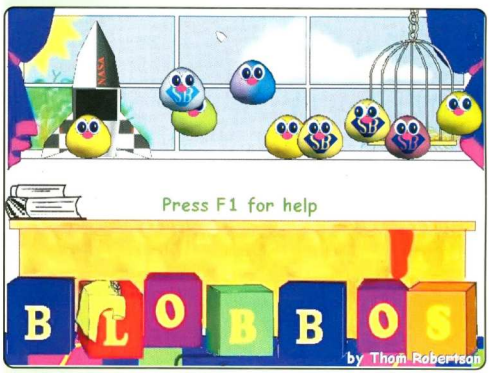
Aggressive! 1.0

System:	Windows 95, DirectX
Autor:	T2R Associates, PO Box 1980, Alief, TX 77411-1980, USA
Mail:	orders@www.aggressive.to
Web:	www.aggressive.to
Sprache:	Englisch
Preis:	20 $
Tipp:	❀❀❀

Blobbos 1.0

Dankbare Haustierchen

Kinder wünschen sich Haustiere zum Spielen, vergessen aber gerne das Putzen und Füttern. Wie wäre es statt dessen mit einer elektronischen Variante? Blobbos fressen nichts, machen keinen Dreck und lassen sich per Mausklick zum Mars schicken, wenn man sie über hat.



Immer mehr Blobbos hüpfen auf dem Schirm herum.

Sechs Blobbos warten in diesem Spiel auf einen neuen Besitzer. Bei den Blobbos handelt es sich um friedfertige Gesellen, die wie unförmige Bälle aussehen, auf die jemand ausdrucksstarke Augen gemalt hat. Die knuddeligen Viecher brabbeln die ganze Zeit in einer unbekannten Sprache daher und hoppeln in großen Sätzen über den Bildschirm.

Mit der linken Maustaste kann der neue Besitzer seine Blobbos herzen. Bei diesen Streicheleinheiten werden sie erst ruhiger, bevor sie am Ende ganz einschlafen. Mit der rechten Maustaste lassen sich die lebenden Ostereier auch aufnehmen und an einer anderen Stelle im Programmfenster wieder ablegen.

Etwa im Vogelkäfig, der mit etwas Stroh ausgelegt ist. Zieht der Spieler nacheinander zwei Blobbos in diese Städte der Vermehrung, so wird sofort ein Ei gelegt, aus dem binnen von Sekundenbruchteilen ein neuer ausgewachsener Blobbo schlüpft. Dabei folgt das Programm in vereinfachter Form den Mendelschen Vererbungsgesetzen und mischt die Farben der Eltern zusammen, um damit die Haut des Kindes zu bemalen.

Nach und nach bevölkern immer mehr Blobbos das Terrain. Werden es zu viele, lassen sie sich mit der rechten Maustaste in eine Rakete stopfen, die sofort zum Mars durchstartet und die kleinen Eierlinge hier absetzt. Da in der Testversion nur zehn Blobbos auf einmal auf dem Schirm vorhanden sein dürfen, muss man diese Alternative zum virtuellen Tierheim wohl häufiger anwenden.

Blobbos ist ein netter kleiner Spaß vor allem für Kinder. Da man den Tierchen aber nichts beibringen kann und die übrigen Aktivitäten stark begrenzt sind, ist es wohl vermessen, für das Spielchen auch noch zwanzig Dollar zu verlangen.

Blobbos 1.0

System:	Windows 95, DirectX
Autor:	T2R Associates, PO Box 1980, Alief, TX 77411-1980, USA
Mail:	orders@www.aggressive.to
Web:	www.aggressive.to
Sprache:	Englisch
Preis:	19,95 $
Tipp:	❀❀❀

BrickShooter 1.25

Steine schießen

Eine völlig neue Tetris-Idee setzt der BrickShooter um. Hier schießt der Spieler mit Klötzchen auf eine Mauer im Zentrum, um sie auf diese Weise aufzulösen.

Das Spielbrett des BrickShooters setzt sich aus 10 x 10 Feldern zusammen, von denen die Felder im Zentrum bereits mit einigen farbigen Steinen versehen sind.

Um das eigentliche Spielbrett herum ist ein dreilagiger Ring aus weiteren Steinen gruppiert. Aus dem inneren Ring heraus, der zum Spielbrett hin zeigt, lassen sich nun per Mausklick einzelne Steine abfeuern. Sie rasen auf die Spielsteine in der Mitte des Brettes zu und werden von ihnen abgebremst. Gelingt es auf diese Weise, drei gleichfarbige Steine in Berührung zu setzen, so lösen sie sich auf und bringen dem Spieler Punkte ein. Drei Punkte gibt es, wenn sich drei Steine auf einmal auflösen. Für vier Steine werden dem Spieler bereits sechs Punkte gutgeschrieben, bei fünf Steinen sind es neun – dann geht der Punktesegen für jeden Stein mehr im Dreierabstand weiter.

Sobald ein Stein in den Parcours hineinfliegt, wird er mit einem Richtungspfeil ausgestattet. Löst sich später das Hindernis vor einem solchen Stein auf, saust er automatisch weiter in die angegebene Richtung. Fliegt er dabei aus dem Spielbrett heraus, wird er vom außen liegenden Ring wieder aufgenommen, blockiert also kein Feld mehr.

Das Ziel des Spiels ist es natürlich, so viele Punkte wie nur möglich zu sammeln, bevor alle Felder auf dem Brett mit Steinen blockiert sind. Man muss schon eine gute Sichtweise der Dinge entwickeln, um die Steine aus vier Richtungen so geschickt in den Parcours hinein zu schießen, dass sich gleichfarbige Trios ausbilden. Mit ein wenig Übung kann man im kurzweiligen Spiel aber durchaus Punkte sammeln.

Schafft es der Spieler, die ursprüngliche zentrale Zone vollständig zu leeren, so gibt es dafür 150 Punkte. Und der Zirkus beginnt wieder ganz von vorher – nur dass nun ein Stein mehr auf dem Brett abgelegt wird.

Der BrickShooter überzeugt nicht nur mit einer viel versprechenden Spielidee, sondern auch mit einer edlen Grafik und einem einfachen Gameplay. Ein schönes Shareware-Spiel, das sicherlich auf vielen Festplatten ein neues Zuhause finden wird.

In der 30-Tage-Testversion wird der Highscore gespeichert, aber nicht angezeigt. Er wird erst wieder in der Vollversion sichtbar gemacht.



Es gilt, alle Steine in der Mitte des Brettes abzubauen.

BrickShooter 1.25	
System:	Windows 95
Autor:	Sergey A. Stolbov
Mail:	sergey_s@newmail.ru
Sprache:	Englisch
Preis:	16 $
Tipp:	☆☆☆☆

Bullet 1.0

Kugellager

„The object of the game is to find out the object of the game." Bei Bullet bleibt es der Pfiffigkeit des Spielers überlassen, ob er herausfindet, nach welchen Regeln das Spiel überhaupt zu spielen ist.

Bullet ist ein Spiel, das ohne Spielregeln auskommt. Jedenfalls verrät der Programmierer den Anwendern von Bullet nicht, wie diese Spielregeln überhaupt lauten. Er ist der Meinung, dass es bereits der halbe Spaß ist, herauszufinden, wie die ganze Chose überhaupt funktioniert. Und Recht hat er. Auch wenn er vermutlich nur zu faul war, passend zu seinem Spiel eine Hilfedatei zu schreiben.

Auf einem Spielbrett mit 12 x 12 Feldern liegen 144 wunderschön gerenderte Glaskugeln in fünf verschiedenen Farben vor. Sobald zwei von ihnen aneinander grenzen, lassen sie sich mit einem ersten Mausklick markieren und mit einem zweiten löschen. Je mehr Kugeln der Spieler dabei auf einmal wegklicken kann, umso mehr Punkte bekommt er für seine Arbeit im Score gutgeschrieben.

Alle Kugeln, die im senkrecht aufgestellten Spielbrett über den aufgelösten Kugeln stehen, rutschen umgehend nach unten durch. Und das ist noch nicht alles: Nach jedem Zug fallen neue Kugeln von oben in den Schacht hinein. Wie viele das sind und nach welchen Regeln diese zusätzlichen Kugeln aktiviert werden – das muss der Spieler selbst herausfinden. Vielleicht hilft ja ein Blick auf die Optionen im Menü *Settings* weiter ... Auf jeden Fall ist es fast unmöglich, das komplette Spielbrett zu leeren. Es tauchen ja doch immer mehr neue Kugeln auf, als man wegklicken kann.

Im Menü *Colors* ist es übrigens möglich, die Anzahl der Farben im Spiel auf 4, 3 oder 2 einzugrenzen. Klarer Fall: Wer mit nur zwei Farben spielt, kann besonders große Kugelflächen per Mausklick auflösen und für diese Aktion extrem viele Punkte einsacken.

Bullet ist ein nettes Spiel für die Mittagspause, das auf jede kleine Diskette passt und viel Spaß verspricht. Was fehlt, ist allerdings neben einer Highscore-Liste die Möglichkeit, das Spielbrett selbst zu vergrößern oder zu verkleinern.



Kaum klickt man einige Kugeln weg, fallen auch schon wieder neue in den Schacht hinein.

Bullet 1.0	
System:	Windows 95
Autor:	Anders Hesselbom
Mail:	hbom@hotmail.com
Sprache:	Englisch
Preis:	Freeware
Tipp:	☆☆☆☆

Cendric's Quest 99 1.0

Willkommen in IronGate

Vor langer, langer Zeit in einem fernen mystischen Land sorgt der Eroberer Salorann für Angst und Schrecken. Um ihn zu besiegen, muss das magische SerpentScepter gefunden werden. Diese Aufgabe übernimmt der Spieler in der neuen Windows-Version von Cendric's Quest.



Das Seil aus der Scheune kann der Spieler vielleicht noch einmal gebrauchen

Dieses Gerippe verrottet hinter einem Geheimgang. Was hält es da nur in der Hand?



Das magische SerpentScepter wurde vor Urzeiten in mehrere Teile zerbrochen. Die wiederum wurden in den Kerkern und Türmen von IronGate versteckt, einem verlassenen Schloss, in dem sich längst nur noch Diebe und Mörder tummeln. Der mutige Cendric macht sich ganz allein auf den Weg nach IronGate, um die Einzelteile des Szepters zu finden und sie wieder zum Original zusammenzusetzen.

Das Fantasy-Adventure bittet den Anwender darum, Cendric zu führen. Zu diesem Zweck kann er Cendric in die vier Himmelsrichtungen bewegen. Nach jedem einzelnen Schritt zeigt sich die Umgebung auf dem Spielbildschirm so, wie Cendric sie gerade sieht. Die Kulisse besteht dabei stets aus einer gezeichneten Ansicht eines Raumes, in der sich die einzelnen Gegenstände mit dem Look-Kommando genauer unter die Lupe nehmen lassen. Nachdem sich der Spieler einen ersten Überblick verschafft hat, nutzt er das Do-Kommando, um Türen zu öffnen, Gegenstände aufzunehmen oder um andere Aktionen durchzuführen.

Das Areal, das der Spieler erkunden kann, ist sehr weitläufig und erstreckt sich über mehrere Ebenen im Schloss. Nicht alle Räume lassen sich in der Testversion besichtigen – für einen ersten Überblick im Spiel reicht die Demo allerdings aus.

Um mit seiner Aufgabe voranzukommen, müssen zahlreiche knifflige Aufgaben gelöst werden, die nicht immer auf den ersten Blick als solche erkennbar sind. So gilt es etwa, aus einer unscheinbaren Wand Steine in einer vorgegebenen Reihenfolge herauszulösen, um einen Durchgang in ein dahinter gelegenes Verlies freizulegen. Findet der Spieler dann den ersten Safe mit einem Bestandteil des Szepters, so muss er erst noch die richtige Kombination zum Öffnen finden.

Wer Spaß an einem bebilderten Adventure hat, das auf Action und Animationen verzichtet und mehr den Grips bemüht, der wird sich bestimmt auf Stunden in IronGate verzetteln können. Besteller der Vollversion auf CD bekommen auch das Spiel SerpentHead 99.

Cendric's Quest 99 1.0

System:	Windows 95
Autor:	Cassidy Software, PO Box 762, Lynchburg, OH 45142, USA
Mail:	admin@cassidysoftware.com
Web:	www.cassidysoftware.com, www.serpenthead.com
Sprache:	Englisch
Preis:	19,95 $
Tipp:	☆☆☆☆☆

City Beneath the Surface 2.0

Stadt unter der Erde

Vier Abenteurer wagen sich mutig in eine geheimnisvolle Stadt unter der Erde vor – und stoßen in diesem Action-Rollenspiel schon bald auf mehr Monster, als ihnen lieb sein kann.

Das DOS-Spiel City Beneath the Surface erinnert von der Konzeption her an den kommerziellen Klassiker Eye of the Beholder: Eine Party mit mehreren Kämpfern und Zauberern wagt sich in ein unterirdisches Gewölbe vor, um hier Bekanntschaft mit möglichst vielen Monstern zu machen.



„Grüner Zwerg hat Kopfschmerzen."



Was für ein mutierter Wauwau greift denn nun schon wieder an?

Das Geschehen unter der Erde wird in der 3D-Perspektive aus dem Blickwinkel der Helden gezeigt, wobei Drehungen immer nur im 90-Grad-Winkel möglich sind. Im Gegensatz zu Eye of the Beholder weist der „moderne" Nachfolger allerdings eine wesentlich einfachere Grafik bei einer Minimalauflösung von 320 x 200 x 256 auf – es ist ja auch „nur" ein Fan-Projekt.

Passend zu jeder Figur im Spiel steht ein eigenes Körperfeld zur Verfügung. Dank dieser Grafik ist es möglich, einen unterwegs aufgelesenen Dolch in die Hand einer Figur zu legen oder ein Kettenhemd anzuziehen, das man einem Monster im Kampf abgenommen hat.

Trifft die Rollenspiel-Party unterwegs auf grüne Zwerge, hässliche Monster oder brutale Hünen, so reicht ein Mausklick auf die Waffensymbole unter den Figurenköpfen aus, um die entsprechenden Waffen einzusetzen. Mit dem richtigen Equipment lässt sich so mancher Kampf im eigenen Sinne entscheiden. Bevor die Mission der Spieler jedenfalls vorbei ist, müssen viele hundert Monster in den unterirdischen Staub beißen.

Das Spiel City Beneath the Surface weckt freudige Erwartungen, weil wir alle so gerne Eye of the Beholder gespielt haben. Heute allerdings noch ein 3D-Spiel in dieser miesen Auflösung und dann auch noch unter DOS zu präsentieren, das ist fast schon ein Frevel an sich. Wem's gefällt, der meuchelt sich durch 30 Levels, die vollständig aber erst in der registrierten Fassung zur Verfügung stehen.

DCity Beneath the Surface 2.0

System:	Windows 95, DOS-Modus
Autor:	Odium Entertainment, Aki Martti, Atomikatu 7 D 67, 33720 Tampere, Finnland
Mail:	marduk@sci.fi
Web:	www.sci.fi/~marduk/
Sprache:	Englisch
Preis:	ab 10 $
Tipp:	☆☆☆

Dweebs 1.0

Nesthocker

Die niedlichen Dweebs waren ein klein wenig zu vorwitzig. Jetzt haben sie sich verlaufen und finden nicht mehr in ihr Haus zurück. Der Spieler muss dirigierend eingreifen, um die Nesthocker in die richtige Richtung zu bugsieren.



Führen Sie die kleinen Dweebs in ihr Nest.

Die amerikanische Firma eGames steht mit ihrem Namen für Qualität. Alle Spiele, die das entsprechende Label tragen, sind ausnahmslos hochwertig programmiert und absolut familienfreundlich, weil gewaltfrei. Hier zu Lande hat sich die Firma Rondomedia auf die Übersetzungen der eGames-Spiele für den Fachhandel spezialisiert.

Ein neuer Knüller aus bewährtem Hause ist das Spiel Dweebs. Bei den Dweebs handelt es sich um kleine Fellknäuel, die sich ein wenig zu weit von ihren Hütten entfernt haben. Der Spieler bekommt nun die Aufgabe zugeteilt, die Dweebs wieder in ihre Behausungen zu geleiten. Zu diesem Zweck kann er ihnen Richtungspfeile in den Weg stellen. Prallen die Viecher gegen einen solchen Pfeil, ändern sie sofort ihre Marschroute und watscheln schnurstracks in die angegebene Richtung. Stoßen sie dabei allerdings auf ein weiteres Hindernis egal welcher Art, so machen die Dweebs gleich wieder kehrt: Klugheit ist ihre Stärke nicht – um es einmal vorsichtig auszudrücken.

Erschwerend kommt für den Spieler hinzu, dass der Parcours voll gestopft ist mit den verschiedensten Hindernissen. Nicht verschwiegen werden darf außerdem die Tatsache, dass die Dweebs nicht in irgendwelche Hütten zu verfrachten sind, sondern dass es schon die sein muss, die farblich auch zu dem Felltierchen passt. Der größte Schocker kommt allerdings ganz am Ende: Der Spieler spielt gegen die Zeit. Viel zu kurz ist die Spanne, in der die Dweebs in ihrem Zuhause angekommen sein müssen. Und es kommt noch schlimmer: In einigen der 40 Levels, die in der Vollversion zur Verfügung stehen, machen sich schwarze Dweebs breit, die Powerups klauen und Richtungsschilder umdrehen.

Bemerkenswert sind die wirklich wunderschön gezeichneten Level-Bauten, die sich innerhalb der zehn Spielwelten immer wieder vollständig ändern.

Dweebs 1.0

System:	Windows 95, DirectX 6.0
Autor:	eGames, Inc., 2000 Cabot Boulevard West, Suite 110, Langhorne, PA 19047, USA
Web:	www.egames.com
Sprache:	Englisch
Preis:	12,99 $
Tipp:	☆☆☆☆☆

Flux 1.0

Marmor bricht

Wer Flux spielen möchte, muss zunächst seinen Monitor am Schreibtisch festketten. Das schnelle Knobelspiel wartet mit superben Raytracing-Grafiken, gigantischen Explosionen und lauten Sounds auf.

Flux verteilt auf seinem Spielbrett Marmorfiguren in drei oder vier Farben. Sobald mindestens zwei gleichfarbige Steine aneinander grenzen, lassen sie sich mit der Maus markieren und mit einem zweiten Klick zur Explosion bringen. Dabei fliegen Marmorstücke über den Bildschirm und der Screen beginnt kurz im Ansturm der Gewalten zu wackeln. Klarer Fall: je mehr Steine auf einmal verschwinden, um so mehr Punkte kann der Spieler einstreichen. Überflüssige Steine lassen sich mit Bomben zermörsern, die waagerecht und senkrecht jeweils zwei Steine löschen – und weitere nahe gelegene Bomben zünden.

Das wirklich sehenswerte Spiel kann in zwei Modi gespielt werden. Im Classic-Modus versuchen Sie, in einem zufällig generierten Parcours so viele Punkte wie nur möglich zu erzielen. Im Challenge-Modus werden Ihnen in der Vollversion nacheinander über 50.000 Levels kredenzt – sie müssen jeweils so lange gespielt werden, bis alle Steine komplett vernichtet sind. Bleibt auch nur eine Marmorkugel am Ende übrig, muss der Level wieder von vorne begonnen werden.

Flux sorgt für Abwechslung, indem das Spiel in der Vollversion verschiedene Brettgrößen und Figurensets anbietet. Auch die Anzahl der verschiedenen Figuren im Spiel kann beeinflusst werden. Bereits in der Demo-Version lassen sich die Hintergrundbilder des Spielfensters austauschen. Flux führt auch eine Highscore-Liste. Besonders hohe Punktzahlen lassen sich direkt ins Internet stellen, um sich auf diese Weise direkt mit den besten Spielern der Welt zu messen.

Die Vollversion wartet mit 18 Hintergrundtapeten, sechs Steinsets und 15 stimmungsvollen Hintergrundmusiken auf, die von verschiedenen Nachwuchstalenten aus der Musikszene aufgezeichnet wurden.



Steine, die aufgelöst werden, fliegen dem Spieler explosiv um die Ohren.

Flux 1.0

System:	Windows 95, DirectX 6.0
Autor:	MasterWorks Software
Mail:	support@planetflux.com
Web:	www.planetflux.com
Sprache:	Englisch
Preis:	28,95 $
Tipp:	☆☆☆☆☆

Free Solitaire 3.0

Kartenzauber

Zehn der bekanntesten Kartenpatiencen der Welt stehen in dieser Kollektion kostenlos zur Verfügung. Wer Spaß an Freecell, Klondike, Golf und Pyramid hat, kann sich hier mächtig austoben.

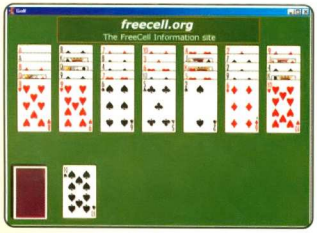


Die Pyramide muss von der Basis her abgebaut werden.

Pretty Good Solitaire heißt eine bekannte Sammlung mit vielen Dutzend Kartenspielen, die man ganz alleine für sich spielen kann – Patiencen eben. Die Freeware-Auskopplung Free Solitaire enthält immerhin noch zehn dieser Spiele. Viele Anwender schütteln zwar ungläubig den Kopf, dass es sich bei ihnen tatsächlich um zehn der bekanntesten Patiencen handelt – aber einem geschenkten Gaul schaut man ja auch nicht misstrauisch ins Maul. Immerhin haben die Programmierer ihre wertvolle Freeware inzwischen mit dem AdSoftware-System von Aureate Media ausgestattet und verdienen in der Folge wenigstens an der eingeblendeten Bannerwerbung im Programmfenster etwas.

Enthalten sind die Spiele Forty Thieves, FreeCell, Indian Patience, Klondike, Montana, Pyramid, Sea Towers, Spider, Golf und Double Klondike. Sie lassen sich aus einem übersichtlichen Menü heraus starten und verlangen nach einer Mindestauflösung von 800 x 600 Punkten. Wer die Regeln der Spiele noch nicht kennt, kann ihren Wortlaut mit der Taste F1 auf den Schirm holen.

Das Programm verzichtet auf alle Schnörkel und demnach auch auf eine Menü- oder Buttonleiste. Wer mit Undo einen Zug zurücknehmen, ein neues Spiel einleiten oder die Voreinstellungen ändern möchte, der muss mit der rechten Maustaste in das Programmfenster klicken, um ein Kontextmenü zu öffnen.



Die Kartenpatience Golf.

In den Voreinstellungen ist es übrigens möglich, die Größe der Karten zu ändern, eines von drei vorgegebenen Motiven für die Kartenrückseite zu wählen oder selbst ein Bild zu stellen. Das muss dann allerdings im Format BMP, JPG oder PCX vorliegen.

Free Solitaire 3.0

System:	Windows 95
Autor:	Goodsol Development
Mail:	freesol@goodsol.com
Web:	www.goodsol.com/freesol
Sprache:	Englisch
Preis:	Freeware
Tipp:	☆☆☆☆☆

Freeride Earth

Snowboarding

Alain Villaume aus Frankreich bastelt bereits seit einiger Zeit an verschiedenen neuen 3D-Techniken, die sich bestens auch in der Spieleszene verwenden lassen. Freeride Earth legt ein erstes Zeugnis davon ab.

Nach dem atomaren Krieg ist der ewige Winter übers Land gekrochen. Ein Horror für die überlebende Bevölkerung – und ein Grund zum Jubeln für einige wenige durchgeknallte Snowboarder. Sie schwingen sich im nuklearen Fallout auf ihr Brett, setzen die Sonnenbrille auf und stoßen sich mit einem Fuß ab, um den nächsten Steilhang hinunterzustürzen.





Snowboarden ohne Risiko für Geldbeutel und Gesundheit.

In der Programmierübung Freeride Earth, die vielleicht einmal irgendwann ein richtiges Spiel wird, kann der Snowboarder mit den Cursortasten gesteuert werden. Er rast den Berg hinunter, huscht über Anhöhen hinweg, gleitet geschickt an einem Hang entlang und versucht, Bäumen und schneefreien Zonen aus dem Weg zu gehen.

Es ist erstaunlich, wie realistisch die 3D-Kulisse wirkt. Die Sonne steht hoch am Himmel und taucht die Landschaft mal in gleißendes weißes Licht und mal in einen tiefblauen, unheimlichen Schatten – je nachdem, ob die Sonne gerade hinter einer Felsnadel in Deckung geht oder nicht. Viele Licht- und Linseneffekte lassen den Anwender blinzeln: Das ist ja alles „wie in echt".

Stundenlang könnte der Spieler auf seinem Schneebrett durch die Landschaft brettern – der Berg nimmt kein Ende. Tatsächlich wird die Szenerie immer wieder neu berechnet und aufgebaut. Da fällt irgendwann auch dem vorsichtigsten Snowboarder auf, dass die Bäume derzeit noch kein echtes Hindernis sind und das es auch nichts ausmacht, mit dem Brett über nackten Stein zu schlittern.

Aber Alain Villaume hat ja noch viel vor. In folgenden Studien von Freeride Earth sollen die Hindernisse bereits massiver und handfester ausfallen. Außerdem will Alain dann mehr Sprünge einbauen, die sich mit der Leertaste auslösen lassen. Und ausliegende Bonusgegenstände sollen die Spieler dazu animieren, immer weiter zu gleiten – die Welt ist ja groß. Vor allem die virtuelle.

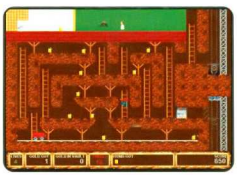
Freeride Earth

System:	Windows 95, DirectX 6.1
Autor:	Alain Villaume, GraphitX, Frankreich
Mail:	graphitx@cadfrance.com
Web:	www.cadfrance.com/gritche
Sprache:	Englisch
Preis:	Freeware
Tipp:	☆☆☆☆

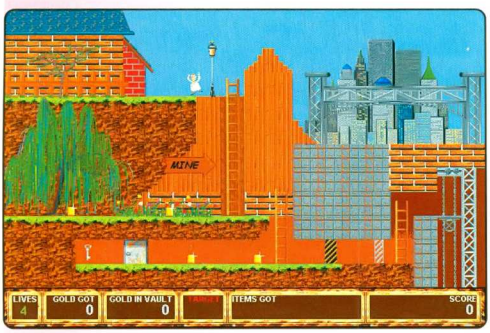
GJ Goldrunner 1.0

Goldjunge

Jemand hat all Ihr Gold gestohlen (als ob das so viel wäre!) und es frei in der Gegend verteilt. Das lassen Sie natürlich nicht auf sich sitzen. Im Plattformspiel GJ Goldrunner holen Sie sich Ihren Besitz schnell wieder zurück.



In der Shareware-Version von GJ Goldrunner kann sich der Spieler in sechs Levels austoben. Hier gilt es, all das herumliegende Gold wieder einzusammeln, um es zu einem Safe zu transportieren, der in jedem Parcours zu finden ist. Die einzelnen Levels verteilen die güldenen Barren



Mit der Shift-Taste lassen sich die Goldbarren einsammeln.

auf mehrere Plattformen, die von der Figur des Spielers zu erklimmen sind. Ein simples Darüberlaufen über die Goldbarren reicht dabei noch nicht aus, um sie aufzusammeln. Zusätzlich muss die Shift-Taste betätigt werden.

Das ständige Drücken dieser Taste kostet Zeit. Zeit, die der Spieler nur selten hat. Denn wie immer, wenn es um Gold geht, sind die Unholde nicht weit, die dem Glücklichen sein bisschen Reichtum missgönnen. Kurzum: Es gibt jede Menge Halunken im Spiel, die der Figur des Anwenders gerne den Garaus machen möchten. Die Feinde auszutricksen und sie gar zu eliminieren ist eine der Aufgaben, die im Programm zu bewältigen sind. Hilfreich sind in jedem Fall Bomben, die sich mit der Leertaste ablegen lassen.

Feige sein hat im Spiel kaum einen Sinn. Bevor nicht alles Gold im Tresor gelandet ist, bleibt der Ausgang aus dem Level felsenfest verschlossen. Gelingt es dem Spieler allerdings, alle Ebenen der Plattform heil zu erklimmen und das gesamte Gold zu retten, dann kann er in den nächsten Level vordringen. Ein bei dieser Gelegenheit verratenes Passwort dient bei einer späteren Spielsitzung dazu, gleich in einem höheren Level in das Spiel einzusteigen.

In der Vollversion stehen 28 Levels zur Verfügung, die wesentlich komplexer ausfallen als die Plattformen der Demo-Version – hier tummeln sich dann auch völlig neue Feinde. Außerdem steht Besitzern der registrierten Fassung eine Suicide-Taste zur Verfügung, mit der man sich aus aussichtslosen Situationen retten kann.

GJ Goldrunner 1.0

System:	Windows 95
Autor:	Geoff & June Moore
Web:	www.gjgames.com
Sprache:	Englisch
Preis:	17,50 $
Tipp:	❦❦❦

Hardwood Hearts 1.0

Schwarze Hexe

Hearts ist ein schräges Kartenspiel für vier Personen, das Kultstatus genießt. Hardwood Hearts setzt das Spiel in einer professionellen Multimediakulisse um, die ihresgleichen sucht.

Vier Spieler sitzen sich bei Hearts gegenüber. Jeder von ihnen erhält 13 Karten zugeteilt, die vom Programm automatisch nach den Farben und dann nach der Wertigkeit auf der Hand sortiert werden. Drei Karten darf man mit der Maus markieren und an den linken Mitspieler weitergeben – dafür erhält man drei neue Karten vom rechten Mitspieler.

Ziel ist es bei Hearts, in einer Runde so wenige Punkte wie nur möglich zu sammeln. Und Punkte gibt es immer dann, wenn eine der Trumpfkarten in Herz zum Einsatz kommt. Jede Herzkarte ist einen Punkt wert. Das allein wäre noch nicht so schlimm, wenn es da nicht noch die schwarze Dame geben würde. Sie zählt volle 13 Punkte, wenn sie aus Versehen eingesackt wird. Kein Wunder also, dass ernsthafte Spieler die Karte auch als Schwarze Hexe bezeichnen. Neben einigen anderen kuriosen Regeln gilt diese: Die erste Herzkarte im Spiel darf nicht als erste Karte ausgespielt werden. Da die Mitspieler stets der Farbe der ersten ausgelegten Karte folgen müssen, kommt Herz demnach erst dann ins Spiel, wenn jemand eine Farbe nicht mehr bedienen kann. In der Folge werden die Punkte einer Runde meist erst am Ende verteilt – dann aber Schlag auf Schlag.

Hardwood Hearts setzt die Spielidee auf sehenswerte Weise um. Während im Hintergrund eine schmissige Mittelaltermusik gespielt wird, landen die handgezeichneten Karten 3D-animiert auf einem virtuellen Holztisch, der aus edlen Materialien besteht. Kurzum: Wer einmal die feine Grafik dieses Spiels kennen gelernt hat, dem können die simpel gestalteten Kartenspiele anderer Hersteller gestohlen bleiben.

Die Vollversion bietet statt drei insgesamt 17 computergesteuerte Gegner, stellt den in der Demo gesperrten höchsten Schwierigkeitsgrad zur Verfügung und spendiert neue Kartendecks. Die Testversion lässt sich 30 Tage lang verwenden und beendet sich nach zehn Minuten oder 30 erzielten Punkten von selbst.



Wer mehr über Hearts erfahren möchte, sollte Stephen Kings Buch „Atlantis" lesen.

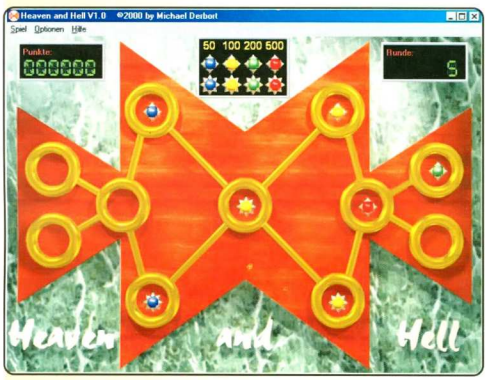
Hardwood Hearts 1.0

System:	Windows 95
Autor:	Silver Creek Entertainment, PO Box 518, Grants Pass, Oregon, 97528, USA
Web:	www.silvercrk.com
Sprache:	Englisch
Preis:	24,95 $
Tipp:	❦❦❦❦❦

Heaven and Hell 1.0

Höllisches Geschiebe

Michael Derbort kann es einfach nicht lassen. In seinem neuen Knobelspiel ruft der Grübelpapst Himmel und Hölle an und lässt den Spieler einmal mehr bunte Kugeln sortieren. Der wird es ihm mit einem deftigen Fluch danken.



Die himmlischen und höllischen Steine müssen zu Trios zusammengestellt werden.

Sobald bei Heaven and Hell eine neue Spielrunde eingeläutet wird, erscheint eine erste Kugel im Zentrum des Spielfelds. Sie kann mit der Maus in eines der vier Nachbarfelder bewegt werden. Umgehend erscheint eine neue Kugel im Zentrum, die wiederum weitergeschoben werden kann. Ziel ist es, drei gleichfarbige Kugeln wahlweise im rechten oder linken äußeren Eck des Spielbretts zu versammeln. Sie lösen sich dann prompt auf und spendieren Punkte, deren Höhe von der Farbe der Kugeln abhängt und in einer Legende abzulesen ist.

Erschwerend kommt hinzu, dass es nicht nur vier Farben im Spiel gibt, sondern pro Farbe auch noch zwei verschiedenen Formen. Die einen Kugeln sind mit einem sternenförmigen Kranz ausgezeichnet, die anderen mit einem rautenförmigen. Diese gegensätzlichen Figuren sind einander – wie Himmel und Hölle – nicht grün. Werden gar zwei komplementäre gleichfarbige Steine zusammengeschoben, so lösen sie sich auf. Diese Aktion ist nicht unbedingt im Sinne des Erfinders und bringt dem Spieler 25 Minuspunkte ein. Dummerweise darf der Spieler keine Minuspunkte machen, möchte er die aktuelle Runde nicht verlieren. Demnach sollte er tunlichst von einem solchen Zug Abstand nehmen, wenn er noch nicht im Plus steht, was die Punkte anbelangt. Auf jeden Fall ist es schwierig, die einzelnen Kugeln so auf dem feldarmen Brett umzugruppieren, dass genügend Platz bleibt, um einen gewinnträchtigen Dreier auszubilden.

Nach dem Erreichen von 750 Punkten beendet sich das Spiel von alleine.

Heaven and Hell 1.0

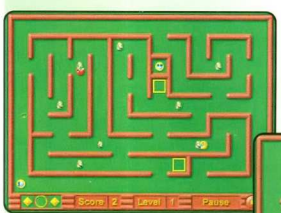
System:	Windows 95
Autor:	Michael Derbort Wilhelmshöher Allee 250 34119 Kassel
Mail:	md-soft@derbort.de
Web:	www.derbort.de
Sprache:	Deutsch
Preis:	20,– DM
Tipp:	✌✌✌

JoPac 1.0

PacWife befreien

JoPac bringt frischen Wind in die alte, angestaubte Pacman-Spielidee. Erlösen Sie die gefangene PacWife und passen Sie dabei auf, dass die freigesetzte Holde nicht gleich von den Grolians aufgefressen wird.

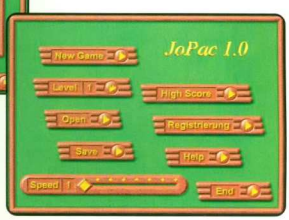
Auf den ersten Blick wirkt alles wie gehabt, nur eine Spur moderner: In einem verwinkelten Labyrinth ist der Pac einmal mehr auf der Flucht vor bösen Monstern. Bei ihnen handelt es sich um die Grolians, die mächtig Kohldampf schieben und sich am liebsten die gelbe Spielfigur des Pac einverleiben möchten. Und so nehmen sie die Verfolgung des gelben Männchens auf, wo sie es nur können.



Der Pac muss in diesem Spiel endlich einmal keine Familienrationen Energiepillen mehr auflesen, sondern darf vielmehr die an einigen Stellen versteckten Eier der Grolians aufsammeln. Erst wenn alle Eier vom Bildschirm verschwunden sind, wird die in einem kleinen Raum gefangen gehaltene PacWife freigesetzt. Doch es kommt, wie es kommen muss. Die beiden im Parcours herumsausenden Monster sind äußerst triebhaft. Kaum begegnen sie sich einmal in einem Gang, da fangen sie auch schon das wilde Kuscheln an – und legen kurz darauf ein neues Ei.

Um sich der Grolians zu erwehren, kann der Pac gleich zwei Waffen ins Feld führen. Mit der Leertaste lassen sich bis zu zwei unabhängige Barrikaden ablegen, an denen die Monster nicht vorbeikommen. Und mit der Taste B wird ein Ring abgeworfen, in dem sich die Grolians immer wieder für ein paar Sekunden verheddern, wenn sie über ihn hinwegspringen möchten. Die drei Hindernisse können vom Pac durch simples Überlaufen wieder aufgenommen und an anderer Stelle neu abgelegt werden.

Ärgerlich ist bei der klugen Idee allein die Umsetzung. Auf einem schnellen Rechner hilft selbst die im Optionsfenster eingebaute Bremse nicht mehr weiter – die Monster rasen schneller über den Schirm, als man sie mit den Augen verfolgen kann. Frustrierend ist auch der Umstand, dass ein Spiel bereits nach dem ersten Kontakt mit einem Monster vorbei ist – prompt darf sich der Anwender mit Namen in die Highscore-Liste eintragen. Ohne die sonst üblichen drei Leben ist es aber kaum zu schaffen, einen Level zu meistern, zumal die Steuerung des Pac mit den Richtungstasten sehr schwergängig ist und der Pac deswegen kaum vor den Monstern fliehen kann.



Vorsicht vor den fresswütigen Grolians.

In der Shareware-Fassung sind vier von 30 Levels spielbar..

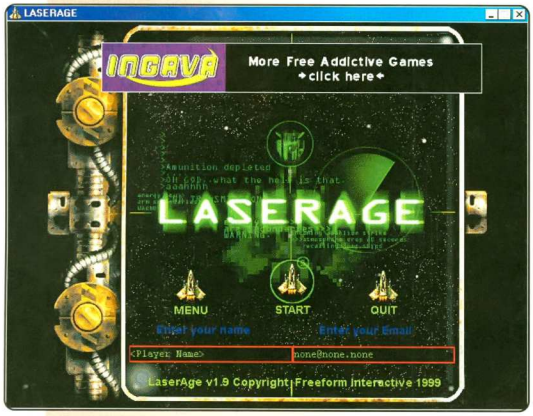
JoPac 1.0

System:	Windows 95
Autor:	Jürgen Trozki, Grenzweg 16c, 21244 Bucholz
Mail:	Games@JoMedia.de
Web:	www.JoMedia.de
Sprache:	Deutsch
Preis:	30,– DM
Tipp:	✌✌✌

LaserAge 1.9

Wie Mücken bei Regen

LaserAge ist ein Weltraumballerspiel mit drei Levels, die jeweils 25 Angriffswellen wutentbrannter Aliens auf den Spieler loslassen. Der Clou: Das grafisch perfekt inszenierte Spiel wird als Freeware verschenkt.



Je weiter der Spieler in LaserAge vorankommt, um so wilder treiben es die Aliens auf dem Schirm.

Der Spieler, der Spaß an einem spannenden Alles-oder-nichts-Ballerabenteuer hat, liegt mit LaserAge genau richtig. Das Spiel schickt mehr Aliens ins Feld, als der Anwender mit seinem kleinen Raumschiff jemals ins Jenseits schicken kann.

Zum Anfang geht es ganz gemächlich los. Ein paar wenige Aliens fliegen auf dem Schirm umher und werfen mit Bomben auf das Raumschiff des Spielers, das mit der Maus im unteren Drittel des Spielfelds gehalten wird. Mit der linken Maustaste kann ordentlich geballert werden – nach zwei Treffern explodieren die Aliens endlich. Hat es der Weltraumkämpe geschafft, alle Raumschiffe umzunieten, wird die nächste Angriffswelle gestartet. Hier tummeln sich schon weitaus mehr Raumschiffe auf dem Bildschirm – und mit jedem Level kommen neue hinzu.

LaserAge ist auch deswegen so spannend zu spielen, weil das Programm 15 verschiedene Alien-Schiffe nutzt. 15 Aliens – das bedeutet auch 15 Angriffstechniken und Waffensysteme bei den Feinden. Um da etwas Feuerkraft gegenhalten zu können, lassen sich bei LaserAge alle paar Waves neue Powerups einsammeln. Sie erweitern nach und nach die Schusskraft des Spielers. Nur so ist es möglich, unter den massiv heranstürmenden Feinden nachhaltig aufzuräumen und den Boss-Gegner am Ende eines jeden Levels zu besiegen. Allerdings geht bei jedem Treffer, den der Spieler einstecken muss, eines der Powerups wieder verloren.

LaserAge wird ständig verbessert und erweitert – ein Grund mehr, Ihnen die aktuelle Version neu zu präsentieren.

LaserAge 1.9

System:	Windows 95
Autor:	Ingava
Web:	www.ingava.com, www.freegamesweb.com
Sprache:	Englisch
Preis:	Freeware
Tipp:	✌✌✌✌

MagicBalls 2.4

Platzende Bälle

MagicBalls ist ein schnelles Geschicklichkeitsspiel für die Mittagspause. Ziel ist es, so viele Kugeln wie nur möglich aus dem Spielfeld zu entfernen.



Eine Ballreihe explodiert und löst sich dabei auf.

Das Spielbrett von MagicBalls ist in seiner Größe variabel und kann minimal 5 x 5 und maximal 9 x 9 Felder enthalten. In diese Matrix fallen zu Beginn einer neuen Partie 3D-Bälle hinein, von denen es acht verschiedene Sorten gibt.

Es müssen immer mindestens drei gleichfarbige Bälle in eine waagerechte oder senkrechte Reihe gelangen, damit sie sich auflösen und dem Spieler dabei ein paar Punkte schenken können. Diese Dreierreihen lassen sich allerdings nur mit einem einzigen Spielzug zusammenstellen. Der Spieler darf zwei direkt benachbarte Bälle anklicken, die daraufhin ihre Position tauschen. Dieser Zug gilt aber nur dann, wenn durch diesen Wechsel umgehend ein Dreier entsteht. Es ist demnach im Spiel nicht möglich, eine Dreier- oder Viererkette von langer Hand vorzubereiten.

Um das Auge des Spielers für potenzielle Dreierketten zu schulen, steht ein Hint-Modus bereit, der entsprechende Tauschpärchen hellgrün markiert. Wer erst einmal ein paar Runden in diesem Hilfemodus gemeistert hat, der kommt in der Folge auch alleine zurecht.

Damit ein Spiel nicht nach wenigen Sekunden bereits wieder vorbei ist, rutschen die höher gelegenen Steine sofort nach unten nach, sobald sich eine Dreierkette aufgelöst hat. Gleichzeitig werden von oben neue Bälle in den Parcours geworfen, sodass stets alle Felder belegt sind. Oft kommt es bei diesen Rutschpartien zu spannenden Kettenreaktionen, wenn neue Ketten per Zufall entstehen.

MagicBalls erlaubt es nicht nur, die Größe des Spielbretts zu beeinflussen. Außerdem ist es möglich, die Animationen und den 3D-Blick auszuschalten, die Sounds zu deaktivieren und den Spielstand zu speichern. Die Testversion darf 30 Tage lang ohne Einschränkungen verwendet werden.

MagicBalls 2.4

System:	Windows 95
Autor:	SciBox Group
Mail:	scibox@scibox.com
Web:	www.scibox.com/games/
Sprache:	Englisch
Tipp:	✌✌✌

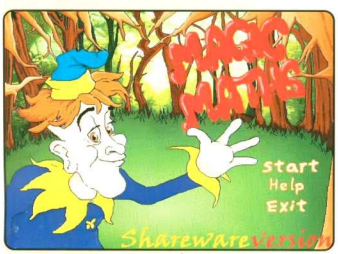
Magic Maths

Schule im Freien

Felix Riedl unternimmt mit Magic Maths den Versuch, Kindern auf die spaßige Tour die Liebe zur Mathematik zu vermitteln. Das Experiment gelingt – zumindest in Shareware-Kreisen hat man noch kein so gut gemachtes Werk entdecken können.

Mathematik? Komm, vergiss es! Viele Erwachsene fluchen heftig, wenn sie an das leidige Fach aus der Schule erinnert werden. Dabei sind schlechte Mathematiker oft nur schlecht geförderte Kinder – wer einmal den Anschluss im Land der Zahlen verloren hat, der bekommt ihn so schnell nicht wieder.

Magic Maths versucht, Kindern die vier Grundrechenarten beizubringen: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division. Das geschieht auf recht interessante Weise.



Magische Mathematik – auch ohne Zauberei.

Im ersten Spiel, das sich allein den Zahlen widmet, sitzen lauter Kinder auf den gezeichneten Köpfen großer, im Kreis wachsender Pilze. Jedes Kind besitzt einen eigenen Bonbon. Zeigt das Spiel nun eine Zahl wie 7, so muss der Spieler nacheinander auf sieben Pilzkappen klicken. Die Kinder werfen daraufhin ihre Bonbons in die Mitte des Kreises. Sind sieben Bonbons zusammen, klickt der Spieler auf eine OK-Fahne und gewinnt für die richtige Lösung ein erstes Gänseblümchen.

Magic Maths überzeugt nicht nur mit einer wunderschön gezeichneten und sehr detaillierten Grafik im Comic-Stil, sondern sorgt auch mit seinen Animationen und Soundeffekten für staunende Gesichter. Ähnliche grafische Qualität ist zumindest bei Kinderspielen in der Shareware-Szene noch nicht gesichtet worden.

In der Demo steht neben dem Einführungsspiel nur noch der Übungstrakt für die Division zur Verfügung. Stellt das Programm eine Aufgabe wie 4 geteilt durch 2, so muss der Spieler per Mausklick zwei Fische aus dem gezeichneten Teich angeln. Gelingt dies, winkt auch hier ein Gänseblümchen als Belohnung.

Was der Shareware noch fehlt, ist eine beiliegende Hilfedatei und ein Konfigurationsfenster zum Einstellen verschiedener Parameter wie „höchste abzufragende Zahl" oder „Anzahl der Übungen am Stück". Auch ein Highscore wird von den Kindern vermisst.



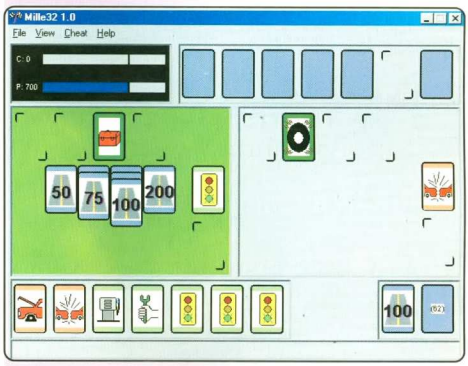
Magic Maths

System:	Windows 95
Autor:	Pusrocket Studios, Felix Riedl, Steigstr. 81, 70565 Stuttgart
Sprache:	Englisch
Preis:	20,– DM
Tipp:	☆☆☆☆

Mille Bornes 1.0

Karten-Wettrennen

Beim Kartenspiel Mille Bornes muss der Spieler Kilometersteine sammeln. Wer es als erster schafft, per Kartenabwurf tausend Kilometer zu fahren, hat gewonnen. Wie gemein, dass sich die Kontrahenten unterwegs alle möglichen Gemeinheiten antun können.



Fahr'n, fahr'n, fahr'n – auf der Autobahn.

Das Spiel hat begonnen und Bertie legt eine grüne Ampel. Simone wartet noch auf ihr Startlicht, findet die richtige Karte aber nicht. Bertie grinst und wirft locker vom Hocker die 200-Kilometer-Karte auf den Tisch. Wrrrumm, zieht er an seiner Freundin vorbei. Die sieht das gar nicht gerne und zückt kalt lächelnd eine Aktionskarte. Da, leerer Tank, das kommt von der Raserei. Um weitermachen zu können, braucht Bertie nun auf einmal eine Tankkarte und danach noch eine grüne Ampel. Hat er aber nicht. Und so muss er nach und nach seine hohen Kilometerkarten abgeben, um neue Karten ziehen zu können. Bertie schmollt.

Mille Bornes ist ein schnelles Kartenspiel, das Spaß macht, Wut heraufbeschwört und immer wieder im Gekicher endet, wenn der Favorit im Spiel ganz kurz vor der Ziellinie plötzlich von einem Motorschaden oder einem Tempolimit gebremst wird.

In der Computerumsetzung hat das Spiel nichts von seiner Dynamik verloren, auch wenn *diese* Version nicht unbedingt zu den besten gehört – die Karten sind zu klein und das Aktivieren der auszuspielenden Karte per Doppelklick zu mühsam.

Sieben Karten bekommt der Spieler zu Beginn einer neuen Runde in die Hand gedrückt, sieben der Computergegner, der in der Shareware nur auf dem dümmsten Niveau spielen kann. Jokerkarten, die ganz bestimmte Angriffskarten per se abblocken, werden noch rasch ausgelegt, dann kann es losgehen. Nach dem ersten Etappenziel von 700 Kilometern kann der Sieger entscheiden, ob er die letzten 300 auch noch fahren möchte. Ist der Gegner dicht auf, ist es wohl besser, die Siegesprämie einzustecken und auf die 200 Extrapunkte für den 1000-Kilometer-Sieg zu verzichten. Die Punkte werden über mehrere Rennen hinweg summiert und dann ausgewertet. Eine Multiplayer-Version für registrierte Kunden ist in Vorbereitung.

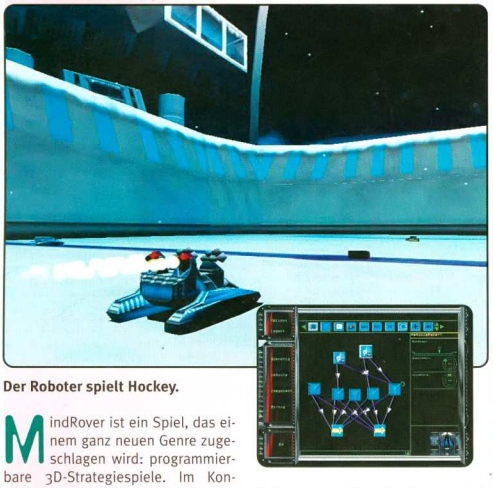
Mille Bornes 1.0

System:	Windows 95
Autor:	DejaVu Software, Inc.
Mail:	info@dejavusoftware.com
Web:	www.dejavusoftware.com/mille/
Sprache:	Englisch
Preis:	15 $
Tipp:	☆☆☆☆

MindRover: The Europa Project 1.0

Programmierbare Roboter

MindRover bietet programmierwütigen Spielern ein ganz neues Betätigungsfeld: Sie können eigene kleine Roboter programmieren, die dann in einer 3D-Arena zeigen können, was sie auf den Kasten haben.



Der Roboter spielt Hockey.

MindRover ist ein Spiel, das einem ganz neuen Genre zugeschlagen wird: programmierbare 3D-Strategiespiele. Im Konstruktionsbereich kann der Anwender in der Vollversion neun verschiedene Chassis nutzen, um kleine fahrbare Roboter zusammenzustellen. Auf diese Chassis werden bis zu 50 verschiedene Komponenten aufgepfropft. Da gibt es Sensoren, die in einer bestimmten Range Bewegungen wahrnehmen und diese Informationen weiterleiten. Etwa an eine Bordkanone, die dann sofort ein mobiles Ziel per Laser unter Beschuss nehmen kann. Diese Verknüpfungen zwischen den einzelnen Modulen muss der Spieler ebenfalls von Hand vornehmen – ein kleines Tutorial führt in die Benutzung des Konstruktionsmoduls ein.

Steht die kleine mechanische Kiste, so wird sie in einer lupenrein gerenderten 3D-Arena freigesetzt. Jetzt hat der Spieler keinen Einfluss mehr auf das Spielgeschehen, sondern schaut zu, ob sich der Miniroboter so bewegt, wie es ihm einprogrammiert ist. Klappt etwas nicht nach Wunsch, wandert das Gerät gleich wieder auf den Basteltisch.

MindRover bietet in der Vollversion 20 Levels aus vier Kategorien. Neben dem Kampf stehen auch noch die Kategorien Rennen, Sport (etwa Hockey) und Puzzle (Labyrinth durchqueren) bereit. Im Internet hat sich rund um Mindrover bereits eine eigene Community gebildet. Hier lassen sich neue Module wie etwa ein Kompass herunterladen, neue Levels ausprobieren und verschiedene Tipps und Tricks ausprobieren.

MindRover benötigt eine 3D-Beschleunigerkarte und installierte Open-GL-Treiber, um zu funktionieren.

MindRover: The Europa Project 1.0

System:	Windows 95
Autor:	CogniToy, LLC, 236 Central St., Acton, MA 01720, USA
Mail:	kim_quirk@cognitoy.com
Web:	www.mindrover.com
Sprache:	Englisch
Preis:	45 $
Tipp:	❀❀❀

MiniMemory 1.0

Für die Pause

Wer sich schnell langweilt – etwa während einer Dateiübertragung – der holt sich das MiniMemory auf den Schirm. Beim Aufstöbern von Symbolpärchen vergeht die Zeit wie im Flug.

Die Freeware MiniMemory legt keinen Wert darauf, tolle neue Ideen umzusetzen. Das kleine Spiel im Minifenster empfiehlt sich eher als Pausenfüller, wenn im Hintergrund irgendeine zeitaufwendige PC-Aktion läuft und der Anwender eh nicht normal weiterarbeiten kann. Das MiniMemory ist mit dem Ontop-Attribut ausgestattet, sodass das Fenster stets im Vordergrund bleibt und sich von anderen Fenstern nicht verdecken lässt.



Diese beiden Symbole passen wohl nicht zusammen.

Wird eine neue Runde eingeläutet, versteckt das Programm mehrere Symbolpärchen in einem Raster aus 6 x 5 Kugeln. Jeweils zwei Kugeln lassen sich auf einmal mit der Maus anklicken, um sie auf diese Weise umzudrehen. Passen die aufgedeckten Symbole zusammen, so lösen sie sich umgehend auf. Anderenfalls werden die Kugeln einfach wieder umgedreht. Während das Spiel läuft, misst MiniMemory die Zeit. Lösen sich die letzten beiden Kugeln auf, so kann man die Zeitspanne ablesen, die zum Lösen der aktuellen Memory-Aufgabe benötigt wurde. Leider wird diese Zeit nicht in einem Highscore festgehalten, sodass man sie selbst notieren muss – wenn man gerade auf der Jagd nach einem Topscore ist. Das MiniMemory lässt sich nur eingeschränkt konfigurieren. Wer möchte, der schaltet das Ontop-Attribut aus oder verwendet einen zweiten Symbolsatz, der an Stelle von Herzchen und Kleeblättern nur simple Farben zur Ansicht bringt. Ansonsten ist es nur noch möglich, den Sound auszuschalten.

Ein Werbebanner im Programmfenster macht auf das Spiel Memory Games 2 Gold aufmerksam. Dabei handelt es sich um ein funktional stark erweitertes Memory-Spiel des Programmierers, das per Mausklick aus dem Web gefischt werden kann.



Immer mehr Kugeln lösen sich auf.

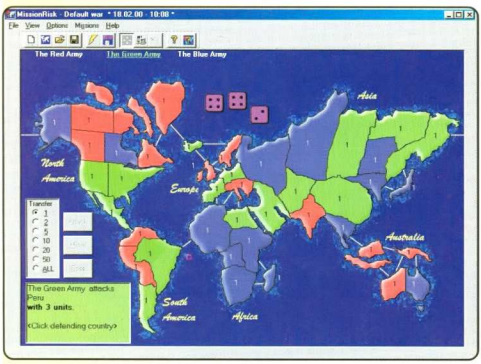
MiniMemory 1.0

System:	Windows 95
Autor:	Rodrigo Rique
Mail:	memorygame@urbi.com.br
Web:	www.urbi.com.br/users/rr
Sprache:	Englisch
Preis:	Freeware
Tipp:	❀❀❀

MissionRisk 2.2.6

Krieg der Farben

Das Brettspiel Risiko setzt in den Schubladen der Familien Staub an: Es finden sich kaum noch Strategen, die nächtelang die Würfel rollen lassen. Mit MissionRisk können begeisterte Eroberer das Spiel auch am Computer spielen.



Und los geht es – der Computergegner ist dabei ein harter Konkurrent.

MissionRisk ist eine der besten Risiko-Umsetzungen für den Computer. Das liegt nicht nur an der gefälligen 3D-Umsetzung der Landkarte. Das liegt auch nicht allein an der hohen Spielstärke des Computergegners, der nur schwer zu schlagen ist. Und es liegt nicht nur an der extrem einfachen Bedienung der Software. Eine Mischung aus allen drei Argumenten wird es wohl sein, die bei diesem Spiel zum Tragen kommt.

Bevor es losgeht, legt der Spieler erst einmal fest, gegen wen er überhaupt antritt. Bis zu sechs Kontrahenten dürfen sich virtuell um die Welt prügeln, wobei die Gegner wahlweise von einem Freund geführt oder vom Computer simuliert werden. Der Computer kann per Voreinstellung mehr oder weniger „intelligent" spielen, bleibt aber in beiden Fällen ein gefährlicher Gegner.

Die Ländereien werden zu Beginn einer Partie auf zufälliger Basis unter den Spielern aufgeteilt und entsprechend eingefärbt. Die Armeen, die jeder Spieler pro Runde zugeteilt bekommt, lassen sich ganz simpel mit der Maus auf die einzelnen Ländereien verteilen. Auch der Kampf selbst wird bequem mit der Maus geführt: Erst ein Klick auf das verteidigende Land, dann einer auf das angreifende – und der Fight wird ausgewürfelt. Um die Sache noch zu beschleunigen, lassen sich die Optionen „fast dice" (schneller würfeln) und „fast war" (schneller kämpfen) hinzuschalten. Dann kann ein Krieg, der auf dem echten Brett eine Nacht dauert, schon einmal in einer halben Stunde durchgezockt werden.

Zahlreiche Extras machen MissionRisk zu einem Muss. So ist es möglich, den Spielern geheime Missionen zuzuweisen, die Länder unter ihnen ungleich zu verteilen oder ihnen zu Beginn einer Partie beliebig viele Extraarmeen zuzuschustern, um es gleich am Anfang einer Auseinandersetzung richtig krachen zu lassen.

MissionRisk 2.2.6

System:	Windows 95
Autor:	Universal Commerce, Inc., PO Box 1816, Issaquah, WA 98027, USA
Web:	www.missionrisk.com
Sprache:	Englisch
Preis:	12 $
Tipp:	☆☆☆☆

Moraff's YourJongg 2.0

Mahjongg für alle

Steve Moraff bastelt bereits seit Jahren an immer neuen Mahjongg-Variationen. Die neue Version seines YourJongg verwendet verkleinerte Fotos als Motive für die 144 Mahjongg-Steine. Mehrere Tilesets liegen der Shareware bereits bei.



Wie wäre es, eine Partie Mahjongg mit bunten Blümelein zu spielen?

Mahjongg ist das alte Spiel der Orientalen. Im Solitaire-Modus werden 144 Steine zu einem dreidimensionalen Drachen aufgeschichtet, der anschließend pärchenweise wieder abzubauen ist. Steve Moraff fühlt sich ganz der uralten Idee verhaftet und unternimmt eine ganze Menge, um sie moderner erscheinen zu lassen. Der Amerikaner hat in den letzten Jahren bereits eine ganze Reihe verschiedener Mahjongg-Klone vorgelegt. Dabei konnte der Spieler mit Ringen, Kugeln und anderen Formen spielen. Jetzt gibt es schon wieder etwas Neues: Moraff's YourJongg verzichtet auf die klassischen Motive der chinesischen Steine und verwendet digitalisierte Fotos wahlweise im Hoch- oder im Querformat. Mehrere Steinsets liegen der Shareware bereits bei – in der Vollversion sollen gleich mehrere Dutzend angereicht werden.

Moraff's YourJongg kennt mehrere Methoden, um den typischen Drachen mit den Fotosteinen zu errichten. Neben der traditionellen Form stapelt die Shareware die Steine auch zu den Formen The Square Castle und Rolling Hills auf. Weitere Drachenformen liegen in der Vollversion vor – sie lassen sich aber bereits in der Shareware sichten.

Das Programm überzeugt mit klassischen Hintergrundmusiken, einem eingebauten Trivia-Rätsel, zahlreichen Tapeten, einer Undo-Funktion und einer Hilfe, die freie Steinpärchen markiert, sodass sich auch Einsteiger schnell ins Spiel einfinden können. Der Spielstand kann auch gespeichert werden, um eine begonnene Partie zu einem späteren Zeitpunkt fortführen zu können.

Empfehlenswert ist es, bei der Bestellung der Vollversion gleich die Jongg-CD zu verlangen. Sie enthält 20 der besten Moraff-Spiele in der Vollversion – und ist mit zahlreichen neuen Steinsets, Hintergründen und Musiken ausgestattet, die sich ebenfalls kostenfrei nutzen lassen.

Moraff's YourJongg 2.0

System:	Windows 95
Autor:	MoraffWare, Steve Moraff, 14927 Lake Forest Dr., Lutz, FL 33549, USA
Mail:	moraff@moraff.com
Web:	www.moraff.com
Sprache:	Englisch
Preis:	ca. 90 DM für Jongg-CD
Tipp:	☆☆☆☆

More Aggressive! 1.03

Böse Weltraumkönigin

Das Spiel Aggressive! haben wir Ihnen bereits in diesem Heft vorgestellt – hier ist der Nachfolger. More Aggressive! wartet mit einer stark verbesserten Grafik, vielen neuen Extras und vor allem mit der bösen Weltraumkönigin auf.



More Aggressive! schickt die Schergen der bösen Weltraumkönigin ins Gefecht.

Der Spieler fliegt mit seinem Raumschiff, das er sich vorher in einem Hangar ausgewählt hat, in einen düsteren Schacht hinein. Das Radar auf der rechten Bildschirmseite schlägt fast sofort Alarm und meldet einige Angreifer, die von oben in den Schacht hineindrängen. Sie müssen möglichst schnell abgeschossen werden. Der Spieler hat allerdings mächtig Mühe, seinem Auftrag gerecht zu werden, da er fortwährend den Bombenteppichen der Angreifer ausweichen muss – da bleibt kaum noch Zeit zum Zielen.

Zum Glück bleiben beim Abmurksen der Aliens ab und zu Powerups zurück, die sich mit dem Raumschiff aufnehmen lassen. Sie werten die Waffensysteme auf, erneuern den Schutzschild und spendieren auch schon einmal ein neues Leben.

Die Aliens greifen in Wellen an. Schafft es der Spieler, sich einer „Wave" zu erwehren, greift sofort danach die nächste an. Sie besteht aus noch mehr einzelnen Aliens, die oft neue Formen aufweisen, neue Waffen einsetzen und neue Taktiken ausprobieren.

More Aggressive! stellt 18 Levels bereit, von denen sich sechs bereits in der Shareware-Fassung angehen lassen. Dabei stößt der Spieler nicht nur auf Meteoritenschwärme, sondern auch auf 61 einzigartig gestaltete Alien-Schiffe und sechs verschiedene Bossgegner. Wer alle Levels überlebt, bekommt es mit der „Evil Queen of Space" zu tun.

More Aggressive! ist bereits wesentlich spielstärker als der Vorgänger, lässt aber immer noch das Tempo und die grafische Finesse der Topseller des Genres vermissen.

More Aggressive! 1.03

System:	Windows 95, DirectX
Autor:	T2R Associates, PO Box 1980, Alief, TX 77411-1980, USA
Mail:	orders@www.aggressive.to
Web:	www.aggressive.to
Sprache:	Englisch
Preis:	20 $
Tipp:	☆☆☆

NFK: Santas Gone Postal 1.0

Frohe Weihnachten

NFK bedeutet ausgeschrieben „Natural Fawn Killers" – das 3D-Ballerspiel für angehende Jäger haben wir Ihnen ja bereits im letzten Heft vorgestellt. Jetzt haben die Programmierer eine Sonderedition vorgelegt – Sie dürfen die Helfer des Weihnachtsmannes erlegen.

Harry ist ein Psychopath, der bereits im letzten Jahr Jagd auf den Weihnachtsmann gemacht hat. Dabei hat er den alten gemütlichen Mann vom Nordpol anscheinend erwischt. Denn im Spiel „Santas Gone Postal" schlüpft Harry zur Tarnung in die Beinkleider und in den originalen Mantel des Weihnachtsmanns, um die letzten Helferlein des Xmas-Rummels aus ihrem Versteck zu jagen.



Mit der schweren Flinte in der Hand findet sich der Spieler am Nordpol ein. Mit der Maus lässt sich im Ewigen Eis die Flinte ausrichten, mit den Cursortaste kann der Psychopath Harry übers Eis geführt werden. Gefeuert wird dann mit der linken Maustaste.

Schon bald hoppeln dem Spieler die ersten weißen Kaninchen mit roten Weihnachtsmützen auf dem Kopf entgegen. Keine Frage, die Viecher gehören in den Kochtopf – und werden deswegen in der Folge schnell erlegt. Während die Zeit, die dem Spieler zum Jagen zur Verfügung steht, im Countdown heruntergezählt wird, sucht der Jäger in den verschiedenen Tälern der Eisberge nach neuen Opfern. Dabei sollte sich der Spieler tunlichst nicht mit den Eisbären anlegen, die ganz und gar nicht darauf stehen, eine Ladung Blei auf den Pelz gebrannt zu bekommen. Mit den Tasten 7 bis 9 lassen sich übrigens verschiedene Tierstimmen imitieren, um weitere Opfer anzulocken.

Santas Gone Postal ist wie das NFK-Original mit einem derben Humor ausgestattet und bietet eine erstklassige Grafik. Allerdings ist das Spiel sehr brutal und demnach ganz gewiss kein Familienprogramm. Auch wenn im Fachhandel Spiele noch viel härterer Gangart zu finden sind: Wir von der Redaktion empfehlen Santas Gone Postal nur den erwachsenen Lesern – für Kinder gibt es geeignetere Spiele.

Die Testversion darf 21 Tage lang eingesetzt werden.



Heute macht der Weihnachtsmann Jagd auf Hasenbraten.

NFK: Santas Gone Postal 1.0

System:	Windows 95, DirectX
Autor:	Fiendish Entertainment
Mail:	feedback@fiendishgames.com
Web:	www.fiendishentertainment.com
Sprache:	Englisch
Preis:	14,99 $
Tipp:	☆☆☆☆

Postmortem-Encephalum-Reanimator 1.0

Hirn-Animation

Professor Dobbs ist wieder da. Der verrückte Wissenschaftler hat sich diesmal in der Anatomie ein weibliches Gehirn geklaut, um der Seele seiner Sekretärin Betty ein neues Zuhause schenken zu können. Denn die steckt noch immer in einer obskuren Maschine fest.



Hirnkristalle werden von links nach rechts verschoben.

Stammleser der SharePlay kennen sie alle, die verrückten Geschichten um Professor Dobbs. Der verrückte Professor bastelt immer neue Maschinen zusammen, die jede Menge Unheil stiften. Und am Ende muss der Laborassistent Quentin alles ausbaden. So auch dieses Mal.

Es ist zwingend erforderlich, die neue humorige Geschichte aus dem Dobbs-Laboratorien in der Online-Hilfe nachzulesen, bevor das eigentliche Spiel gestartet wird. Ansonsten erfährt der Anwender niemals, warum er nun überhaupt ein Hirn stimulieren soll, indem er Daten zwischen den beiden Hirnhälften hin und her schiebt.

Denn genau darum geht es in diesem Spiel. Das aus der Anatomie geklaute Gehirn droht abzusterben, bevor es den Geist der Sekretärin Betty aufnehmen kann, der derzeit noch körperlos in einer Maschine feststeckt. Um das Hirn in Schuss zu halten, müssen bunte Steine von der linken Hirnhälfte in die rechte geschaufelt werden. Ziel ist es dabei, auch gleich ein wenig Ordnung im Hirn zu schaffen. Auf der linken Seite finden sich passend zu jeder Farbe drei Steine, die allerdings bunt verstreut sind. Diese jeweils drei Steine müssen nun rechts in eine waagerechte Reihe gezwängt werden. Links lassen sich immer nur die Steine anklicken und auf die Reise senden, die über sich keinen weiteren Nachbarn haben. Die angeklickten Steine lösen sich auf und tauchen rechts im Fenster wieder auf. Man sollte sich genau merken, an welchen Positionen die Steine rechts ankommen – darauf lässt sich eine Strategie aufbauen. Steine lassen sich auch wieder zurückbeamen. Dazu reicht ein weiterer Mausklick auf einen noch nicht überdeckten Stein in der rechten Hälfte aus.

Abhängig vom gewählten Schwierigkeitsgrad hat der Spieler zwischen 50 und 100 Spielzüge Zeit, um seine Aufgabe zu lösen.

Postmortem-Encephalum-Reanimator 1.0

System:	Windows 95
Autor:	Michael Derbort, Wilhelmshöher Allee 250, 34119 Kassel
Mail:	md-soft@derbort.de
Web:	www.derbort.de
Sprache:	Deutsch
Preis:	20,– DM
Tipp:	☆☆☆☆

Psychic 8-Ball 1.0

Ja oder nein?

Soll ich oder soll ich nicht? Einige unserer lieben Mitmenschen können sich einfach nicht entscheiden. Sie fragen uns um Rat und machen dann doch etwas ganz anderes. Damit ist jetzt Schluss.

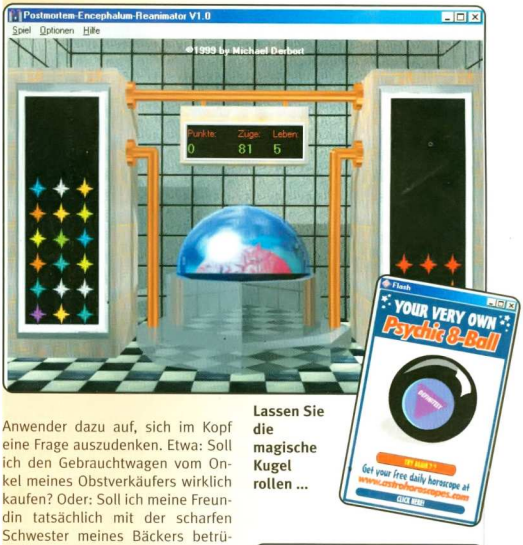
Die schwarze Billardkugel mit der Acht bringt so manchen Pool-Spieler ins Schwitzen, muss sie doch als letzte Kugel in einer der Tischtaschen verschwinden. Die Acht entscheidet also das Spiel. So ist es auch im richtigen Leben. Wer sich einfach nicht entscheiden kann und seinen Freunden mit seinen Problemen schon zu lange auf den Wecker gegangen ist, der befragt fortan das Orakel der magischen Acht.

Das kostenlose Programm passend zum Billard-Orakel fordert den Anwender dazu auf, sich im Kopf eine Frage auszudenken. Etwa: Soll ich den Gebrauchtwagen vom Onkel meines Obstverkäufers wirklich kaufen? Oder: Soll ich meine Freundin tatsächlich mit der scharfen Schwester meines Bäckers betrügen?

Anschließend gilt es, per Mausklick die schwarze Billardkugel aufzunehmen und virtuell zu werfen. Das Programm erledigt das in Eigenregie und zeigt nach ein wenig Geklicke bereits das Ergebnis an. „Aber sicher", steht da gleich die Antwort fest. Oder: „Vertrau besser nicht darauf." Wie positiv oder negativ eine Antwort der Billardkugel ausfällt, muss sich der Anwender mitunter selbst zusammenreimen. Notfalls muss eben doch wieder ein Freund angerufen werden, um das Ergebnis zu diskutieren.

Richtige Probleme kann das Freeware-Programm natürlich nicht lösen. Denn – hey – das ist nur eine Billardkugel und nicht das Orakel von Delphi.

Immerhin verrät das Programm auch noch eine Adresse im Internet, über die man sich täglich mit einem kostenlosen Horoskop versorgen kann. Wer's braucht ...



Lassen Sie die magische Kugel rollen ...

Psychic 8-Ball 1.0

System:	Windows 95
Autor:	Astrohoroscopes
Web:	www.astrohoroscopes.com
Sprache:	Englisch
Preis:	Freeware
Tipp:	☆☆☆

Puzzle Rallye 1.3

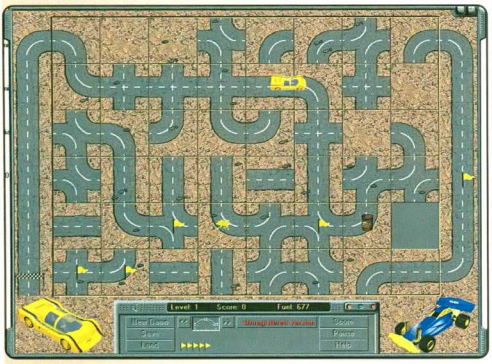
Autorennen mit Hindernissen

Die Puzzle Rallye lädt Sie zu einem Autorennen ein, bei dem es gilt, unterwegs alle gelbe Flaggen einzusammeln. Okay – kein Problem! Vielleicht doch: Die Streckenführung steht noch nicht fest und Sie müssen die Straße beim Spielen erst noch zusammenpuzzeln.

Wrummm: Mit einem gelben Flitzer startet der Anwender in die Puzzle Rallye. Das Auto fährt von ganz alleine, benötigt also Ihre Aufmerksamkeit nicht. Das Geisterauto folgt einfach dem Verlauf der Straße und findet auf diese Weise sicher ins Ziel. Wirklich?

Bei der Puzzle Rallye ist irgendwie der Parcours noch nicht ganz fertig gestellt worden. Damit das Auto die an mehreren Stellen ausliegenden gelben Flaggen einsammeln kann, muss der Spieler die nicht schafft, das dringend benötigte Verbindungsteil an Ort und Stelle zu bewegen.

Jedes aufgesammelte Fähnchen bringt hundert Punkte ein. Für mächtig Miese auf dem Punktkonto sorgen hingegen andere Dinge, die der Spieler unterwegs eher aus Versehen einsammelt. So etwa ein Benzinfässchen, das zwar den Tank auffüllt, das Konto aber gehörig belastet. Immerhin kann der am Ende der Runde nicht verbrauchte Sprit mit in den nächsten Level übernommen werden.



Alle Flaggen im Parcours müssen eingesammelt werden – aber wie soll man da hin kommen?

quadratischen Straßenteile auf dem Spielbrett neu anordnen, sodass eine vollständige Straße entsteht – jedenfalls direkt vor den Reifen des Autos. Um die Straßenplättchen neu anzuordnen, bedienen Sie sich des Prinzips eines Schiebepuzzles. Ein Feld auf dem Brett ist leer, sodass sie eines der vier Nachbarfelder in diese Lücke hineinschieben können. Man kommt ganz schön ins Schwitzen, wenn das gelbe Auto dem Ende der aktuellen Strecke näher rückt und man es einfach

Die Testversion des aus Russland stammenden Spiels darf 30 Tage lang getestet werden.

Puzzle Rallye 1.3

System:	Windows 95
Autor:	Alex Shabalin
Mail:	rally@alawar.com
Web:	www.alawar.com/rally
Sprache:	Englisch
Preis:	15 $
Tipp:	

Quick Draw Poker 1.0

Abgezockt!

Quick Draw Poker ist ein typisches Casino-Spiel. Hier heißt es: Sie gegen die Maschine. Zum Glück sind die Chancen bei diesem Automaten recht gut verteilt. Der Spieler darf manchmal auch gewinnen.



Mist. Nur ein einfaches Pärchen.

Vergessen Sie das mit den schummrigen Kneipenhinterzimmern, in denen der Zigarettenrauch steht und zu denen Frauen keinen Zutritt haben. Das ist richtiges Poker. Wir reden hier aber von Draw Poker. Draw Poker ist eine Solistennummer, die man in jedem Casino der Welt vor einem schnöden Metallautomaten abziehen kann.

Beim Draw Poker steckt man einmal Geld in die Maschine und bekommt dafür fünf Karten zugeteilt. Wie beim richtigen Poker darf man dann einmal seine Karten tauschen. Anschließend steht das Ergebnis bereits unumstößlich fest. Denn beim Draw Poker wird nicht getäuscht und am Einsatz geschraubt – die Maschine schaut sofort nach, ob der Spieler einen Gewinn auf der Hand hält. In diesem Fall wird der Gewinn gemäß einer Payoff-Tabelle ausgeschüttet. Fertig. Die nächste Runde kann beginnen.

Das Spiel Quick Draw Poker setzt einen solchen Poker-Automaten auf grafisch sehr ansprechende Weise um. Die schmucke Maschine spielt nach dem Regelwerk „Jacks or Better". Das bedeutet, dass der Spieler mindestens ein Buben-Pärchen auf der Hand halten muss, um zumindest den Einsatz der aktuellen Runde wieder ausbezahlt zu bekommen.

Der Spieler kann eine bis fünf Dollarmünzen auf einen Dreh setzen. Die stets sichtbaren Payoff-Charts zeigen auf, wie sich der Gewinn linear erhöht, je mehr Zaster der Spieler einsetzt.

Wichtig zu wissen: Der Automat spielt mit einem Kartendeck, das aus 52 Karten besteht und nach jeder einzelnen Runde neu gemischt wird. Die Karten im Kopf auszuzählen macht demnach keinen Sinn, da in jeder Partie alle 52 Karten wieder im Pott sind.

Die Shareware-Version kann 30 Tage lang ohne Einschränkungen eingesetzt werden.

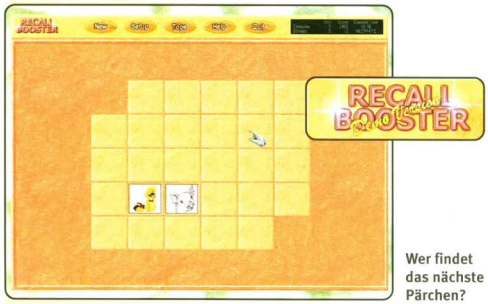
Quick Draw Poker 1.0

System:	Windows 95
Autor:	Crescent Vision Inter active, PO Box 149, Destrehan, LA 70047, USA
Mail:	info@crescentvision.com
Web:	www.crescentvision.com
Sprache:	Englisch
Preis:	15 $
Tipp:	

Recall Booster 1.02

Zwillinge gesucht

Spieler, die ein Faible für Memory haben, können mit dem Recall Booster auf die Jagd nach Kartenpärchen geben. In der Shareware-Version stehen zwei Kartensets zur Verfügung.



Wer findet das nächste Pärchen?

Der Recall Booster verwendet eine DirectX-Grafik, um aus einem schnöden Memory ein hochwertiges Spiel zu machen, das mit schnellen Animationen, einer soliden 3D-Grafik und vielen Soundeffekten aufwartet.

In der Vollversionen können abhängig von der gewählten Brettgröße bis zu 35 Kartenpärchen zum Einsatz kommen, in der Demo sind es höchstens 21. Der Spieler kann sich in der Testversion entweder für das Kartenset mit den Cartoon-Figuren oder für das mit lebensechten Tierfotos entscheiden. Für noch mehr Abwechslung sorgt die Vollversion, die zehn verschiedene Kartensets spendiert.

Wer eine der in der Demo möglichen Brettgrößen (6 x 5 oder 7 x 6) ausgewählt hat, tritt gegen den Computer an. Der spielt in der Demo in der dümmsten von acht Spielstärken, findet aber dennoch eine Menge Pärchen, um den Anwender in Zugzwang zu setzen. Ist der Spieler an der Reihe, deckt er nacheinander zwei Karten per Mausklick auf. Zeigen sie das gleiche Motiv, lösen sie sich prompt auf und der Spieler kann noch einmal raten. Passen die Karten nicht zusammen, schließt der Anwender seinen Zug mit einem weiteren Mausklick ab und der Computergegner ist an der Reihe.

Insbesondere das Spielen mit den Tierbildern macht Spaß, zumal Recall Booster auch noch gegen die Zeit gespielt wird – besonders gute Gehirnakrobaten können sich in einem Highscore verewigen (jedenfalls in der Vollversion). Schade ist, dass der Programmierer einmal mehr ein Memory ohne Extras geschrieben hat. Gerade am PC macht es doch Sinn, etwa mit Aktionskarten zu arbeiten, die bei einem Mausklick alle verbleibenden Karten im Spiel neu mischen oder einen Bonuszug spendieren. Da wurde einmal mehr eine Chance vertan.

Ärgerlich ist auch, dass der Wechsel mit Alt-Tab zu einem anderen Programm sofort zu einem bösen Absturz führt. So muss das Spiel stets beendet werden, um zwischendurch mal eben eine Mail abzufragen oder einen Brief zu schreiben.

Ärgerlich ist auch, dass die Vollversion nach Ablauf der 20-Tage-Demo nur über das Internet bestellt werden kann. Das ist unprofessionell.

Recall Booster 1.02

System:	Windows 95, DirectX 5.0
Autor:	Francisco Ogalde B
Mail:	rbooster@vtr.net
Web:	www.vtr.net/~fogalde/RecallBooster
Sprache:	Englisch
Preis:	im Web erfragen
Tipp:	☆☆☆

Sargot 1.0

Flucht aus der Hölle

Der Dämon Sargot hat genug von der Hölle. Er möchte den viel zu gut geheizten Sphären entrinnen, um sich in der Oberwelt ein neues Heim zu suchen. Bei diesem Unterfangen geht ihm der Spieler zur Hand.

Dämonen – finstere Schergen der Unterwelt, Verderbnisbringer der Menschen und gefallene Engel ohne Gnade. Sargot gehört zu dieser Brut des Teufels, allerdings nicht aus freien Stücken. Zu gerne würde der Dämon der Hölle abschwören und sich auf der Erde niederlassen. Doch bis dahin ist es ein weiter Weg, da die Hölle einen der ihren so schnell nicht ziehen lässt.

Im Spiel Sargot hilft der Anwender dem Dämon dabei, die Flucht zu wagen. Zu diesem Zweck muss die Spielfigur durch ein verwinkeltes Labyrinth geführt werden, in dem sich geheimnisvolle magische Bücher und Flakons aufsammeln lassen. Es gilt, an dem einen oder anderen Höllenfeuer vorbeizukommen und eine Menge als Barrikaden eingesetzte Totenschädel zu beseitigen.





Sargot möchte die Hölle verlassen – helfen Sie ihm dabei.

Der Spieler, der Sargot helfen möchte, muss sich ganz genau überlegen, in welche Richtung er seine Figur schiebt. Eine falsche Bewegung und der aktuelle Level kann gleich wieder von vorne begonnen werden. Keine Frage: Sargot ist ein heißes Knobelspiel mit vielen Schikanen und Fallen, in die unbedarfte Höllenbesucher nur zu leicht hineintapern.

Die Vollversion des Spiels stellt 40 Levels zur Verfügung, die alle gemeistert werden müssen, damit Sargot der Hölle entkommen kann. Damit dies nicht zu einer Mammutsitzung am Bildschirm führt, kann der Spielstand in der Vollversion gespeichert und später wieder geladen werden.

Sargot 1.0

System:	Windows 95
Autor:	Snowball Software
Mail:	snowball@snowballsoftware.com
Web:	www.snowballsoftware.com
Sprache:	Englisch
Preis:	7 $
Tipp:	☆☆☆

Sea Battle 1.0

Und – versenkt!

Im Freeware-Spiel Sea Battle tritt der Anwender gegen den Computergegner an. Beide verstecken eine Hand voll Schiffe auf dem Spielbrett und versuchen dann, sich gegenseitig in die Luft zu sprengen.



Wo hat der Computergegner nur seine Schiffe versteckt?

Der Seekrieg ist im vollen Gange.

Sowohl der Anwender als auch der Computergegner nutzen ein Quadrat aus 10 x 10 Feldern, um ihre Schiffe per Mausklick zu verstecken. Zum Einsatz kommen ein Viermaster, zwei Dreimaster, drei Zweimaster und vier Einmaster. Für jeden Mast wird ein Feld in Anspruch genommen.

Beim Platzieren der Schiffe müssen nur zwei Regeln befolgt werden. Regel 1: Schiffe, die über mehrere Felder reichen, müssen nicht unbedingt in einer geraden Reihe oder Spalte abgelegt werden. Es ist auch möglich, sie schräg oder ums Eck anzuordnen. Das erschwert es dem Gegner später, die exakte Position der einzelnen Schiffssegmente zu erahnen. Regel 2: Zwischen zwei Schiffen muss mindestens ein Feld leer bleiben.

Sind alle Schiffe abgelegt, können die beiden Spieler abwechselnd mit Bomben auf einzelne Felder werfen. Kommt es dabei zu einem Treffer, so wird dieser umgehend gemeldet. Der Spieler erfährt allerdings nicht, wie groß das getroffene Schiff ist. Erst, wenn es vollständig vernichtet ist, deckt das Programm alle umliegenden Felder auf, die ja laut Regelwerk kein anderes Schiff beherbergen dürfen. Nach einem ersten Treffer darf übrigens nicht gleich noch mal geschossen werden – erst ist wieder der Gegner dran.

Es macht Spaß, sich im Spiel zwei Strategien auszudenken: Eine, um die eigenen Schiffe möglichst so zu verstecken, dass der Gegner sie nicht sofort finden kann. Und eine, um die Schiffe des Kontrahenten möglichst schnell aufzuspüren.

Die Freeware bietet eine ansehnliche Grafik und ein schnelles Gameplay. Es gibt allerdings keine Möglichkeit, Einfluss auf den Aufbau des Spiels zu nehmen. Ein Konfigurationsfenster, in dem man vielleicht alternative Brettgrößen oder neue Spielregeln auswählen könnte, fehlt. Schade eigentlich.

Sea Battle 1.0

System:	Windows 95
Autor:	Reliable Software
Web:	www.relisoft.com
Sprache:	Englisch
Preis:	Freeware
Tipp:	✌✌✌

SlotMachine 1.0

Groschengrab

Die SlotMachine ist ein Einarmiger Bandit der ganz besonderen Sorte: Das Programm lässt sich über Skins aus dem Internet grafisch und spieltechnisch völlig an den eigenen Geschmack anpassen.



nipulierbar. Wer demnach eigene Grafiken beisteuern kann, verwandelt die Maschine in ein ganz persönliches Groschengrab. Im Internet lassen sich inzwischen ein halbes Dutzend Skins kostenfrei beziehen – sie tragen illustre Namen wie 5th Element Slots (nach dem Film), Buffalo Slots (mit Wild-West-Symbolik) oder Silver Slot (sehr düster, mit Aliens-Symbolen). In der About-Box lassen sich die ins Skin-Verzeichnis kopierten Dateien leicht auswählen. An dieser Stelle zeigt das Programm auch, wie viele Münzen der Spieler als Startkapital erhält und wie hoch die Gewinnchance eines Moduls ausfällt.

Die SlotMachine ist in der Shareware-Version nur mit einer einzigen Skin ausgestattet. Sie heißt Seven Slots und bietet die exzellente Grafik eines Automaten, wie man ihn auch in Las Vegas in einem Casino antreffen könnte. Auf drei Rollen drehen sich typische Symbole wie Siebenen, Bar-Zeichen und Kirschen. Die Payoff-Charts zeigen auf, welche Gewinnkombinationen es gibt – allzu viele sind es leider nicht.

Bis zu drei Münzen kann der Spieler auf einen Dreh setzen, der dann mit dem Spin-Knopf eingeleitet wird. Kommt es zu einem Gewinn, wird dieser gleich laut klimpernd ausgeworfen. Überhaupt stimmt bei dieser Simulation nicht nur die Grafik, sondern auch der Sound – wer einmal richtig zocken war, wird ihn sofort wieder erkennen.

Doch die SlotMachine unterscheidet sich von zahlreichen anderen Shareware-Projekten auf eine ganz besondere Weise: Die gesamte Optik ist über Skins beliebig ma-



Jetzt kann sich jeder seinen eigenen Einarmigen Banditen bauen.

SlotMachine 1.0

System:	Windows 95
Autor:	Jerome Boulinguez
Mail:	marblemad@marblemad.com
Web:	www.marblemad.com
Sprache:	Englisch
Preis:	30,– DM
Tipp:	✌✌✌✌

Spins! 1.2

Hoffentlich schwindelfrei

Spins! ist ein Knobel- und Geschicklichkeitsspiel, das ein wenig an den Kultklassiker Oxyd erinnert. Es gilt, eine Kugel durch einen ziemlich gefährlichen Parcours zu führen.



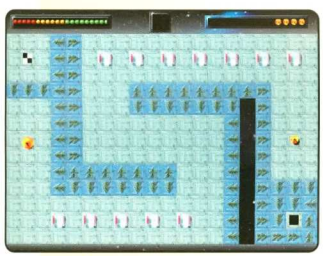
Jetzt nur nicht in den Abgrund fallen.

In der Testversion von Spins! stehen dem Spieler zehn Levels zur Verfügung, die extra für die Demo angefertigt wurden. Hundert weitere Levels aus zehn verschiedenen Welten warten zusätzlich in der Vollversion darauf, erkundet zu werden.

Ziel ist es in dem Level-basierten Spiel, eine gelbe Kugel sicher durch ein 3D-Labyrinth zu leiten, um sie am Ende des Parcours in einem gelb leuchtenden Loch zu versenken. Die Kugel lässt sich leicht mit den Cursortasten steuern, entwickelt aber schon bei niedrigem Tempo eine gewisse Eigendynamik. Und genau die kann fatal sein, wenn klaffende Abgründe im Spielbrett nur darauf warten, die unvorsichtig gelenkte Kugel aufzunehmen – dann ist sofort ein Leben verloren und der aktuelle DirectX-Level muss neu begonnen werden.

Noch während der Spieler über die feine Grafik und die genialen 3D-Effekte des Programms staunt, geht es auch schon los. Sobald die Kugel ins Rollen gelangt, fährt oben im Schirm eine Energieanzeige herunter. Damit sie nicht das Limit erreicht und die Kugel vor der Zeit mangels Energie eingeht, müssen unterwegs Energiepakete aufgesammelt und mit der Leertaste aktiviert werden. Weitere Powerups dieser Art helfen dabei, einen Sprung über einen Steinhaufen zu vollführen, einen Teleporter zu aktivieren oder die Rollgeschwindigkeit der Kugel zu erhöhen. Andere Felder sind nicht so nett. Die lila schimmernde „Radiation Area" frisst etwa bei einer Berührung die Energie der Kugel auf.

Es dauert seine Zeit, bis die einzelnen Levels gemeistert sind. Anschließend werden sicher viele Spieler zur Vollversion greifen, da es nur noch wenige gewaltfreie und kindertaugliche Programme gibt, die ein so hohes Suchtpotenzial und eine so gelungene Spielidee haben. Uns hat's gefallen.



Alle unterwegs aufgesammelten Gegenstände lassen sich mit der Leertaste aktivieren.

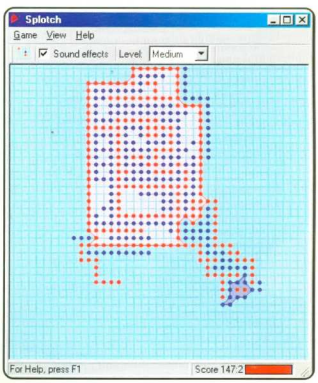
Spins! 1.2

System:	Windows 95, DirectX
Autor:	The Foundation Com pany, PO Box 1339, CH-6601 Locarno 1, Schweiz
Mail:	ordering@ foundationcompany. com
Web:	www. foundationcompany. com
Sprache:	Englisch
Preis:	SFr 23,–
Tipp:	

Splotch 1.6.0

Pünktchenweise

Wie beim alten Spiel Käsekästchen beharken sich auch bei Splotch zwei Kontrahenten auf einem Blatt Papier. Hier gilt es, Punkte zu setzen, um den Gegner gefangen zu nehmen.



Bei Splotch muss man die Punkte des Gegners einfangen.

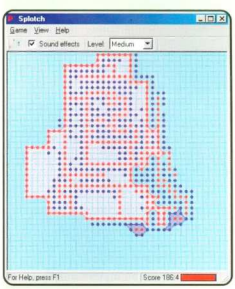
Splotch klebt ein Blatt Karopapier auf den Bildschirm, das bestimmt eine Kantenlänge von 50 x 50 Kästchen aufweist. Mit der Maus setzen die beiden Kontrahenten abwechselnd einzelne Punkte in die Ecken dieser Kästchen. Der Spieler setzt dabei rote Pünktchen, der gestellte Computergegner blaue.

Ziel ist es in diesem Spiel, den Gegner mit den eigenen Punkten einzufangen. Zu diesem Zweck muss eine Schnur aus eigenen Pünktchen um die Punkte des Kontrahenten herumgeführt werden. Der bemerkt dieses Vorhaben natürlich umgehend und tut alles, um mit neuen blauen Punkten das Einkästelverfahren der Roten zu unterbrechen.

Gelingt es, einen Teil der gegnerischen Punkte einzusacken, so wandelt sich die Punktelinie in eine geschlossene Linie und der Innenbereich wird in der Farbe des Spielers eingefärbt. Zugleich zählt eine Statistik unten rechts im Schirm hoch, welcher der beiden Kontrahenten derzeit mehr „Gefangene" gemacht hat.

Da das Spielbrett sehr groß ist, dauert es eine ganze Weile, bis eine Partie endlich entschieden ist. Zumal es auch möglich ist, den „Punktesack" eines Gegners wiederum selbst einzufrieden. Dabei löst sich der vereinnahmte Pool des Gegners auf – die entsprechende Randlinie gehört dann zu den Gefangenen, die gemacht werden.

Die Vollversion des Spiels kennt drei Schwierigkeitsgrade – in der Demo wird stets im mittleren Grad gespielt. Leider ist es nicht möglich, gegen einen Freund anzutreten. Aber letzten Endes ist Splotch auch kein Spiel, bei dem man zu zweit vor der Tastatur hockt – da gibt es spannendere Spiele. Splotch ist ein typisches Abhängespiel, das zum Einsatz kommt, wenn man sich nach einem langen Arbeitstag das Hirn freipusten möchte und dafür eine möglichst stumpfsinnige Beschäftigung sucht.



Es steht 186:4 für den Spieler. Die Taktik des PC-Gegners ist anscheinend nicht aufgegangen.

Splotch 1.6.0

System:	Windows 95
Autor:	Dmitry Sushkov
Web:	www.home.ru/vdg/ splotch/
Sprache:	Englisch
Preis:	im Web erfragen
Tipp:	

Star Castle 1.0

Schloss erstürmen

Im Spiel Star Castle stürmen Sie eine Weltraumfestung. Mit den Bordwaffen eines kleinen Raumschiffs zermörsern Sie nach und nach alle Schutzschilde, um dann die Burg selbst zu vernichten.

Vor langer, langer Zeit, als die Computergrafik nur aus dünnen, flackernden Linien à la Asteroids bestand, gab es einmal ein Spiel namens Star Castle. Der Namensvetter aus der Moderne versucht, den Klassiker wieder auferstehen zu lassen. Das Programm weckt zwar nostalgische Gefühle, kann es aber mit der Konkurrenz der „neuen" Ballerspiele nicht mehr aufnehmen. Aber egal – es gibt ja viele Anwender, die den alten Zeiten nachtrauern und vielleicht nur auf ein neues Star Castle gewartet haben.

Im Zentrum der flickernden Liniengrafik sitzt das Weltraumschloss, das es zu erobern gilt. Um dieses Schloss herum sind mehrere Schutzschilde aufgebaut, die gegenläufig um das Schloss rotieren und es auf diese Weise gegen Beschuss von außen schützen.

Der Spieler steuert ein kleines Raumschiff, das er mit den Cursortasten drehen und mit der linken Alt-Taste beschleunigen kann. Mit der linken Strg-Taste wird außerdem gefeuert, was das Zeug hält. Die einzelnen Segmente aus den Schutzschilden müssen etwa zwei Mal getroffen werden, bevor sie sich auflösen. Schicht um Schicht entblättert der Spieler dabei die Schutzschilde. Trotzdem sollte Geschwindigkeit keine Hexerei sein: Alle paar Sekunden baut das Schloss nach dem Zwiebelschalenmodell einen neuen Schutzschild auf, der die älteren Schilde ein Stück weit nach außen drängt. Hier muss der Spieler also schon bei der Stange bleiben, um seiner Aufgabe gerecht zu werden. Zu dumm, dass zufällig auftauchende, intelligente Bomben immer wieder Jagd auf das Raumschiff des Spielers machen. Noch schlimmer: Fällt der letzte Verteidigungsring, so beginnt das Weltraumschloss damit, mit großkalibrigen Waffen direkt auf den Spieler zu schießen.

Es stehen drei Schwierigkeitsgrade und über hundert Levels zur Verfügung.





Die Xe auf den Schutzschilden werden als Bomben freigesetzt, sobald der Schild fällt.

Das Sternenschloss in der Mitte der Schilde muss vernichtet werden.

Star Castle 1.0

System:	Windows 95, DirectX 6.0
Autor:	Mark Sachs
Mail:	sleet@netaxs.com
Web:	www.netaxs.com/~sleet/masterplan
Sprache:	Englisch
Preis:	Freeware

Tahni Deskmate 1.04

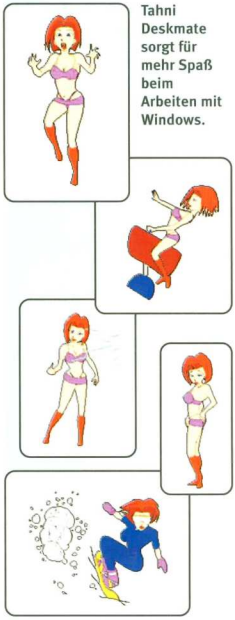
Desktop-Gespielin

Einsam vor dem Bildschirm? Kein Problem: Tahni Deskmate versüßt Ihnen die Stunden vor der PC-Mattscheibe. Das süße Mädchen im Cartoon-Stil sorgt mit allerlei Schabernack für mehr Spaß beim Arbeiten.



Tahni ist der erste Deskmate-Charakter der Firma Osca Educational Systems – weitere sollen bald folgen. Das niedliche Mädchen lebt auf dem Bildschirm und sorgt abhängig von der Voreinstellung alle 1 bis 10 Minuten für ein wenig Bewegung auf dem Schirm. Mal fährt das kesse Girl Snowboard auf dem Bildschirm, das die Pixel spritzen, mal schaut sie auch nur keck hinter einem Fenster hervor.

Tahni ist maussensitiv und kann mit der Maus aufgehoben und an einer anderen Stelle auf dem Monitor wieder abgesetzt werden. Wer dabei zu unsensibel vorgeht, wirft Tahni leicht um, sodass sie auf ihrem knackigen Hintern landet. Schnell steht das sportliche Mädchen wieder auf, reibt sich die Kehrseite und funkelt den Anwender böse an. Hat sie gar zu viel von den Späßen ihres Herren und Meisters, nickt sie wie die alte Zauberin Jinny und löst sich in einem Funkenregen auf. Allerdings nur für kurze Zeit, denn schon bald treibt sie die Neugierde auf den Bildschirm zurück.



Tahni Deskmate sorgt für mehr Spaß beim Arbeiten mit Windows.

Am besten ist es dann, Tahni für ein paar Minuten allein zu lassen, um zu schauen, was sie nun schon wieder an harmlosen Streichen ausheckt.

Das ganze Potenzial der süßen Bildschirmmaus kommt freilich erst in der Vollversion zum Tragen. Dann kann sich der Anwender an vielen weiteren Animationen erfreuen.

Es lohnt sich auch, öfters einmal auf der Homepage der Programmierer vorbeizuschauen, da für die Zukunft noch viele weitere Animationen und Bildschirmschoner im Zeichentrickstil geplant sind.

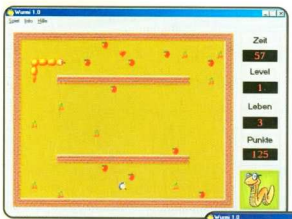
Tahni Deskmate 1.04

System:	Windows 95
Autor:	Osca Educational Systems
Web:	www.tahni.com
Sprache:	Englisch
Preis:	19,95 $
Tipp:	

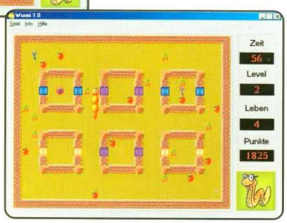
Wurmi 1.0

Schlangenfraß

Der kleine freundliche Wurm schiebt Kohldampf. Äpfel und Kirschen stehen auf seinem Speiseplan ganz weit oben. Der Spieler muss ihm dabei helfen, an die begehrten Früchte heranzukommen.



Helfen Sie dem Wurm dabei, Äpfel und Kirschen zu fressen.



Im zweiten Level fällt die Orientierung schon schwerer.

Wurmi ist eine von zahlreichen Umsetzungen des bekannten Spiels Worms. Es gilt, einen Wurm mit den Cursortasten so durch einen Parcours zu führen, dass er die ausliegenden Früchte essen kann, ohne dabei sich selbst oder die Wände mit dem Maul zu berühren.

Das Spiel Wurmi überzeugt mit einer sehr schönen Grafik und einer angenehmen Benutzerführung. Außerdem liegt es in deutscher Sprache vor – allein das ist bei der starken englischsprachigen Konkurrenz bereits ein echter Vorteil.

In den einzelnen Levels hat der Spieler eine Minute lang Zeit, dem Wurm zu einem ordentlichen Mittagessen zu verhelfen. Im Gegensatz zum Original ist hier nicht nur ein Apfel im Parcours zu sehen, sondern es liegen gleich mehrere aus – zehn Äpfel und zehn Paar Kirschen, um ganz genau zu sein. Die Äpfel bringen 50 Punkte ein und die Kirschen 25. Gelingt es dem Wurm, unterwegs auch noch eine Uhr zu verspeisen, so bekommt er noch einmal 15 Sekunden Spielzeit extra dazu.

Das Spiel wird mit fortlaufender Spielzeit immer kniffliger, da der Körper des Wurms mit jedem Apfelfraß länger wird und demnach schwieriger zu manövrieren ist. Wer trotzdem gegen eine Mauer bretert, hat zwei weitere Versuche frei.

Wer unterwegs ein rotes Herzchen einsammelt, bekommt außerdem noch ein Bonus-Leben geschenkt.

Die einzelnen Levels werden zunehmend schwieriger, weil verwinkelter. Schon bald gilt es, verschlossene Türen zu öffnen, indem zuvor der passende Schlüssel gefunden und aufgesammelt wird. Darüber hinaus gibt es noch Wurmlöcher, die den Wurm in den Folge-Level teleportieren. Und sogenannte Einbahnstraßenfelder dürfen nur in einer Richtung passiert werden.

Damit der Spieler nicht bei jedem Programmstart wieder ganz von vorne beginnen muss, werden ihm am Ende eines jeden gemeisterten Levels Passwörter mitgeteilt, mit deren Hilfe er überall neu im Spiel einsteigen kann. In der Vollversion stehen 40 Levels zur Verfügung, in der Shareware-Fassung sind es bereits zehn.

Wurmi 1.0

System:	Windows 95
Autor:	Andreas Sacher, Rittergasse 2, 09573 Erdmannsdorf
Mail:	andreas.sacher@surf1.de
Sprache:	Deutsch
Preis:	15,– DM
Tipp:	☆☆☆☆

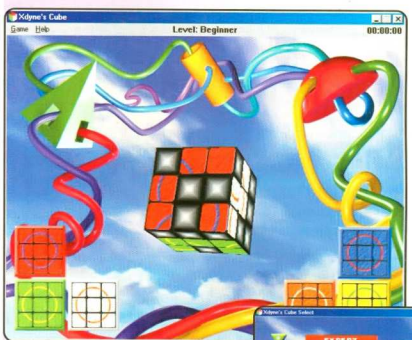
Xdyne's Cube 1.0

Schwieriger Würfel

Xdyne's Cube bringt die Spielidee des bekannten Schiebepuzzles in die dritte Dimension. Ein 3D-Würfel muss nach dem Schiebeverfahren neu zusammengesetzt werden.

Sicherlich kennen Sie alle den bekannten Rubriks Würfel. Der musste durch das Drehen einzelner Würfelebenen so manipuliert werden, dass alle Außenseiten am Ende eine einheitliche Farbe zeigen. Dieses Ergebnis ist auch beim Xdyne's Cube herbeizuführen, der ebenfalls sechs Seiten mit einer Kantenlänge von 3 x 3 Würfelelementen aufweist.

In der Shareware-Version ist ein Spiel auf fünf Minuten begrenzt – da wird es dem Anwender kaum gelingen, zum Ziel zu gelangen. Immerhin ist es bereits in der Demo möglich, an Stelle der Farbtafeln Zahlen oder kleine Bilder auf die einzelnen Bausteine des Würfels zu kleben.



Wer kann diesen Würfel wieder zum Original zusammensetzten?



Es stehen auch neue Motive für den Würfel bereit.

Nur ist es bei Xdyne's Cube so, dass im Würfel ein einzelner Baustein fehlt. Durch das Anklicken eines darum herum ausliegenden Bausteines wird dieser in die Lücke befördert. Auf diese Weise kommt Bewegung ins Spiel. Mit der rechten Maustaste lässt sich der vollständige Würfel auch noch in alle Richtungen drehen, um alle Seiten begutachten zu können.

Zur besseren Orientierung zeigt das Programm unterhalb des Würfels eine Vorschau auf die einzelnen sechs Seiten und ihre Farben. Erschwerend kommt in diesem Spiel dazu, dass die sechs Seiten nicht nur jeweils eine eigene Farbe aufweisen müssen. Die einzelnen Steine sind außerdem mit einer orangefarbenen Linie versehen, die bei der richtigen Anordnung der Steine einen Kreis ausbildet. Die Steine müssen also nicht nur auf ihre zugewiesene Würfelseite gelangen, sondern hier auch noch korrekt angeordnet werden.

Xdyne's Cube 1.0

System:	Windows 95
Autor:	Xdyne Inc., 2835 Aurora Ave., Suite 115-380, Naperville, IL 60540, USA
Mail:	corp@xdyne.com
Web:	www.xdyne.com
Sprache:	Englisch
Preis:	19,95 $
Tipp:	☆☆☆☆



Neue Shockwave-Spiele

Völlig geschockt

Im Internet stehen viele unterhaltsame Spiele bereit, die keinen Pfennig Registrierung kosten und viele Shareware-Spiele von der Grafik und dem Spielspaß her in den Schatten stellen. Sie benötigen nur einen Web-Browser und ein ebenfalls kostenloses Shockwave-Plugin.

Mit dem Acrobat Director lassen sich nicht nur hochwertige Spiele für Windows und den Macintosh programmieren, sondern eben auch kurzweilige Games fürs Internet. Diese Spiele liegen Klassen über den üblichen Web-Spielen, die allein auf HTML-Basis funktionieren oder mit Java umgesetzt wurden. Um sie verwenden zu können, muss der Browser nur mit einem Shockwave-Plugin ausgestattet sein, das unter der URL www.macromedia.com/shockwave/welcome zu beziehen ist. Derzeit ist die Shockwave-Version 7.0 aktuell, die auch von vielen Spielen zwingend vorausgesetzt wird.

Das einzige Problem ist es, die entsprechenden Spiele zu finden. Der Spieledienst Happy Puppy (www.happypuppy.com) unterhält zum Glück eine umfangreiche und häufig aktualisierte Sammlung verschiedener Web-Spiele, die per Link auf die einzelnen Spiele verweist.

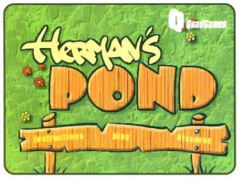
Noch besser: Die Shockwave-Spiele bestehen aus einzelnen Dateien im Format DCR. Diese Module liegen nach dem Spielen im Cache des Browsers vor. Sichert man sie in ein neues Verzeichnis, sodass sie nicht automatisch gelöscht werden, und zieht sie dann per Drag and Drop aus dem Explorer ins Browser-Fenster, so lassen sich die Spiele auch offline angehen. Auf diese Weise decken Sie sich im Nu mit zahlreichen Spielen ein, ohne noch einmal in den Geldbeutel greifen zu müssen.

Die besten Neuerscheinungen der letzten Wochen stellen wir Ihnen kurz vor.

Herman's Pond

www.quadgames.com/games/hermanspond.shtml

Herman ist ein kleiner Fisch, der sich fröhlich in seinem Fluss tummelt. Leider ist Herman ein sehr neugieriger Fisch. Und so schwimmt er schon bald in ein kleines Kanalsystem hinein, in dem die Schaufelräder einer Wassermühle das Wasser umwälzen. Drei dieser Wassermühlen gibt es – und sie stellen eine tödliche Gefahr für den kleinen Comic-Fisch dar. Zum Glück gibt es da noch Hermans Freund, den Biber. Der rast – mit den Cursortasten gesteuert – von einer Wassermühle zur anderen, um unterwegs mit der Leertaste lose Baumstämme





aufzusammeln, die im Fluss schwimmen. Sie können vor den Wassermühlen abgelegt werden, um sie auf diese Weise zu blockieren. Im ersten Level reichen zwei Bretter pro Mühle aus, um Hermans Leben zu retten.

Im zweiten Level wird das Abenteuer schon etwas gefährlicher. Hier tauchen fliegende Krähen auf, die die abgelegten Bretter wieder aufsammeln und sie davontragen. Um die Krähen zu verscheuchen, muss der Biber sie mit seinem Plattschwanz verprügeln. Auch dafür kann die Leertaste eingesetzt werden. Ein abgelegtes Brett bringt 100 Punkte ein, eine verjagte Krähe 50.

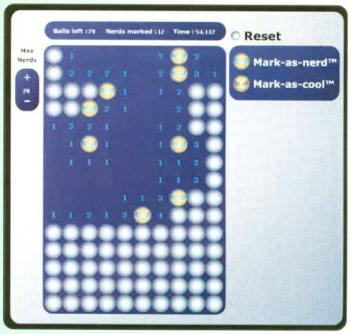
Auf der Web-Seite liegen viele weitere Spiele wie ToothPick oder ooBill vor. Das Herman-Modul ist 300 KB groß.
Tipp: ✌✌✌✌✌

NerdSweeper 1.10

http://bonghead.dyndns.org/nerdsweeper

Sicherlich kennen Sie alle das Spiel Minesweeper, bei dem es gilt, auf dem Spielbrett versteckte Bomben zu enttarnen. NerdSweeper funktioniert ähnlich, nur muss der Spieler hier nach Nerds suchen – also nach Computerdeppen.

Das Spielbrett enthält 150 Bälle, unter denen sich 20 Nerds verstecken. Der Schwierigkeitsgrad des Spiels kann gesteigert werden, indem man die Anzahl der Nerds per Mausklick erhöht.



Ein erster mutiger Klick auf einen Ball enttarnt hoffentlich keinen Nerd (dann ist das Spiel vorbei), sondern nur ein normales Feld. Es zeigt mit einer Ziffer an, wie viele Nerds sich in direkter Nachbarschaft befinden. Der Spieler muss diese Zahlen im Kopf auswerten und sich überlegen, wo wohl die Nerds versteckt sind. Sie werden markiert, indem der Anwender per Drag and Drop ein Mark-as-Nerd-Symbol auf den bewussten Ball zieht.

Gelingt es, alle Nerds auf diese Weise zu enttarnen, ist die Partie gewonnen.
Tipp: ✌✌✌

Nabisco World Team Racing

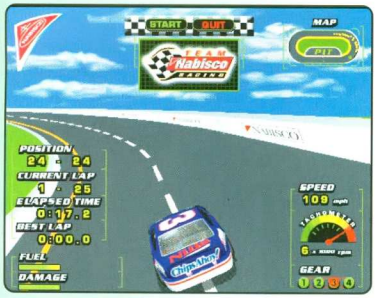
www.nabiscoworld.com/Prizes/nw_grt_nwtr.htm

Nabisco lädt zu einem spannenden Autorennen ein, in dessen Verlauf der Spieler sogar eine Sega-Dreamcast-Konsole und einige Rennmodule gewinnen kann. Es lohnt sich also, den virtuellen Tritt aufs Gaspedal zu üben.

Um zu gewinnen, muss der Spieler 25 Runden auf einem Parcours drehen, der es in sich hat. Natürlich zählt am Ende die Zeit, denn wer unterwegs zu sehr bummelt, sieht die schwarzweiß karierte Flagge erst weit hinter den Fahrern der Konkurrenz.

Um Gas zu geben, drückt der Spieler die Strg-Taste. Wird sie losgelassen, bremst das Auto ab. Mit der Shift-Taste kann der Gang gewechselt werden – vier Gänge gibt es. Wichtig ist nur, dass bei einem Wechsel des Gangs die Strg-Taste nicht gedrückt sein darf. Mit den Rechts- und Links-Cursortasten wird der Wagen nach rechts und links bewegt. Das ist nicht nur wichtig, um dem Streckenverlauf des Parcours zu folgen, sondern auch, um gegnerischen Autos auszuweichen.

Das Rennen beginnt mit einem fliegenden Start, sodass man die Motoren schon ordentlich hochfahren kann, bevor das grüne Licht erscheint. Unterwegs darf der Spieler nicht nur aufs Tempo schauen. Um den Tank aufzufüllen und um Schäden am Auto auszubessern, sollte regelmäßig die Box angefahren werden. Um einen Pitstop vorzulegen, bremst der Spieler ab und lässt vor allen Dingen die Strg-Taste los. Dann sollte er von alleine in die Box geführt werden.



Ein letzter Tipp: Wer schneller als 170 MPH fährt, landet im Kiesbett. Der Wagen lässt sich bei diesem Tempo nicht mehr kontrollieren. Das Shockwave-Modul ist dank der satten Grafik 1048 KB groß.

Auf der Web-Seite stehen viele



weitere Spiele wie der Snack-Well's Golf Club und das Nabisco World Mahjongg zur Verfügung.
Tipp: ✌✌✌

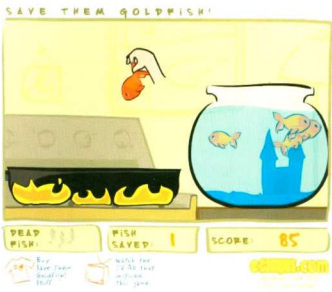
Save Them Goldfish

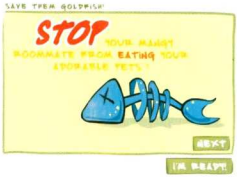
www.ecampus.com/arcade/goldfish.html

Sie fragen sich, wie das so ist auf einer Studentenbude, wenn sich zwei junge Männer ein Zimmer teilen? So toll ist das nicht. Schon gar nicht, wenn man ein Goldfisch ist.



Im Spiel Save Them Goldfish wird das Goldfischbecken des einen Studenten von der Fressgier des Mitbewohners bedroht. Schnell langen die Finger ins Becken und befördern einen der Goldfische in die brutzelnde Bratpfanne. Die Aufgabe des Spielers ist es nun, die aus der Pfanne hüpfenden Tiere mit der Maus einzufangen, um sie über dem Wasserbecken wieder loszulassen. Je länger die Fische dabei in der Pfanne verbleiben, umso roter werden sie. Je roter sie sind, umso kürzer ist die Zeitspanne, in der der Spieler sie anfassen darf, ohne sich die Finger zu verbrennen.





Segnen drei Fische das Zeitliche, ist das Spiel vorbei. Auch nicht ohne: Sobald zehn Fische gerettet sind, greift sich der hungrige Kumpel gleich zwei Fische auf einmal aus dem Glas. Vielleicht wäre es doch besser, ihm einen Burger zu spendieren?

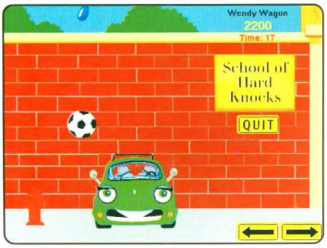
Das Modul ist 423 KB groß.
Tipp: ✌✌✌✌

Wendy Wagon and the School of Hard Knocks

http://chevroncars.com/play/wendy.html

Wendy Wagon sieht ganz schön ramponiert aus. Das alte Auto hat dringend eine Wäsche und eine neue Tankfüllung nötig. Zum Glück fliegen Wassertropfen und Benzinkanister über einen Zaun hinweg in den Hof, in dem das Auto geparkt ist. Der Spieler steuert den Wagen mit den Cursortasten so hin und her, dass diese Powerups von Wendy aufgefangen werden. Viele Punkte lohnen dem Spieler diese Aufgabe.

Um den Schwierigkeitsgrad zu erhöhen, bringen aus Versehen mit ein-



gesammelte Bananenschalen, Turnschuhe, Bälle und Papiertüten ordentlich Minuspunkte ein.

Das Modul ist 170 KB groß. Auf der Web-Seite sind auch noch andere Spiele zu finden.
Tipp: ☄☄☄

Blob

www.webspan.net/~kluge/Blob/

Zwei Spieler nehmen nebeneinander vor dem Bildschirm Platz, wenn Blob zum Einsatz kommt. Auf einem Brett der Ausmaße 6 x 6 werden Blobs in den Farben der beiden Spieler auf zufälliger Basis abgelegt. Das Ziel ist es für die beiden Kontrahenten, die gegnerischen Blobs zu vernichten.

Der Spieler, der an der Reihe ist, kann alle seine Blobs auf einmal mit den Cursortasten in eine der vier Richtungen bewegen, während die Blobs des Gegners still stehen bleiben. Wird dabei ein eigener Blob auf einen gegnerischen geschoben, so gibt dieser den Löffel ab und löst sich auf. Der Schiebetrick ist allerdings nicht ganz ungefährlich. Fallen dabei eigene Blobs vom Spielfeldrand, so sind sie ebenfalls erledigt. Außerdem schrumpft das Brett immer mehr zusammen, sobald die Außenfelder geleert werden.
Tipp: ☄☄☄☄



Infospace Slots

www.infospace.com/info/games/gameframe.htm?slot=1

Verzichten Sie lieber auf einen Besuch im Kasino, der doch nur teurer ist als jede Online-



Session, und schauen Sie sich diese Internet-Slotmachine an. Sie bietet drei Rollen mit Symbolen und einer Payline, auf die sich eine bis drei Münzen setzen lassen. Nach dem Zug am Hebel setzen sich die Rollen in Bewegung und bleiben hoffentlich in einer gewinnträchtigen Position stehen. Der Gewinn wird dann gleich ausgeschüttet. Der Spieler startet mit einem Kapital von 100 Coins, die er verballern kann.

Das Shockwave-Modul ist 71 KB groß.
Tipp: ☄☄☄

Amazing

www.bombpop.com/games/game.cfm?dirname=amazing

Wer Spaß an einem Labyrinthspiel hat, der probiert sein Glück mit Amazing. Ein kleiner Hase ist verloren gegangen. Der Spieler muss ihm dabei helfen, einen Irrgarten zu durchlaufen, an dessen Ende ein Truck steht, mit dem der Hase wegfahren kann. Ein Klick mit der Maus in das Labyrinth hinein startet das



Spiel. Anschließend können die Cursortasten genutzt werden, um den virtuellen Bunny durch die Gänge zu führen.

Im gleichen Stil liegen weitere Kinderspiele wie Space Chase oder Splash! vor. Bei Bomb Pop Toss müssen Eistüten in die Münder hungriger Kinder befördert werden.
Tipp: ☄☄☄

Road Rally Rumble

www.hotwheels.com/speedcity/raceway/rw_rrrframe.html

Als eine Art Minigolf mit einem Auto als Ball stellt sich Road Rally Rumble vor. Das Spiel lädt einen fantastisch gestalteten 3D-Parcours mit zahlreichen Hindernissen, für dessen staunende Betrachtung man sich schon ein paar Sekunden Zeit lassen sollte.

Sobald die Partie beginnt, hält der Spieler nach seinem Auto Ausschau, das im Vergleich zu den Level-Aufbauten ziemlich klein erscheint. Es kann mit der Maus angeklickt werden. Zwischen Maus und Ball spannt sich nun ein Band, das den Abschusswinkel und die Wucht des Schlages vorgibt. Wird die Maustaste losgelassen, rollt der Wagen in die angegebene Richtung, wobei er ruhig von den verschiedenen Hindernissen abprallen kann – das macht ihm nichts aus. Ziel ist es sogar, die Banden und Schikanen so geschickt zu nutzen, dass der Wagen so schnell wie möglich in die Nähe der schwarzweiß gepunkteten Ziellinie gelangt.

Nach jeder Runde wird ein neues 140-KB-Modul geladen, das mit einer ganz eigenen Grafik aufwartet. Für jede gemeisterte Runde gibt es fünf Punkte. Fünf Bonuspunkte kann der Spieler einstreichen, wenn er einen Level in drei oder weniger „Schlägen" gemeistert hat.

Es lohnt sich, an dieser Stelle ebenfalls angebotene Spiele wie Capture the Flag auszuprobieren.
Tipp: ☄☄☄☄

Chevron Cars: Get Dirty!

http://chevroncars.com/play/shockwave/freddy/instructions2.html

Der Freddy 4-Wheeler ist ein fetter Brummer, der sich perfekt fürs Off-Road-Fahren eignet. Ganz in diesem Sinne tut es dem Wagen nur gut, wenn er ein wenig schmutzig wird. Ergo





gibt es im Spiel satte 100 Pluspunkte, wenn der Spieler den Wagen durch eine Matschpfütze lenkt. 50 Punkte Abzug gibt es allerdings für jeden Kontakt mit Steinen oder Holzbrettern, die auf der Piste herumliegen.

Die Bedienung des sehr schnellen Spiels ist etwas haarig. Mit Shift wird der Wagen nach links gesteuert und mit der Strg-Taste nach rechts. Um die Bremse zu drücken, muss die Maus verwendet werden.

Das Modul ist 120 KB groß.
Tipp: ✌✌✌

Go Back to Hogwarts with Harry

www.scholastic.com/harrypotter/gamell.htm

In Deutschland verkaufen sich die drei Harry-Potter-Bücher der englischen Autorin Joanne K. Rowling derzeit 10.000-mal am Tag – ein nie zuvor da gewesener Erfolg, zumal es sich bei den Potter-Büchern um Kinderbücher handelt, die allerdings auch von Erwachsenen gern geschmökert werden.

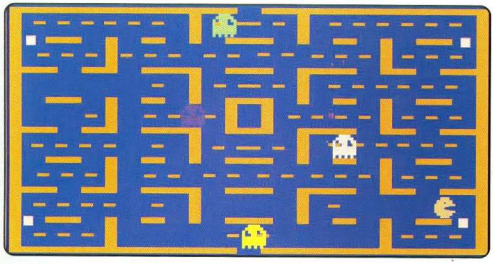
Für alle Fans der Romane um einen liebenswerten Zauberschüler namens Harry gibt es nun im Internet gleich mehrere englische Trivia-Quizspiele, die passend zu jedem Buch etwa 25 Fragen stellen. Für jede richtige Antwort gibt es zehn Punkte.

Go Back to Hogwarts basiert auf dem Buch „Harry Potter und die Kammer des Schreckens". Das Spiel ist 454 KB groß.
Tipp: ✌✌✌

Pacman Online

www.pacman.de/english.html

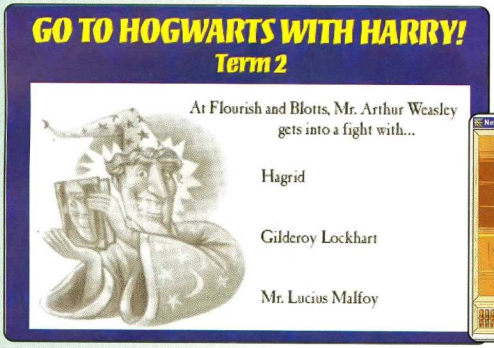
Na endlich ist auch ein Klassiker im Netz zu finden. Pacman Online bietet eine einfache Grafik, dafür aber die originalen Sounds des Klassikers. Mit den Cursortasten muss der Pacman durch den Parcours geführt werden, um die ausliegenden Energiepillen aufzufressen. Das wissen die garstigen Geister natürlich zu verhindern. Das Modul ist 113 KB groß.
Tipp: ✌✌✌

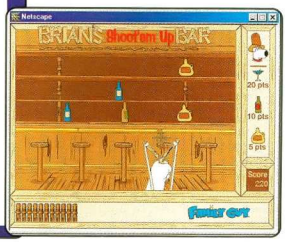


Brian's Shoot Oem up Bar Game

www.fox.com/familyguy/gamesframe.html

Willkommen in Brians Western-Saloon. Wie das nun einmal so ist in einem solchen Saloon, wird schon bald eine Schießerei vom Zaun gebrochen, in deren Folge die gesamte Bareinrichtung zum Teufel geht. Der Spieler kann sich an dieser Schießerei gerne beteiligen und mit der Maus die Gläser und Flaschen im Regal hinter dem Tresen ins Visier nehmen. In der untersten Reihe stehen die Flaschen still, in den darüber liegenden bewegen sie sich rasch von rechts nach links über den Bildschirm. Am Ende der Partie wird ausgewertet, wie viel Schuss der Spieler abgefeuert und wie oft er getroffen hat. Daraus wird eine Trefferquote ermittelt.





Internet-Nachrichten

Autohändler ALD mit relauchter Web-Seite im Netz

Die ALD AutoLeasing D GmbH will mit www.ald.de Deutschlands Nummer 1 unter den unabhängigen Leasinganbietern im Internet werden. Die Website bietet individuelle Leasing- und Finanzierungsangebote für Neu- und Gebrauchtwagen sowie Servicedienstleistungen rund um den fahrbaren Untersatz. Unter www.seconddrive.de erreichen Kunden den Gebrauchtwagenmarkt von ALD.

Preisvergleich über Online-Angebot

Das Software-Unternehmen PC-Shopping mit Sitz in Augsburg hat für Online-Shopper mehr als 10.000 Produkte im Angebot. Die Hard- und Software kann nach verschiedenen Kategorien und Stichwörtern gesucht werden. Wenn die entsprechenden Wunschprodukte gefunden sind, hat der Kunde die Möglichkeit, in aller Ruhe die Preise der verschiedenen Produktanbieter zu vergleichen. Die Online-Bestellung kann sofort erfolgen, wenn der günstigste Anbieter gefunden ist. Dieses Angebot für Online-Shopper ist unter www.pc-shopping.de zu finden.

Kopfbedeckung aller Art aus dem Netz

Der Einzelhändler Lids aus Amerika vertreibt in mehr als 360 Geschäften Mützen und Baseball-Kappen. Um sein Geschäft dem internationalen Trend anzupassen, bietet die Firma jetzt ihre Produktpalette auch im Internet an. Unter www.lids.com werden Online-Bestellungen angenommen. Web-Kunden können aus über 10.000 verschiedenen Kopfbedeckungen und Accessoires auswählen. Es werden Marken wie Adidas, Billabong, Kangol, Nike, Stüssy und US-Sports angeboten. Bei den Baseball-Kappen sind sogar die Kultkappen aller Teams der US-Football-, Baseball- und Eishockey-Ligen im Angebot. Der „Melon-Meter" hilft bei der Bestimmung der eigenen Kopfgröße.

Einstein zu verschenken

Auf besondere Weise macht die Rondomedia Marketing & Vertriebs GmbH in Mönchengladbach (www.rondomedia.com) auf ihre Neuerscheinung „Albert Einstein – Seine Theorien, sein Leben" aufmerksam. Alle Schulen, die den Namen des berühmten Naturwissenschaftlers tragen, erhalten fünf Freiexemplare der CD-ROM geschenkt. Die Einstein-Schulen brauchen lediglich ein Fax auf ihrem Schulbriefbogen an Rondomedia unter der Faxnummer 0 21 66/6 18 66-18 schicken, und schon sind die CD-ROMs unterwegs.

Kostenloser Service für Intenet-Provider-Vergleich

Die täglich anwachsende Schar der Internet-Provider macht es den Surfern immer schwerer, den Tarifdschungel für den Internet-Zugang zu durchblicken. Verivox will nun Abhilfe schaffen und mit seinem kostenlosen Service den Internet-Usern Zeit und Geld sparen. Seit Dezember bietet das junge E-Commerce-Unternehmen einen Preisvergleichsservice zu Internet-Tarifen an. Nahezu alle Anbieter sind mit ihren unterschiedlichen Tarifmodellen und Dienstleistungen berücksichtigt. Für die optimale Tarifsuche werden der Standort des Surfers, seine Surfgewohnheiten (Uhrzeit, Dauer etc.) und die gewünschten Dienstleistungen des Providers abgefragt. Nach wenigen Sekunden gibt Verivox den optimalen Tarif mit weiteren notwendigen Informationen heraus. Der kostenlose Service ist unter www.verivox.de erreichbar.

Eireen Junge

Per Mausklick auf die Wappen lassen sie sich zum Klingen bringen – ein weiteres Musikbild.



Elternratgeber: Software für Computerkids

Spielspaß für Knirpse

Immer mehr Kinder dürfen auf dem Rechner der Eltern spielen. Die Spiele-Industrie zieht nach und produziert verstärkt Software für die Knirpse. Doch welche Titel lohnen sich, welche sind Flops? Wir haben für alle Eltern in der Leserschaft wieder neue Kinderspiele getestet – und stellen Ihnen die Highlights vor.

Ritter Rost – Die Eiserne Burg

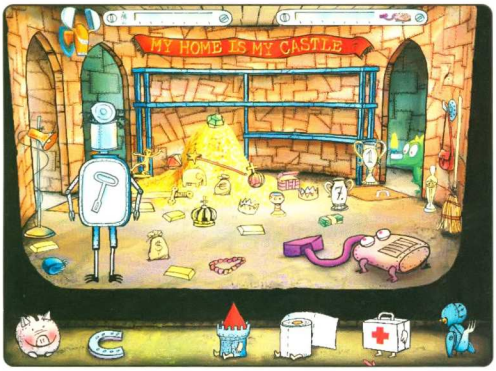
Irgendwo, so tief im Wald, dass sich selbst die Räuber nicht dahinwagen, steht die Burg des Ritters Rost. Sie ist ganz aus Metall und hat auch einen Turm und einen Keller, der wie ein Labyrinth aussieht. Nur schade, dass sich der Ritter Rost nicht mehr in seine eigene Burg hineintraut, seitdem der Vorfahre Don Quietsch als Geist durch die Gänge spukt. Zusammen mit einem hilfreichen Burgfräulein und einem Feuer speienden Drachen namens Koks können Kinder ab sechs Jahren dafür Sorge tragen, dass das Gespenst fortan nicht mehr allzu vorwitzig durch die Gänge schwebt.



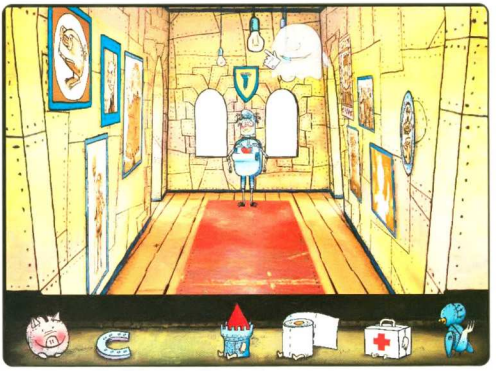
In diesem Klangbild können Insekten zu einem Song zusammengesetzt werden.

Ritter Rost basiert auf einer erfolgreichen Buchreihe und einem bekannten Kindermusical. Ritter Rost hat bereits zwei Mal den Leopold gewonnen, den Medienpreis des Verbandes deutscher Musikschulen. Und das merkt man auch – Ritter Rost ist ein sehr musikalisches Spiel. Doch dazu später.

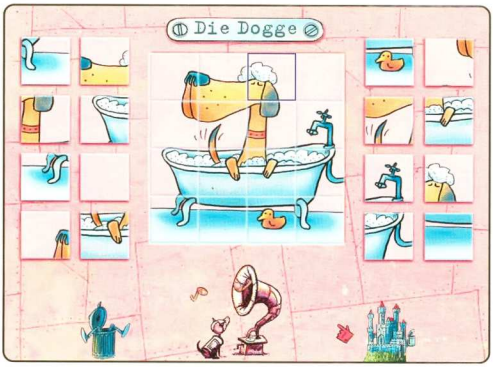
Die Kinder, die das blecherne Abenteuer mit dem spukenden Gespenst mitmachen möchten, können sich aus alten Konservenbüchsen und anderen Metallüberbleibseln einen eigenen Roboter basteln, der flugs noch einen Namen und einen Adelstitel enthält und dann in die Spielwelt entlassen wird. Wenn der Ritter Rost zu ängstlich dafür ist, das Rätsel um Don Quietsch zu lösen, dann muss eben der wesentlich mutigere Spieler ran.



Im Kampf gegen den Staubsauger wird die Schatzkammer aufgeräumt.



In der Ahnengalerie des Ritters Rost.



Die Dogge badet im Zuber – und singt dazu.

Die Burg besteht aus zahlreichen über Geheimtüren, Falltüren, Treppen und Gänge verbundenen Räumen, in denen der Spieler vorrangig nach Zutaten für ein wichtiges Anti-Gespenster-Spray Ausschau halten soll, das am Ende des Spiels gebraut werden soll. Bei den Zutaten kann es sich um ganz banale Dinge handeln – das Programm gibt Laut, sobald der Spieler einen für das Spray wichtigen Gegenstand anklickt.

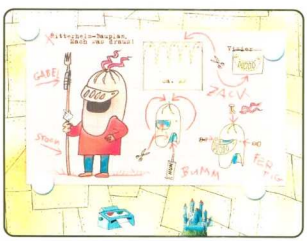
Damit man sich nicht allzu sehr verläuft, weisen kleine Vögel mit ihren Flügeln auf jeden Ausgang, der vom aktuell betretenen Raum wieder wegführt. Außerdem ist es möglich, eine Übersicht zu laden, aus der heraus jeder Raum in der Burg betreten werden kann.



Gebratene Topfdeckel mit Büroklammern – Oma Rost verrät Rezepte.

Das Spiel Ritter Rost appelliert voll und ganz an die Abenteuerlust der Spieler. Etwa, wenn es im Keller gilt, mitten in einem verwinkelten Labyrinth vier verborgene Schalter zu finden, die am Ende eine gusseiserne Geheimtür öffnen. Oder wenn sich in der Bibliothek ein alter Foliant findet, der Einblick in das tragische Leben des Ritters Don Quietsch gewährt.

Überall muss der hilfreiche Roboter außerdem knifflige Aufgaben lösen, um im Spiel voran zu kommen oder eine neue Zutat für das Anti-Gespenster-Spray zu erhalten. Da kann es dann schon mal passieren, dass man für Oma Rost alle Gegenstände in ein Regal einsortieren muss, die auf dem Boden herumliegen. Oder der Spieler versucht, im Kampf gegen den Staubsauger die Schatzkammer aufzuräumen – der versucht nämlich unermüdlich, Ritter Rost ganze Penunzen aufzusaugen. Klar, dass das Gespenst Don Quietsch mächtig Spaß an all den neuen Aktivitäten in der Burg hat und ab und zu lautstark lachend über den Bildschirm schwebt.



Wie baut man sich einen Ritterhelm?

Neben all dem Erkunden, Ausprobieren und Erforschen kommt auch die Musik nicht zu kurz. Klickt der Spieler etwa auf den Computer in der Eingangshalle, startet sofort einer der verwerteten Musical-Songs. Die große Überraschung ist, dass es sich bei den Songs nicht um die üblichen Heididei-Kinderreigen-Liedchen handelt, sondern um Songs, die mit großem musikalischen Aufwand und viel Gespür für Rhythmus, Melodie und Texte aufgezeichnet wurden. Man merkt, dass die Musiker die Kinder ernst nehmen und sie genauso gut zu unterhalten wünschen wie sie es vielleicht auch bei einem Erwachsenen tun würden.

Noch besser: Überall im Spiel sind interaktive Klangbilder versteckt. Werden sie per Mausklick aktiviert, so wird der Spieler von einem Notenstrudel aus der Burg gerissen und im Umland platziert. Die Klangbilder funktionieren alle ähnlich. Da gibt es zum Beispiel das Bild einer Wiese, in der Käfer und Schmetterlinge herumfliegen. Per Mausklick auf eines der Insekten wird ein kurzes Klangfragment abgespielt. Zieht der Spieler die einzelnen Tiere auf eine Platzhalterrolle, so entsteht ein Song, der immer wieder anders klingen kann. Das Prinzip funktioniert auch beim Ritterturnier, wenn die Wappen der Ritter auf einem markierten Weg abgelegt werden – dann klingen die Fanfaren so, wie es der Spieler sich gewünscht hat. Einige wenige der zahllosen Musikspiele im Ritter Rost funktionieren auch anders. So muss der Spieler in einem Puzzle etwa das Bild eines badenden Hundes zusammensetzen. Gelingt ihm das, wird der Song „Die Dogge" zu Gehör gebracht.

Ritter Rost ist ein Titel, der auf Anhieb voll überzeugt und mächtig Spaß für viele lange Stunden verspricht. Auch Eltern lassen sich leicht von der Geschichte anstecken und musizieren schon bald zusammen mit ihren Kindern. Weitere Titel sind in Vorbereitung.



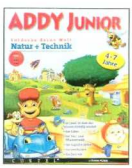
Ritter Rost – Die Eiserne Burg

Vertrieb: Terzio
Alter: ab 6 Jahren
Internet: www.terzio.de
Preis: 69,– DM
Tipp: ★★★★★

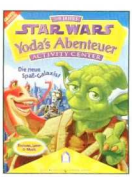
Neue CDs für Kinder



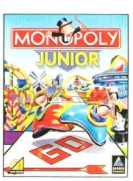
Alex auf dem Bauernhof: Kinder helfen dem Jungen Alex dabei, im Playmobil-Land einen Bauernhof mit Kuh-, Hühner- und Pferdestall aufzubauen. Das Programm setzt eine 3D-Grafikkarte voraus, kopiert 250 Megabyte auf die Festplatte und bietet nur einen sehr leisen Sound. Kinder ab vier Jahre werden für lange Strecken zum Zuschauen verdammt, können die Maus nicht verwenden und müssen Papas Tastatur mit Farbcodes bekleben, um die Tiere und Gegenstände im Spiel zu animieren. Ergo: Viel zu kompliziert. Ubi Soft, 49,95 DM



Addy Junior Natur+Technik: Der Außerirdische Addy lädt Kinder zwischen vier und sieben Jahren in seinen Zaubergarten ein. Hier kann man Blumen säen, Gemüse pflanzen und Äpfel ernten. Nebenbei benötigen der Saugnapfhund und der Bienenschwarm noch eine Bleibe. Und wie gut, dass man im Haus scharfe Pizzen für das gefräßige Monster backen kann. Kinder, die sich in diesem tollen Terrain ausgetobt haben, stecken die zweite CD ins Laufwerk und lernen spielerisch vieles über die Tier- und Pflanzenwelt, über die Geschichte der Menschheit und die Technik. Eine gute Begleit-CD zur Schule. Coktel, 69,95 DM

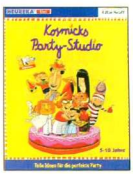


Star Wars Yoda's Abenteuer: Willkommen im Rat der Jedi, der jetzt anscheinend auch Kinder zwischen fünf und neun Jahren aufnimmt. In sechs Missionen gilt es, C-3PO zu programmieren, mit Jar Jar um die Wette zu laufen, den Computer der Königin zu reparieren, die Höhlen der Gunganer zu erforschen, mit der Cantina-Band zu musizieren und die Kampf-Droiden der Handelsförderation einzufangen. Dabei lernen die Star-Wars-Kinder Rechnen, Lesen und Musik machen. Lucas Learning, 69 DM



Monopoly Junior: Das Monopoly für Kinder simuliert auf dem Spielbrett einen Vergnügungspark, wo die Kinder im Verlauf des Spiels Buden und Karussells eröffnen können. Beim Ziehen um das Spielbrett herum lassen sich dann Kartenhäuser bauen, um noch mehr Eintritt von den Mitspielern verlangen zu können. Mit vielen lustigen Spielfiguren und acht aufregenden Minispielen in 3D. Hasbro Interactive, 69,95 DM

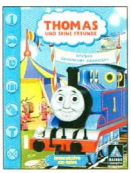
Neue CDs für Kinder



Kosmicks Party-Studio: Kinder zwischen fünf und zehn Jahren finden auf dieser CD Ideen für die absolut perfekte Party. Über 30 kreative Aktivitäten warten auf kleine Bastler, die tolle Masken, Verkleidungen und Make-ups entwerfen möchten. Mama Kosmick hilft außerdem dabei, den Partyraum zu schmücken. Und mit Papa Kosmick als Küchenchef gelingen die verrücktesten Kuchen. Bevor die große Party losgeht, druckt die Software auch bunte Einladungen aus.
Ubi Soft, 49,95 DM



Felix und die Rache der Null: Das Fantasy-Rollenspiel entführt Kinder ab sieben Jahren in eine geheimnisvolle Welt der Mathematik. Mit Hilfe der niedlichen Zifferlinge lassen sich verschiedene Mathematikrätsel lösen, um so zu einem großen Kämpfer und Zauberer zu reifen. Während der Spieler über 100 Charaktere mit Sprachausgabe kennen lernt und 30 Stunden Spielspaß genießt, werden die vier Grundrechenarten trainiert. Modern Games, 49,95 DM



Thomas und seine Freunde: Kinder ab zwei sind gefordert. Sie helfen der Lok Thomas dabei, alle Vorbereitungen für das große Fest auf der Insel Sodor zu treffen. Bei sieben Aktivitäten lernen die Kinder Farben zuordnen, Formen sortieren und zählen. Unter anderem gilt es, Güterwagen zu beladen und tolle Musik zu machen. Das Spiel überrascht mit einer gelungenen 3D-Grafik. Hasbro Interactive, 49,95 DM



Was ist los bei Hanni und Nanni: Mädchen ab acht Jahren können nun die berühmten Enid-Blyton-Geschichten um Hanni und Nanni noch einmal am Bildschirm nachvollziehen. Im Internat Lindenhof warten jedenfalls tolle Abenteuer und Spiele auf alle neugierigen Girls – vielleicht steigt dann ja auch die Mitternachtsrallye oder das Mondschein-Partyspiel für mehrere Teilnehmerinnen. Ansonsten bietet das Programm einen Jahreskalender mit Geburtstagsplaner, ein geheimes Tagebuch, ein Freundschaftsbarometer, Schultipps, ein Freundschaftsbuch und vieles mehr. Ravensburger, ca. 45 DM

Fünf Freunde auf Schatzsuche

Wer ist in seiner Jugend nicht mit den fünf Freunden Julian, Dick, George, Anne und dem Hund Ben auf Trebe gewesen, um all die vielen Abenteuer zu erleben, die sich die Autorin Enid Blyton ausgedacht hat? Jetzt kann die nächste Generation gleich am PC mit den fünf Freunden durchstarten.

Das allererste Abenteuer der Detektivbande beginnt gleich viel versprechend. Anne, Julian und Dick besuchen in den Sommerferien ihre Cousine George. Dem knabenhaften Mädchen geht leicht der Gaul durch. Und so ist es kein Wunder, dass sie sich schon bald mit einem zahlenden Gast der Felsenburg anlegt – das ist das Haus, in dem Onkel und Tante wohnen. Bei dem Gast handelt es sich um einen ominösen Gelehrten, der ein versunkenes Wrack vor der Felseninsel erkunden soll. Als die fünf Freunde eine Schatzkarte finden, ahnen sie, dass die Forschungen am Wrack doch eigentlich ganz andere Gründe haben – und beginnen mit den Ermittlungen.

Das Programm lässt gezeichnete Comic-Figuren vor einem fotorealistischen Hintergrund agieren. Das wirkt zu Beginn des Spiels ein wenig ungewohnt, macht aber bald mächtig Spaß – so kann man sich einen viel genaueren Eindruck von der Kulisse machen. Viele Leseratten von damals stellen beim Spielen der Software fest, dass sie sich die Umgebung der oft beschriebenen Felsenburg ganz genau so vorgestellt haben, wie sie im Programm realisiert wurde – Hut ab vor den Machern, die die Texte der Bücher kongenial in Fotografien umgesetzt haben.

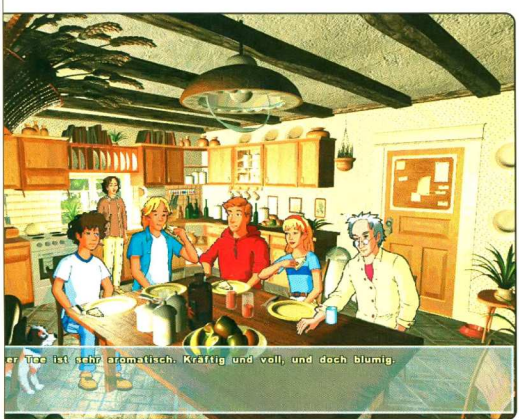


Die fünf Freunde agieren in einer fotorealistischen Spielkulisse.

Gespielt wird mit der Maus. Per Klick auf markierte Hotspots lassen sich Gegenstände aufsammeln, Leute befragen und neue Wege einschlagen. Doch obwohl das Spiel oft genug den Spielverlauf vorgibt und auch die Dialoge starr sind, geht es im Spiel nicht um eine simple Abklickerei der Hotspots. Mitunter bedarf es schon etwas Spürsinns, um voran zu kommen. Sucht Dick zu Beginn des Spiels etwa nach seiner bockigen Cousine George, so führen ihn Fußabdrücke im Strand schon bald zu ihrem geheimen Versteck. Die müssen aber erst einmal entdeckt werden.

Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren, die Spaß daran haben, mit den fünf Freunden auf Abenteuersuche zu gehen, sollten möglichst nicht gerade vorher das entsprechende Buch gelesen haben – ansonsten ist das Abenteuer viel zu schnell wieder vorbei.

Schade ist allein, dass der Aufbau der einzelnen Bildschirme selbst auf schnellen Rechnern recht lange dauert und dass die deutsch oder englisch gesprochenen Dialoge etwas hölzern und fehlbetont klingen.



Die fünf Freunde futtern sich in der Felsenburg durch.



Fünf Freunde auf Schatzsuche

Vertrieb: Ravensburger Interactive
Alter: 7-12 Jahre
Internet: www.ravensburger.de/interactive
Preis: 49,– DM
Tipp: ✌✌✌



Waren die Kerzen der Rittersleut etwa aus Holz?

Was-ist-was-Quiz – Ritter

Noch ein Ausflug für viele Erwachsene in die Kindheit: Die Was-ist-was-Bücher nahmen sich damals die Zeit, die Eltern nie hatten, und erklärten den Kindern die Welt. Hier konnte man prima alles über Dinosaurier lernen, über Autos, über Dampfmaschinen und über Flugzeuge.

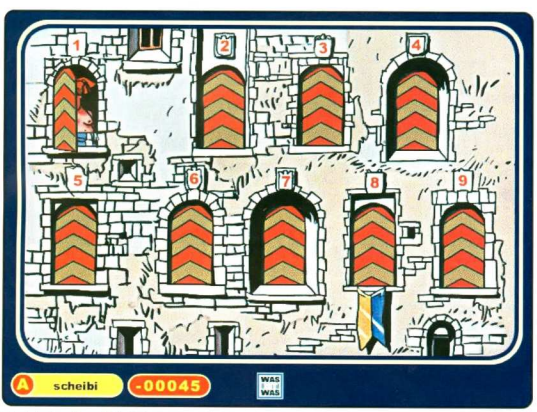
Klar, dass man bei den neuen Was-ist-was-CDs von Tivola gleich an die alten lieb gewonnenen Bücher denkt. Doch der Käufer übersieht allzu leicht das Wörtchen „Quiz" auf dem Cover der Software-Schachtel. Das Quiz vermittelt kein Wissen, sondern fragt es ab. Über 600 Fragen, viele Rätsel und auch einige lustige Spiele rund ums Thema Ritter hält die CD bereit.

Maximal zwei Spieler nehmen vor der Tastatur Platz, weil eine Mausbedienung idiotischerweise nicht möglich ist. Sobald eine neue Partie eingeläutet wird, stellt das Programm nacheinander eine Hand voll Fragen aus dem Leben der Rittersleut, die von den Kindern so schnell wie möglich zu beantworten sind. Die Fragen sind zum Teil recht speziell und ausgefallen, sodass Kinder, die keine Experten in Sachen Ritterkunde sind, oft genug raten müssen. Das kann mitunter frustrierend sein, wenn nacheinander mehrere Antworten nicht gewusst werden. Zum Glück gibt es da noch die Rätsel und Spiele. Mal muss das Kind nach dem Dalli-Klick-Verfahren erraten, welches Motiv hinter einem Vorhang versteckt ist. Und mal gilt es, ein Ritterbild nach dem Schiebepuzzle-Verfahren zusammenzusetzen. In anderen Spielchen muss das Burgfräulein hinter einem Fenster gefunden werden. Manchmal bekommt der Spieler auch die Aufgabe, Fehler in einem Motiv ausfindig zu machen.

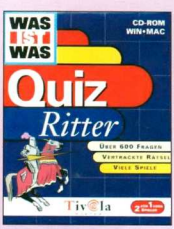
Die Bedienung des Spiels könnte gerade im Ein-Spieler-Modus komplizierter nicht sein. Während bei einer Frage die Zeit heruntergezählt wird, muss der Spieler per Tastendruck auf A den Buzzer betätigen und dann die Ziffer für die richtige Antwort betätigen. Den Buzzerdruck hätte man sich da leicht sparen können. Unverständlich ist auch, warum nur zwei Spieler mitmachen dürfen.

Wer das humorige Kultquiz „You Don't Know Jack" von Take 2 kennt, wird beim Who-is-Who-Quiz ständig ein Déjà vu erleben. Die minimalistische Grafik ist ähnlich, die Soundeffekte erinnern an das Original und auch die Stimme aus dem Off bemüht sich ständig um Komik, ohne dabei das Bestseller-Vorbild zu erreichen.

Ein Quiz also? Naja. Eingefleischten jungen Ritterfans macht es vielleicht Spaß, vor dem Programm mit dem eigenen Wissen zu protzen. Alle anderen Kinder hätten sicherlich lieber ein „echtes" elektronisches Was-ist-was-Buch aufgeschlagen, um mehr über die Rittersleut zu lernen.



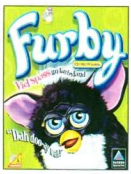
Wo ist das Burgfräulein versteckt?



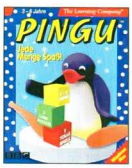
Was-ist-was-Quiz – Ritter

Vertrieb: Tivola
Alter: keine Angaben
Internet: www.tivola.de
Preis: 39,95 DM
Tipp: ✌✌✌

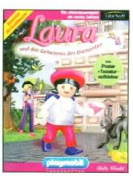
Neue CDs für Kinder



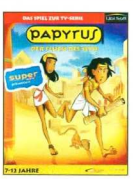
Furby: Im Furby-land sind die kleinen Fellwesen los. Nachdem man sich einen ganz eigenen Furby zusammengestellt hat, kann man ihn in die Achterbahn setzen, durch ein Labyrinth geleiten, durch die Wolken sausen lassen und aufs Tanzparkett setzen. Ein plüschig-kitschiges Spielepaket für Kids ab fünf Jahren, die ohne ihren Original-Furby nicht mehr ins Bett gehen. Hasbro Interactive, 49,95 DM



Pingu: Der freundliche Pinguin lädt Kinder zwischen drei und sechs Jahren zum Spielen ein. In der Musikstunde darf kräftig mitgesungen werden. Und auf dem Eisfloß benötigt Pingu Hilfe, um Geburtstagsgeschenke zu transportieren. Im Labyrinth ist der Ausweg gesucht, während beim Formen-Puzzle die Entscheidung ansteht, welche Dinge wohl in welche Kiste gehören. Ein Buchstaben-Puzzle, ein Fischtennis sowie zahlreiche weitere Spiele runden das vielseitige Spielpaket ab. Für die Spielpausen stehen fünf Bildschirmschoner zur Verfügung. The Learning Company, 49,95 DM



Laura und das Geheimnis des Diamanten: Mädchen ab sechs Jahren finden sich im Playmobil-Land ein, um mit Laura ein spannendes Abenteuer zu erleben. Jedes Familienmitglied bittet Laura dabei um einen Gefallen. Um die Aufgaben zu lösen, muss eine regelrechte kriminalistische Untersuchung gestartet werden. In der 3D-Welt trifft der Spieler auf viele Figuren aus der Playmobil-Welt. Benötigt 3D-Karte. Ubi Soft, 49,95 DM



Papyrus – der Fluch des Seth: Das Spiel zur Fernsehserie bei SuperRTL bittet Kinder darum, dem ägyptischen Helden Papyrus zu helfen, sechs Gottheiten zu befreien. Sie werden von Seth, dem Gott des Bösen, gefangen gehalten. Bei der spannenden Befreiungsaktion gilt es, gestohlene Artefakte zu finden, Musik zu komponieren, Botschaften zu verschlüsseln und Rätsel zu lösen. Im zur Software gehörenden Zeichentrickfilmstudio entwickeln Kids zwischen sieben und zwölf Jahren eigene Fantasie. Ubi Soft, ca. 60 DM

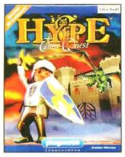
Neue CDs für Kinder



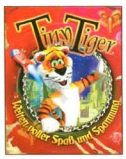
Robo Club: Die Mitglieder des Roboclubs sind einem Fall von schlimmer Umweltkriminalität auf der Spur. Sie bauen Roboter aus Einzelteilen zusammen und programmieren sie – die Blecheimer tun dann das, was die Kids ab zehn Jahren ihnen befohlen haben. Das niveauvolle Strategiespiel mit 31 kniffligen Aufträgen wurde vom Hacker Ross Greenberg selbst entwickelt und dient auch als Einstieg in die Programmierung. Mal ganz was anderes. Terzio, 49,95 DM



Tonic Trouble: Der tollpatschige Alien Ed hat gerade unsere Erde auf den Kopf gestellt. Jetzt muss er das ganze Chaos wieder in Ordnung bringen – böse Killertomaten, Weißbrot schießende Toaster, Kopf stehende Pyramiden und durchgeknallte Karotten müssen dabei besiegt werden. Das 3D-Action-Adventure für Kinder ab sechs bietet für mehr als 40 Stunden Fun in zwölf Welten. Cool. Ubi Soft, ca. 90 DM



Hype – The Time Quest: Kids ab sechs Jahren mimen im Playmobil-Land den tapferen Ritter, der von einem bösen Gegner in die Vergangenheit geschleudert wird. Durch 14 magische Welten mit 80 animierten Kreaturen muss sich der Spieler wieder in die Gegenwart kämpfen, um das Königreich und die Geliebte zu retten. Setzt 3D-Grafikkarte voraus. Ubi Soft, 49,95 DM



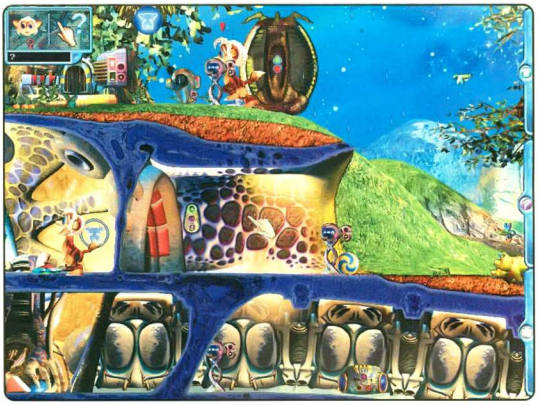
Tiny Tiger: Der Tiger läuft und springt durch 40 3D-Levels, um den Ausgang zu finden. Dabei muss er Türen öffnen, einstürzende Brücken überqueren und wilde Schlangen bändigen. Mit Silvesterraketen und Zeitbomben kann sich der Spieler den ärgsten Feinde widersetzen. Die Abenteuer spielen im Dschungel, in 1001 Nacht, unter dem Meer und auf dem Mars. United Software, 69,95 DM



Printmaster Kid Pix Deluxe: Das Deluxe-Zeichenprogramm für Kinder kommt in einem grünen Metallkoffer daher, der fürs Malen auch ohne Computer Stifte, Stempel und Tuschekasten bereithält. Das Programm selbst bietet ein vollwertiges Zeichenprogramm, das an die Anforderungen der jüngsten Anwenderschaft abgestimmt ist. Zum hemmungslosen Gestalten stehen 2.500 Stempel und 1.200 großformatige Grafiken bereit. Darüber hinaus können die Kids animierte Grußkarten anlegen, Videoclips generieren und sogar ihre Stimme aufnehmen. The Learning Company, 49,95 DM

Creatures 3

Einige Leute haben sich ein Aquarium ins Wohnzimmer gestellt, um nicht ganz so alleine zu sein. Wieder andere Menschen gehen mit einem Hund Gassi, füttern Lurche und Schlangen, pflegen die Schildkröte oder schaffen sich ein Pferd an. Für alle, denen die Pflege eines echten Tieres zu mühsam ist, stehen die Norns zur Verfügung. Diese mit einer künstlichen Intelligenz ausgestatteten Lebewesen bewohnen ein riesiges Raumschiff, das im Orbit eines Planeten steht. Fünf riesige biologische Welten sind in den einzelnen Kammern des Raumschiffs simuliert worden, um den Norns ein angenehmes Leben zu ermöglichen.



Die frisch geborenen Nornen erkunden das eigene Rauschiff.

Der Spieler greift aktiv in das Leben seiner Schutzbefohlenen ein. Entweder züchtet er eigene Norns im genetischen Labor oder er startet in einer vorbereiteten Umgebung, in der aber noch allerhand zu tun ist. Im Brutofen lassen sich etwa neue Norns ausbrüten, die wahlweise männlich oder weiblich sind. Die Tierchen lernen schon bald auf Anleitung des Anwenders, einfache Worte zu sprechen, Gefühle auszudrücken oder Wünsche zu äußern. Ist ein Norn etwa müde, so kann er mit einem Mausklick schlafen gelegt werden.



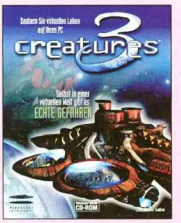
Doch der Spieler hat noch mehr zu tun. Er schaut sich die hochauflösende und sehr detaillierte Spielwelt an, in der die Norns leben, und staunt über zahlreiche animierte Tierchen, über wunderschön errichtete Biosphären und über das üppige Angebot an Nahrung und Spielzeug, das die Norns nutzen können. Er muss sich im dritten Teil des Spiels aber auch um die Verteidigung kümmern, denn grantige Grendels trachten unseren Kuschelzöglingen nach dem außerirdischen Leben.

Um einen plötzlichen Überfall zu vermeiden, verdrahtet der Spieler mit Kabeln zahlreiche Einzelmaschinen, Fahrstühle, Überwachungskameras und Kanonen zu einer Supermaschine, die von der Kommandobrücke aus überwacht und gesteuert werden kann. Rücken böse Grendels an, so ist es sogar möglich, einen todbringenden Vulkan ausbrechen zu lassen.

Es dauert seine Zeit, bis der Spieler die Bedienung von Creatures 3 begriffen hat. Doch der Aufwand lohnt sich – nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene. Mit den selbstständig agierenden Norns kann man sich stundenlang beschäftigen.



Die einzelnen Biosphären scrollen in alle vier Richtungen.



Creatures 3

Vertrieb: Mindscape
Alter: ab 6 Jahren
Internet: www.creatures3.com
Preis: 89,95 DM
Tipp: ★★★★★

Ein Kessel Buntes



Mahjongg – Spiel der vier Winde: Mahjongg, das ist nicht nur ein spannendes Solitaire für eine einzelne Person. Nach den Casinoregeln von Macao kann es auch zu viert gespielt werden. Die in unseren Augen beste und spielstärkste Mahjongg-Umsetzung dieser Idee kommt von dem Franzosen Bernie Bloem. Rondomedia hat sich die Lizenz des Spiels gesichert, das längst süchtig macht, noch bevor man die zahlreichen Sonderregeln verstanden hat. Mit 30 Spielsteinsätzen. Rondomedia, 29,95 DM



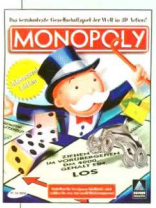
Mini Golf: Schauen Sie sich nur die 18 wirklich einmaligen Bahnen an, die außerirdische Golfer mit viel Fantasie auf fremden Planeten angelegt haben: Hier wird maximales Können vorausgesetzt, um den Ball mit so wenigen Schlägen wie nur möglich einzulochen. Hindernisse wie Ventilatoren, Landminen, Kraftfelder, Magneten, bewegliche Rampen und Teleporter sorgen dafür, dass ordentlich etwas passiert auf dem Bildschirm. Eine Demo-Version liegt auf der Heft-CD vor. Rondomedia, 24,95 DM



Heroes III of Might and Magic Expansion Set: Mit den Helden von Might and Magic sind schon viele Spieler ins Abenteuer abgedriftet. Passend zum dritten Teil von Heroes liegt nun das Erweiterungsset Armageddon's Blade vor. Es enthält sechs neue Kampagnen, mehr als 35 Einzelszenarios, sieben neue Helden und einen Spieleditor.
Ubi Soft, 69,95 DM



Flottenmanöver: Die E-Mail-Games von Hasbro lassen sich – der Name verrät es bereits – per E-Mail zu zweit spielen. Das Flottenmanöver ist dem Klassiker „Schiffe versenken" nachempfunden – stellt allerdings ein brandneu gerendertes Spielfeld und einige ausgefallene Extras zur Verfügung. Hasbro Interactive, 24,95 DM



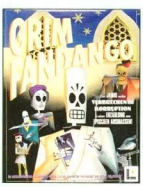
Monopoly: Das berühmteste Gesellschaftsspiel der Welt gibt es jetzt endlich auch für den Computer – falls Sie niemanden finden, der mit Ihnen noch die ganze Nacht durchzocken möchte. Mit der Jahrtausend-Edition nutzen Sie eine von zwölf Städteeditionen oder basteln sich ein eigenes Brett zusammen. Bis zu sechs Spieler staunen über die originalgetreue Nachbildung, bei der die Figuren allerdings zu einem 3D-Leben erwachen können. Mit Internet-Anbindung. Hasbro Interactive, 79,95 DM



Trivial Pursuit Jahrtausend Edition: Wer sein Allgemeinwissen testen möchte und beim Brettspiel Trivial Pursuit keinen Mitspieler findet, tritt ab sofort gegen die PC-Fassung an. 2000 brandneue Fragen laden zu einer Millenniums-Reise ein, die tausend Jahre in die Vergangenheit führen kann. Neben dem klassischen Pursuit liegen auch noch die Varianten Party Pursuit (mit Summer) und Punkte-Pursuit vor. Es gibt keine Wiederholungen, bis alle Fragen gestellt sind. Hasbro Interactive, 79,95 DM



Cluedo Adventures: Tödliche Täuschung: Wer ist der Mörder? Das fragen sich alle an Bord der Yacht des reichen Exzentrikers Ian Masque. Wer hat Masque genau um Mitternacht in der Silvesternacht 1938 umgebracht? An Bord ist jeder verdächtig. Sammeln Sie als Spieler alle nötigen Beweise, um den Schuldigen zu enttarnen. Lebensechte 3D-Animationen und drei ungewöhnliche Handlungsorte sorgen für Spannung pur. Wer die 20 Stunden reine Spielzeit gepackt hat, darf auf geplante Fortsetzungen gespannt sein. Hasbro Interactive, 69,95 DM



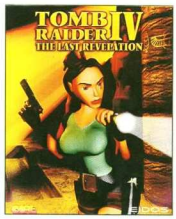
Grim Fandango: Im Spiel Grim Fandango sind die Toten die Helden. Im Land der Verstorbenen treffen Sie auf Manny Calavera, seines Zeichens Reiseberater der Toten von der Dienststelle organisierter Diplomsenser. Manny gelangt einer mörderischen Verschwörung auf die Spur, in die über 50 Charaktere verstrickt sind. Im völlig durchgeknallten 3D-Szenario besucht Manny über hundert exotische Schauplätze, bevor er endlich den ewigen Frieden finden kann. LucasArts, 49,95 DM



Best of Sierra – 12 Top Games: Schnäppchen gemacht. Das denkt garantiert der Käufer dieses Kilobrockens, der zwölf Spiele-Vollversionen aus dem Hause Sierra samt 300 Seiten Komplettlösungen enthält. Mit dabei sind unter anderem die Klassiker Gabriel Knight 1, King's Quest VIII, Freddy Pharkas, Woodruff, Caesar I, Space Quest VI und Hunter Hunted. Sierra, 49,95 DM



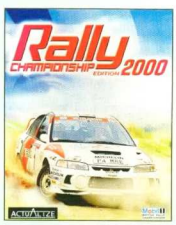
Indiana Jones und der Turm von Babel: In seinem neuen Abenteuer, das im Jahre 1947 mitten im Kalten Krieg spielt, trifft Indiana Jones auf sowjetische Spione, die im Turm von Babel ihr Unwesen treiben. Es geht anscheinend um eine gefährliche Höllenmaschine, die Dr. Henry Jones noch vor den Sowjets finden muss. Die Nachforschungen in diesem 3D-Action-Adventure führen den Spieler um die ganze Welt und lassen den Indiana-Jones-Mythos noch einmal lebendig werden. Ein Bestseller. Lucas Arts, 89,95 DM



Tomb Raider IV: Unter dem Titel „The Last Revelation" ist inzwischen das vierte Abenteuer der großbusigen Lara Croft erschienen. Der feuchte Traum eines manchen Spielers hat dieses Mal alle Hände voll zu tun, um den aus Versehen freigesetzten ägyptischen Rachegott Set wieder festzusetzen, bevor das Ende der Menschheit droht. Hochauflösende 3D-Grafiken, knifflige Rätsel und jede Menge Action sorgen für Spielspaß der extremen Art. Ein Muss für jeden Spielefreund. Eidos, ca. 90 DM



Star Trek – Der Aufstand: Das Spiel enthält die digitale Fortsetzung zum gleichnamigen Star-Trek-Kinofilm. Der Aufstand ist zwar niedergeschlagen, aber trotzdem herrschen zwischen den Bak'u und den Son'a noch starke Spannungen. Die Mannschaft um Captain Picard zieht einmal mehr in den Weltraum hinaus, um den Frieden in der Förderation zu bewahren. Im missionsbasierten Adventure kommt übrigens zum ersten Mal der Vulkanische Nackengriff zum Einsatz. ActiVision, 89,95 DM



Rallye Championship Edition 2000: Auf 670 Kilometern Rennpiste kann der Spieler mit einem von 22 original simulierten Rallye-Autos Gas geben und sich mächtig austoben. Dabei folgt er über 36 Etappen hinweg der britischen Rallye Championship – mit der berühmten Profirennfahrerin Tina Thörner als Copilotin. Es stehen die vier Spielmodi Simulation, Einzelrennen, Arcade und Zeittraining bereit. Bis zu acht Spieler treten im Netzwerk gegeneinander an. Ubi Soft, ca. 90 DM



Corum II Dark Lord: Übernehmen Sie die Rolle des Kriegers Polker und retten Corum vor den Mächten der Finsternis. Der Krieger kann seine Ausrüstung bei Händlern, Schmieden und Alchimisten verbessern und neue Zaubersprüche im magischen Buch erlernen. Mehr als zehn gefährliche Gegner müssen im Zweikampf besiegt werden. Das Fantasy-Spiel in 3D überzeugt vor allem dank der handgezeichneten Landschaften. Software 2000, 59 DM

SharePlay
Das Shareware-Spiele-Magazin

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 21. 4. 2000

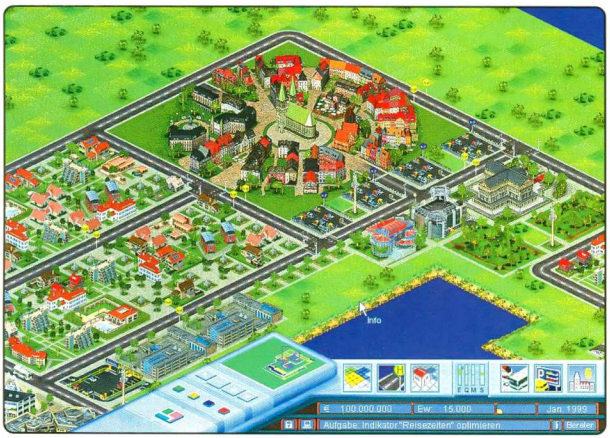
Unsere Hefte erscheinen immer an einem Freitag am Kiosk. Der Erscheinungstermin kann sich aus produktionstechnischen Gründen verschieben. Falls Sie das Heft am angekündigten Tag nicht vorfinden, erhalten Sie die Ausgabe an einem der folgenden Freitage im Handel.
Weitere Informationen unter www.typemania.de oder Tel. 0 72 21 / 26 03 20 (Mo-Fr. von 8-12 Uhr).

Mobility



Keine Frage – auch im nächsten Heft der SharePlay stellen wir Ihnen wieder über hundert neue Shareware-Spiele vor. Einen echten Knüller haben wir aber schon jetzt: Mobility!

Mobility ist eine echte Überraschung für alle Spielefreunde, die eine gute Simulation zu schätzen wissen. Das Programm wurde unter Mitwirkung der Bauhaus-Universität Weimar, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, GLAMUS, dem Rhein-Main-Verkehrsbund und dem Verkehrsbund Rhein-Ruhr unter Federführung von Daimler-Chrysler entwickelt und als 70-Megabyte-Version fertig gestellt. Der Clou: Das Spiel steht als Freeware zur Verfügung, kostet also keinen Pfennig. Ähnlich wie beim Klassiker Sim City lassen sich auch bei Mobility komplexe Städte per Mausklick am Bildschirm entwickeln. Mobility wartet dabei mit einer animierten Grafik auf, die bis ins kleinste Detail perfektioniert wurde. Ziel ist es aber nicht so sehr, die perfekte Stadt zu planen – die Mobilität ihrer Bewohner steht vielmehr im Vordergrund. Der Spieler muss den Verkehr in der Stadt möglichst attraktiv, aber auch wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll betreiben. Dabei reagiert die Spielwelt sehr realistisch auf alle Änderungen, da die Simulation auf wissenschaftlichen Verkehrsmodellen basiert.Wie Sie das Spiel bedienen und wie es möglich ist, neue Szenarios zu entwickeln, zeigt Ihnen ein mehrseitiger Workshop in der kommenden Ausgabe der SharePlay.



Das SharePlay-Team:

Verleger und Herausgeber:
Holger Bucher

Chefredakteur:
Carsten Scheibe

Redaktionsassistenz:
Eireen Junge (Organisation, Büro, Leseranfragen)
Gregor Franz (CD-Produktion, Shareware-Annahme)

Redaktion SharePlay:
Redaktionsbüro Typemania
Werdener Str. 10, 14612 Falkensee (bei Berlin)
Fax: 0 33 22/50 08-66
E-mail: Typemania@compuserve.com
Internet: http://www.typemania.de

Layout/Grafik/Reproduktion:
Schüle Graphics GmbH
Hauptstr. 125, 76448 Durmersheim
Tel. 0 72 45/10 99 70, Fax 80 95 24
E-mail: schuele-graphics@t-online.de
Internet: http://www.schuele-graphics.de/

Druck:
GD Gotha Druck und Verpackung GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 3, 99869 Wechmar
Telefon 03 62 56/2 80-0, Fax 03 62 56/28 08 00

Vertrieb:
SPECIAL-INTEREST!
Zeitschriften Distribution & Marketing GmbH
Waldstr. 70, 63128 Dietzenbach
Tel. 0 60 74/82 35-0, Fax 0 60 74/82 35-23

Anzeigenleitung und -verkauf:
Tetrix Medien & Verlags GmbH, Gerlinde Rachow
Schillerstr. 14, 37269 Eschwege, Tel. 0 56 51/9 81 04
Fax 0 56 51/9 63 77, E-mail: tetrix@mbi-net.de

Abonnementverwaltung:
dsb Abo-Betreuung GmbH, Brigitte Zurek
74168 Neckarsulm
Tel. 071 32/9 59-52 05, Fax 0 71 32/9 59-52 09
Jahresabonnementpreis: DM 87,–

Einzelverkaufspreis: DM 16,90 inkl. MwSt.

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Verlagsanschrift:
Publish Verlag GmbH
Lessingstraße 1, 76530 Baden-Baden
Tel. 0 72 21/26 03 20, Fax 0 72 21/26 03 23

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Eine Haftung für die Richtigkeit und Brauchbarkeit des technischen Inhalts der veröffentlichten Beiträge ist ausgeschlossen.

ISSN 1434-7792 • 4. Jahrgang

Wo gibt es die SharePlay nicht?

Sie möchten die SharePlay des öfteren kaufen, doch nie ist sie da! Wir werden uns gern darum kümmern, daß die SharePlay regelmäßig auf Sie wartet. Dazu benötigen wir jetzt Ihre Hilfe!
Füllen Sie bitte den untenstehenden Coupon aus und senden Sie ihn an

SPECIAL-INTEREST
Zeitschriften Distribution & Marketing GmbH
Waldstr. 70, 63128 Dietzenbach,
Telefax 0 60 74/82 35-23



(Bitte Zutreffendes ankreuzen)

☐ Die SharePlay gibt es hier nicht.

☐ Die SharePlay ist immer ausverkauft.

Absender:

Name der Verkaufsstelle

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Name / Vorname

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Telefon



Zugegeben:

SharePlay für 16,90 Mark ist manchmal gar nicht so leicht zu finden.

Aber:

SharePlay für 14,50 Mark brauchen Sie erst gar nicht suchen – die kommt direkt zu Ihnen ins Haus: im Abo.

Jetzt kostenlos probelesen.

Ohne Verpflichtung.
Das erste Heft ist gratis.

SharePlay Gratis-Test-Coupon

Ja, ich möchte SharePlay probelesen. Senden Sie mir eine Ausgabe gratis*.

Sollten Sie innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt des Hefts nichts von mir hören, senden Sie mir bitte SharePlay zum vorteilhaften Abo-Preis von z. Zt. nur 87 DM anstatt 101,40 bei Einzelkauf der Hefte. Ich zahle also nur DM 14,50 pro Heft anstatt DM 16,90 und bekomme das druckfrische Heft im Umschlag frei Haus zugesandt. Das Abonnement kann ich jederzeit kündigen. Zuviel bezahltes Geld erhalte ich selbstverständlich zurück.

☐ Ich möchte bequem und völlig risikolos durch Abbuchung von meinem folgenden Konto zahlen:

Kontonummer

Bankleitzahl

Bank

☐ Ich nehme lieber die Mühe in Kauf und überweise den Betrag nach Erhalt der Rechnung.

Vorname, Name

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon/Telefax

Datum/1. Unterschrift

Meine Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen bei **dsb Abo-Betreuung GmbH, 74168 Neckarsulm,** schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (Poststempel). Daß ich von meinem Widerrufsrecht Kenntnis genommen habe, bestätige ich hiermit durch meine 2. Unterschrift:

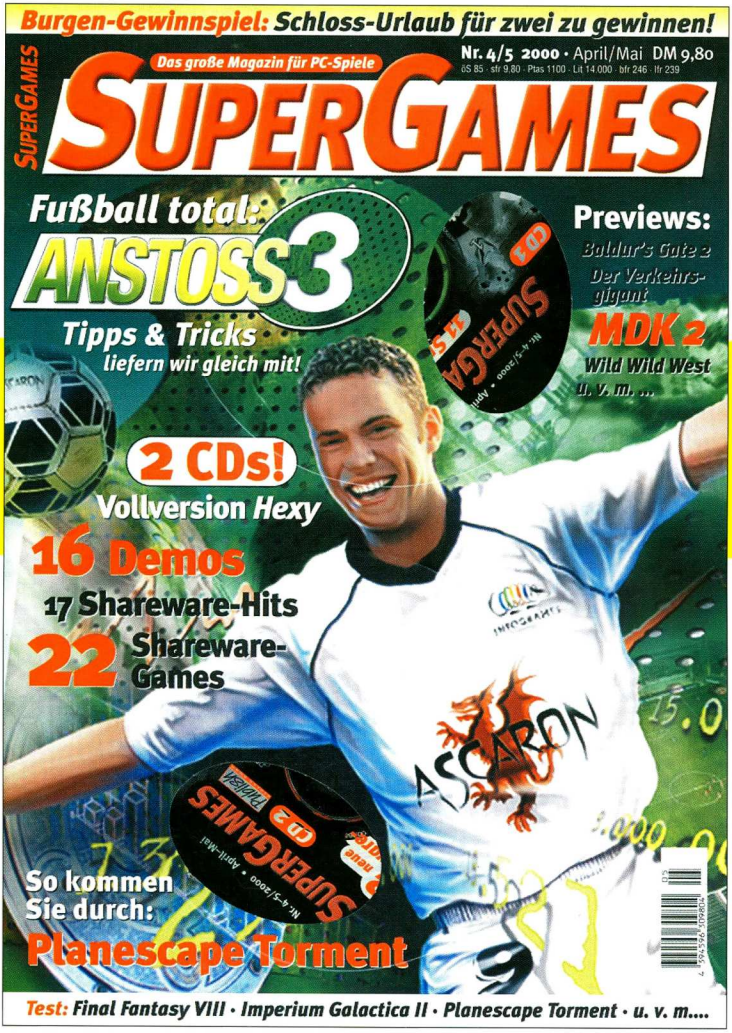
Datum, 2. Unterschrift

* Sie erhalten Ihr Probeheft mit der nächsterreichbaren Abo-Aussendung.

SPL2/2000

Bitte einsenden an **dsb Abo-Betreuung GmbH, 74168 Neckarsulm, Tel. 0 71 32/9 59-52 05** oder per **Fax 0 71 32/9 59-52 09**

NEU!
Jetzt mit 2 CDs!



22 Shareware-Games!

16 Spiele-Demos!

Jetzt im Zeitschriftenhandel!

Mo–Fr von 8–12 Uhr: **Direkt-Bestellung unter:** Tel. 0 72 21/26 03-20 • Fax -23
E-Mail: publish@t-online.de